STIHL SR 200

Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Handleiding
Istruzioni d'uso

(D) Gebrauchsanleitung
1 - 32

(F) Notice d’emploi
33 - 65

(NL) Handleiding
66 - 96

(I) Istruzioni d’uso
97 - 127

Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	2
Gerät komplettieren	9
Gaszug einstellen	11
Traggurt	11
Kraftstoff	11
Kraftstoff einfüllen	12
Zur Information vor dem Starten	13
Motor starten / abstellen	14
Betriebshinweise	16
Brühebedarf ermitteln	16
Dosiereinrichtung	17
Brühebehälter füllen	19
Sprühbetrieb	20
Nach dem Arbeiten	21
Gerät aufbewahren	21
Luftfilter reinigen	22
Vergaser einstellen	22
Abgaskatalysator	23
Zündkerze	23
Motorlaufverhalten	24
Wartungs- und Pflegehinweise	25
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	27
Wichtige Bauteile	28
Technische Daten	29
Reparaturhinweise	30
Entsorgung	30
EU-Konformitätserklärung	31
Anschriften	31

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr

Dr. Nikolas Stihl

Original Gebrauchsanleitung

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.
Druckfarben enthalten pflanzliche Öle, Papier ist recycelbar.

© ANDREAS STIHL AG & Co. KG, 2020
0458-457-9421-B. VA2.K20.
0000008751_002_D

STIHL

Diese Gebrauchsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten, besonders das Recht der Vervielfältigung, Übersetzung und der Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

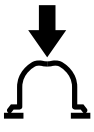
Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

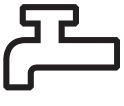
Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.

Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



Kraftstoffhandpumpe betätigen



Brühezufuhr

Kennzeichnung von Textabschnitten

WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik

Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit dem Gerät nötig.

Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Gerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Gerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Gerät nicht benutzt, muss es so abgestellt werden, dass niemand gefährdet wird. Gerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Gerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Gerät nur dann in Betrieb nehmen, wenn alle Bauteile unbeschädigt sind. Besonders auf Dichtheit des Brühebehälters achten.

Das Gerät nur im komplett montierten Zustand betreiben.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Körperliche Eignung

Wer mit dem Gerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein. Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte einen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen, oder Drogen darf nicht mit dem Gerät gearbeitet werden.

Einsatzbereiche

Das Sprühgerät ist zum bodennahen Ausbringen von Mitteln zum Schutz vor Pilz- und Schädlingsbefall und zur Unkrautvernichtung geeignet. Bei Geräten mit montierter Druckpumpe sind Arbeiten über Kopf möglich. Einsatzbereiche sind Obst-, Gemüse-, Wein-, und Ackerbau, Plantagenanbau, Zierpflanzenbau, Grünland und die Forstwirtschaft.

Nur Pflanzenschutzmittel ausbringen, die für die Anwendung mit tragbaren Sprühgeräten zugelassen sind.

Der Einsatz des Gerätes ist für andere Zwecke nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen – auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen.

Zubehör und Ersatzteile

Nur solche Teile oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch Gleichartige. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Teile oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original Teile und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung bei der Anwendung, beim Befüllen und Reinigen des Geräts tragen. Hinweise zur Schutzausrüstung in der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels beachten.

Mit Pflanzenschutzmitteln verschmutzte Arbeitskleidung sofort wechseln.

Die Kleidung muss eng anliegen und darf nicht behindern.

Bei einigen Pflanzenschutzmitteln muss ein flüssigkeitsdichter Schutzanzug getragen werden.

Bei Arbeiten über Kopf zusätzlich eine flüssigkeitsdichte Kopfbedeckung tragen.

Keine Kleidung, keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck tragen, die in die Luftansaugöffnung gelangen können. Lange Haare so zusammenbinden und so sichern, dass sie sich oberhalb der Schultern befinden und nicht in die Maschine hineingezogen werden können.

Flüssigkeitsdichte und gegen Pflanzenschutzmittel unempfindliche Schutzstiefel mit griffiger Sohle tragen.

Niemals barfuß oder mit Sandalen arbeiten.

⚠ WARNUNG

Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

Geeigneten Atemschutz tragen.

"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.

Das Einatmen von Pflanzenschutzmitteln kann Gesundheit gefährdend sein. Zum Schutz vor Gesundheitsschäden oder allergischen Reaktionen geeigneten Atemschutz tragen. Hinweise in der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels, und länderbezogene Sicherheitsvorschriften z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Flüssigkeitsdichte und gegen Pflanzenschutzmittel unempfindliche Handschuhe tragen.

Umgang mit Pflanzenschutzmittel

Vor jeder Anwendung die Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels lesen. Hinweise zu Mischung, Anwendung, persönlicher Schutzausstattung, Lagerung und Entsorgung befolgen.

Gesetzliche Vorschriften im Umgang mit Pflanzenschutzmittel einhalten.

Pflanzenschutzmittel können Bestandteile enthalten, die Menschen, Tiere, Pflanzen und Umwelt schädigen – **Vergiftungsgefahr und Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen!**

Pflanzenschutzmittel dürfen nur von Personen eingesetzt werden, die im Umgang mit Pflanzenschutzmittel und in entsprechenden Erste-Hilfe-Maßnahmen ausgebildet sind.

Gebrauchsanleitung oder Etikett des Pflanzenschutzmittels stets bereit halten, um im Notfall den Arzt sofort über das Pflanzenschutzmittel informieren zu können. Im Notfall Anweisungen auf dem Etikett oder in der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels befolgen.

Pflanzenschutzmittel ansetzen

Pflanzenschutzmittel nur nach Herstellerangaben zu einer Brühe ansetzen – durch falsche Mischungsverhältnisse können giftige Dämpfe oder explosive Gemische entstehen.

- flüssiges Pflanzenschutzmittel nie unverdünnt ausbringen
- Brühe nur im Freien oder in gut durchlüfteten Räumen ansetzen
- nur so viel Brühe ansetzen, wie benötigt wird, um Restmengen zu vermeiden
- beim Mischen verschiedener Pflanzenschutzmittel die Angaben des Herstellers beachten – durch falsche Mischungsverhältnisse können giftige Dämpfe oder explosive Gemische entstehen
- verschiedene Pflanzenschutzmittel nur miteinander mischen, wenn sie vom Hersteller dazu freigegeben sind

Brühebehälter füllen

- Pflanzenschutzmittel nur im Freien oder in gut durchlüfteten Räumen einfüllen
- Gerät kippsicher auf eine ebene Fläche stellen – Brühebehälter nicht über die Maximalmarke hinaus befüllen
- Gerät beim Befüllen nicht am Rücken tragen – **Verletzungsgefahr!**
- nur so viel Pflanzenschutzmittel einfüllen, wie benötigt wird, um Restmengen zu vermeiden

- Ventilhebel vor dem Befüllen schließen
- beim Befüllen aus dem Leitungsnetz den Füllschlauch nicht in die Brühe eintauchen – Unterdruck im Leitungssystem kann die Brühe in das Leitungssystem einsaugen
- vor dem Befüllen mit Brühe Probelauf mit Frischwasser durchführen und Dichtheit aller Geräteteile prüfen
- Deckel des Brühebehälters nach dem Füllen mit beiden Händen fest verschließen

Anwendung

- nur im Freien oder in sehr gut durchlüfteten Räumen z. B. offene Gewächshäuser arbeiten
- während der Arbeit mit Pflanzenschutzmittel nicht essen, nicht rauchen, nicht inhalieren und nicht trinken
- Düsen und andere Kleinteile nie mit dem Mund ausblasen
- Kontakt mit Pflanzenschutzmittel vermeiden – mit Pflanzenschutzmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln
- nicht bei Wind arbeiten

Ungünstige Wetterverhältnisse können zu falscher Konzentration des Pflanzenschutzmittels führen. Überdosierung kann zu Pflanzen- und Umweltschäden führen. Unterdosierung kann zum Ausbleiben des Erfolgs einer Pflanzenbehandlung führen.

Um Schäden an Umwelt und Pflanzen zu vermeiden, Gerät niemals betreiben:

- bei Wind
- bei Temperaturen über 25 °C im Schatten
- bei direkter Sonneneinstrahlung

Um Schäden am Gerät und Unfälle zu vermeiden, Gerät niemals betreiben mit:

- entflammbaren Flüssigkeiten
- dickflüssigen oder klebrigen Flüssigkeiten
- ätzenden und säurehaltigen Mitteln
- Flüssigkeiten, die wärmer als 50 °C sind

Lagerung

- bei Arbeitsunterbrechung Gerät nicht direkter Sonneneinstrahlung und Wärmequellen aussetzen
- Brühe niemals länger als einen Tag im Brühebehälter aufbewahren
- Pflanzenschutzmittel nur in zulässigen Behältern lagern und transportieren
- Pflanzenschutzmittel nicht in Behältnissen aufbewahren, die für Nahrungsmittel, Getränke und Futtermittel bestimmt sind
- Pflanzenschutzmittel nicht mit Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln lagern
- Pflanzenschutzmittel von Kindern und Tieren fernhalten
- Gerät entleert und gereinigt aufbewahren
- Pflanzenschutzmittel und Gerät so lagern, dass es vor unbefugtem Zugriff gesichert ist
- Pflanzenschutzmittel und Gerät trocken und frostfrei lagern

Entsorgung

Reste von Pflanzenschutzmittel und Spülflüssigkeiten vom Gerät nicht in Gewässer, Abflüsse, Entwässerungs- und Straßengräben, Schächte, Drainagen fließen lassen.

- Reste und gebrauchte Behälter gemäß den örtlichen Abfallvorschriften entsorgen

Gerät transportieren

Immer den Motor abstellen.

Beim Transport in Fahrzeugen:

- Gerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern
- Brühebehälter muss entleert und gereinigt sein

Tanken

Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Gerät vor dem Betanken vom Rücken absetzen. Nur betanken, wenn es auf dem Boden steht.

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Gerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Schraub-Tankverschluss

Niemals den Schraub-Tankverschluss mit einem Werkzeug öffnen oder schließen. Der Verschluss kann dabei beschädigt werden und Kraftstoff ausfließen.

Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

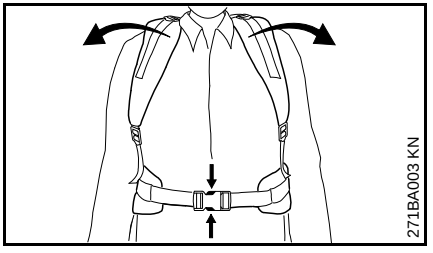
Vor dem Starten

Vor dem Starten Gerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen. Insbesondere falls das Gerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde.

- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen
- Stellhebel muss sich leicht auf **STOP** bzw. **0** stellen lassen
- Gashebel muss leichtgängig sein und von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Blasanlage muss vorschriftsmäßig montiert sein
- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Dichtheit des Kraftstoffsystems prüfen
- Zustand und Dichtheit von Brühebehälter, Schlauch und Dosiereinrichtung prüfen
- Zustand der Traggurte prüfen – beschädigte oder verschlissene Traggurte ersetzen
- Zustand vom Gebläsegehäuse überprüfen

Verschleiß am Gebläsegehäuse (Anrisse, Ausbrüche) kann zur Verletzungsgefahr durch austretende Fremdkörper führen. Bei Beschädigungen am Gebläsegehäuse Fachhändler aufsuchen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Das Gerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**



Für den Notfall: Schnelles Öffnen des Verschlusses am Hüftgurt (Sonderzubehör), Lockern der Schultergurte und Absetzen des Gerätes vom Rücken üben. Beim Üben das Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt und nicht im geschlossenen Raum.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

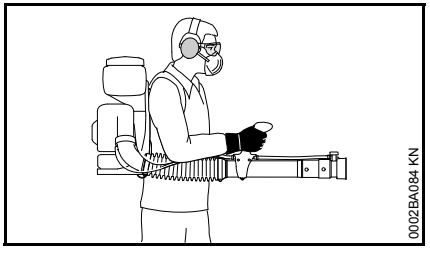
Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Gerät sicher festhalten.

Falls ein Helfer notwendig ist, der das Gerät auf den Rücken des Bedieners setzt, darauf achten, dass

- das Gerät nur im Leerlauf läuft
- der Helfer nicht im Austrittsbereich der Abgase steht und Abgase einatmet
- der Ventilhebel geschlossen ist
- der Helfer nicht im Austrittsbereich der Düse steht
- der Helfer unmittelbar nach dem Aufsetzen den Arbeitsbereich verlässt

Gerät halten und führen



Das Gerät mit beiden Traggurten auf dem Rücken tragen – nicht einschultrig tragen. Die rechte Hand führt das Blasrohr am Bedienungsgriff – auch bei Linkshändern.

Nur langsam vorwärts schreitend arbeiten – Austrittsbereich des Blasrohres stets beobachten – nicht rückwärts gehen – **Stolpergefahr!**

Gerät und Brühebehälter aufrecht halten. Nicht vornüber beugen – durch Auslaufen des Brühebehälters **Verletzungsgefahr!**

Während der Arbeit

Blasrohr niemals in die Richtung anderer Personen halten – das Motorgerät kann kleine Gegenstände mit großer Geschwindigkeit hochschleudern – **Verletzungsgefahr!**

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Stellhebel auf **STOP** bzw. **0** stellen.

Motorgerät niemals unbeaufsichtigt laufen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Unrat, Baumstümpfe, Wurzeln, Gräben – **Stolpergefahr!**

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.

Nicht auf einer Leiter, nicht auf unstabilen Standorten arbeiten.

Beim Arbeiten im freien Gelände und in Gärten auf Kleinlebewesen, die gefährdet werden könnten, achten.

Nicht in der Nähe von Strom führenden Leitungen arbeiten – **Lebensgefahr durch Stromschlag!**

Zwischen dem Wechsel verschiedener Pflanzenschutzmittel Brühebehälter und Schlauchsystem reinigen.

Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese

Symptome können unter anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten". Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoffsystems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Nicht betriebssicheres Motorgerät auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nach der Arbeit

Ventilhebel schließen

Motor abschalten, bevor das Motorgerät vom Rücken abgesetzt wird.

Motorgerät nach der Arbeit auf ebenen, nicht brennbaren Untergrund abstellen. Nicht in der Nähe von leicht entflammbaren Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) abstellen – **Brandgefahr!**

Dichtheit aller Geräteteile prüfen.

Nach Abschluss der Arbeit Gerät, Hände, Gesicht und ggf. Kleidung gründlich reinigen.

Personen und Tiere von behandelten Flächen fernhalten – erst nach vollständigem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittels wieder betreten.

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen – Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze nicht mit der Anwerfvorrichtung in Bewegung setzen – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren.

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

Motor abstellen zum Beseitigen von Störungen.

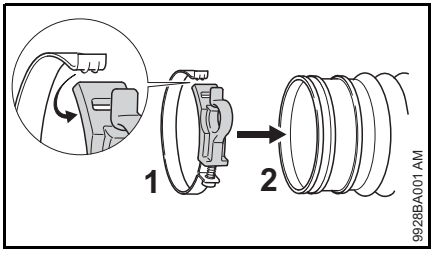
Gerät komplettieren

HINWEIS

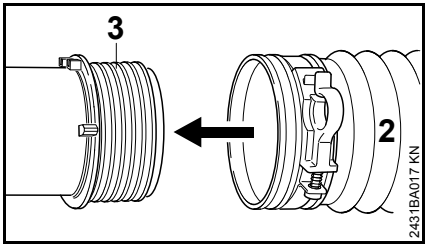
Schlauch und Gaszug sind bereits fertig angeschlossen. Die Teile beim Komplettieren des Gerätes nicht knicken!

Kombischlüssel und Schraubendreher sind im beiliegenden Zubehörbeutel enthalten.

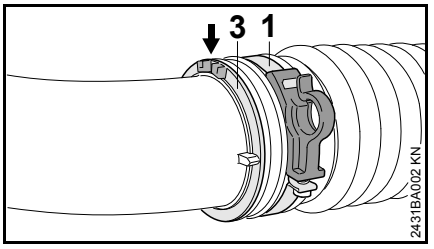
Faltenschlauch an Krümmer montieren



- Schlauchschelle (1) auseinanderziehen und um den Faltenschlauch (2) legen
- Lasche in Aussparung einhängen



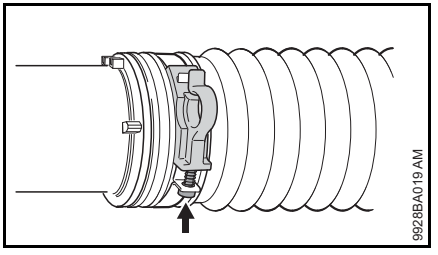
- Faltenschlauch (2) bis zum Anschlag über den Gleitring (3) schieben



- Schlauchschelle (1) und Gleitring (3) ausrichten:

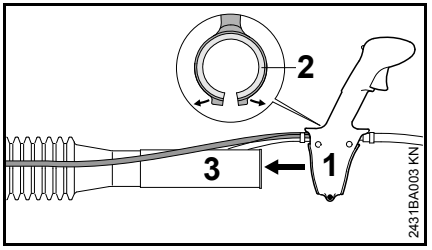
– die beiden Nasen (Pfeil) des Gleitrings zeigen nach oben

– Haken der Schlauchschelle weist nach außen

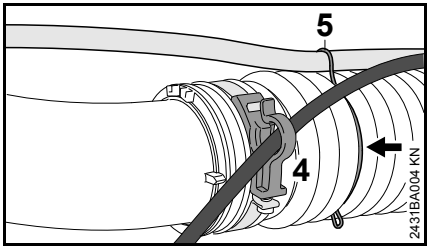


- Schraube (Pfeil) anziehen

Bedienungsgriff montieren

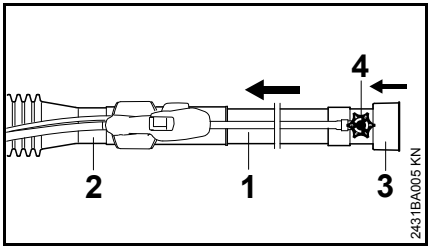


- Bedienungsgriff (1) mit Einsatz (2) auseinanderziehen und über den Stutzen (3) des Faltenschlauchs schieben



- Gaszug in Halterung (4) einhängen
- Schlauch mit Halter (5) in der 3. Falte (Pfeil) des Faltenschlauchs fixieren

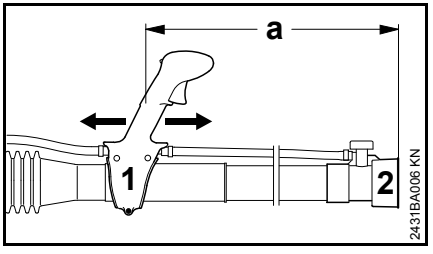
Blasrohr und Düse montieren



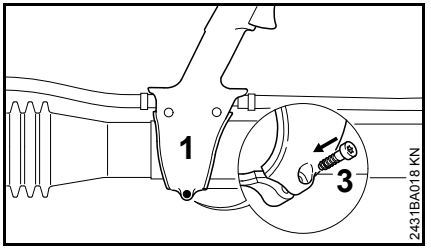
- Blasrohr (1) bis zum Anschlag in den Stutzen des Faltenschlauchs (2) schieben
- Düse (3) auf das Blasrohr bis zum Anschlag aufschieben – Dosierstück (4) muss mit dem Bedienungsgriff fluchten

Bedienungsgriff einstellen und befestigen

- Gerät auf den Rücken aufsetzen und Traggurt einstellen – siehe "Traggurt"



- Bedienungsgriff (1) in Längsrichtung verschieben und auf Armlänge einstellen – Abstand zwischen Austrittsöffnung der Düse (2) und dem Bedienungsgriff (1) muss mindestens a = 500 mm (19.7 in.) sein

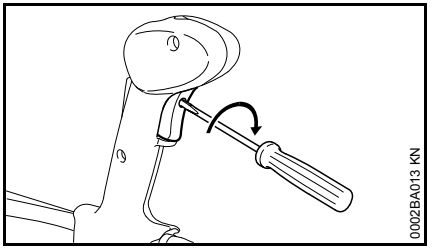


- Bedienungsgriff (1) mit Schraube (3) befestigen

Gaszug einstellen

Nach der Montage des Gerätes oder nach längerer Betriebszeit kann eine Korrektur der Gaszugeinstellung notwendig sein.

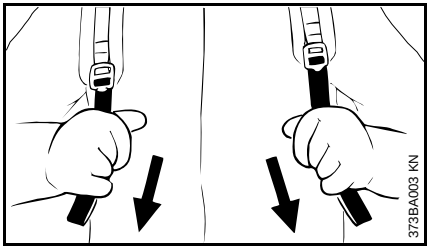
Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen.



- Gashebel in Vollgasstellung bringen – bis zum Anschlag
- Schraube im Gashebel gefühlvoll bis zum ersten Widerstand in Pfeilrichtung drehen. Dann nochmals eine Umdrehung weiter eindrehen

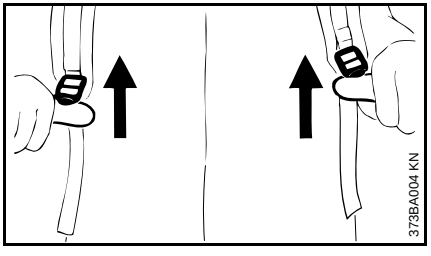
Traggurt

Traggurt einstellen



- Gurtenden herunterziehen – die Traggurte werden gestrafft
- Traggurt so einstellen, dass die Rückenplatte fest und sicher am Rücken der Bedienungsperson anliegt

Traggurt lösen



- Klemmschieber anheben

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

WARNUNG

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen

HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernsten Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 25% Alkoholanteil (E25) volle Leistung.

Motoröl

Falls Kraftstoff selbst gemischt wird, darf nur ein STIHL Zweitakt-Motoröl oder ein anderes Hochleistungs-Motoröl der Klassen JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC oder ISO-L-EGD verwendet werden.

STIHL schreibt das Zweitakt-Motoröl STIHL HP Ultra oder ein gleichwertiges Hochleistungs-Motoröl vor, um die Emissionsgrenzwerte über die Maschinenlebensdauer gewährleisten zu können.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

Beispiele

Benzinmenge	STIHL Zweitaktöl 1:50	
Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)

Benzinmenge	STIHL Zweitaktöl 1:50	
Liter	Liter	(ml)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 2 Jahren problemlos gelagert werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

WARNUNG

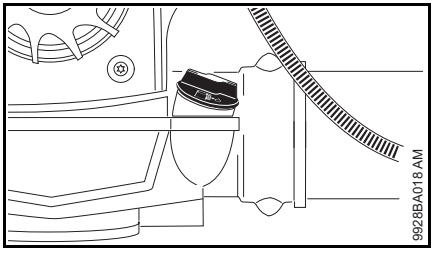
Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

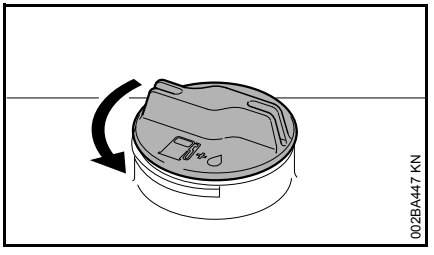
Kraftstoff einfüllen

Gerät vorbereiten



- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt

Schraub-Tankverschluss öffnen

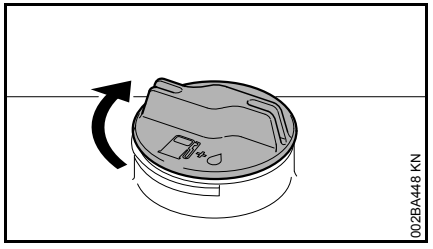


- Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen bis er von der Tanköffnung abgenommen werden kann
- Tankverschluss abnehmen

Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem (Sonderzubehör).

Schraub-Tankverschluss schließen



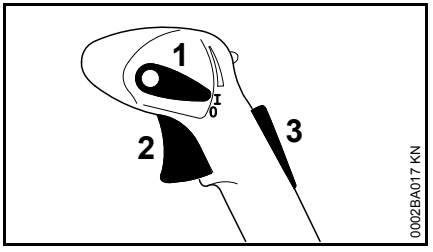
- Verschluss ansetzen
- Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen und so fest wie möglich von Hand anziehen

Zur Information vor dem Starten

HINWEIS

Das Schutzgitter der Blasluft-Ansaugung zwischen Rückenplatte und Motoreinheit vor dem Starten bei stehendem Motor kontrollieren und bei Bedarf reinigen.

Übersicht Bedienungsgriff



1 Stellhebel
2 Gashebel
3 Gashebelsperre [1)]

Funktionen des Stellhebels

Betriebsstellung I

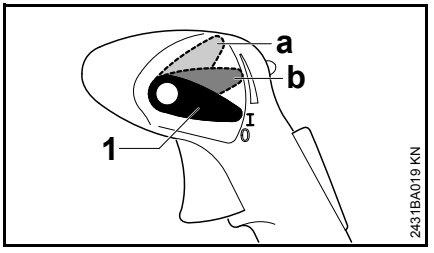
Motor läuft oder ist startbereit. Stufenlose Betätigung des Gashebels (2) möglich.

Motor Stopp 0

Zündanlage wird unterbrochen, Motor stoppt. Der Stellhebel (1) rastet in dieser Position nicht ein, sondern federt in die Betriebsstellung zurück. Zündung ist automatisch wieder eingeschaltet.

Begrenzer-Stellung [1)]

Gashebelweg kann auf zwei Stufen begrenzt werden:

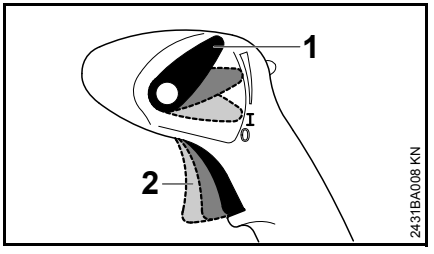


a 1/3-Gas
b 2/3-Gas

Zum Lösen der Begrenzung:

- Stellhebel (1) wieder auf Betriebsstellung I stellen

Feststellgas [1)]



Der Gashebel (2) lässt sich in beliebiger Stellung arretieren.

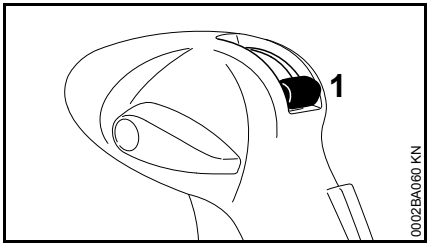
Zum Lösen der Arretierung:

- Stellhebel (1) wieder auf Betriebsstellung I stellen

[1)] nur länderabhängig vorhanden

Motor starten / abstellen

Vor dem Starten



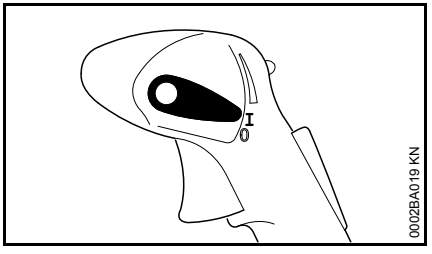
- Ventilhebel (1) für Brühezufuhr schließen

Motor starten

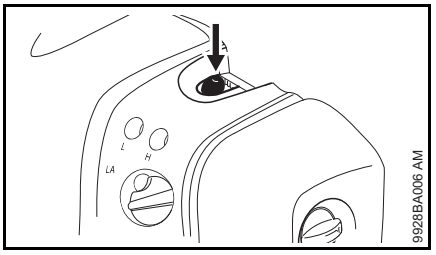
- Sicherheitsvorschriften beachten

HINWEIS

Gerät nur auf sauberem und staubfreiem Untergrund starten, so dass kein Staub vom Gerät angesaugt wird.

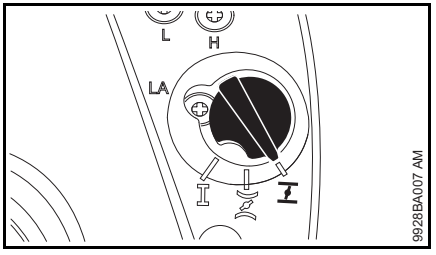


- Stellhebel muss auf **I** stehen



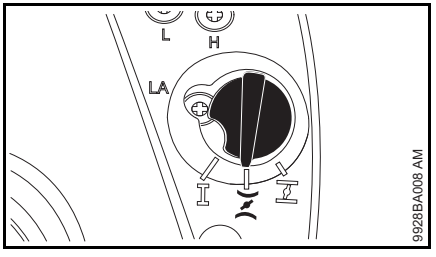
- Balg der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5-mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist

Kalter Motor (Kaltstart)



- Drehknopf der Startklappe auf drehen

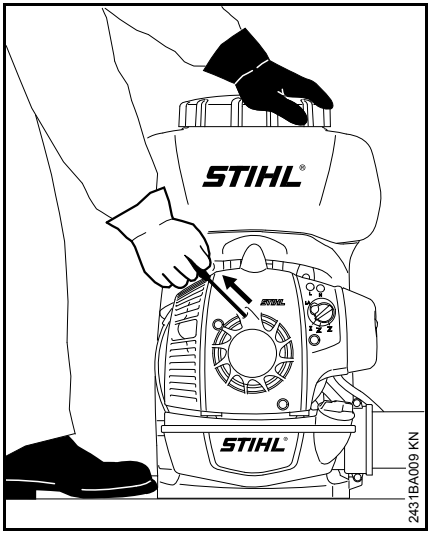
Warmer Motor (Warmstart)



- Drehknopf der Startklappe auf drehen

Diese Einstellung gilt auch, wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist.

Anwerfen



- Gerät sicher auf den Boden stellen – darauf achten, dass sich im Bereich der Austrittsöffnung keine weitere Person befindet
- sicheren Stand einnehmen: Gerät mit der linken Hand am Brühebehälter festhalten und mit einem Fuß gegen Verrutschen sichern
- Anwerfgriff mit der rechten Hand langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – Seil nicht bis zum Ende herausziehen – **Bruchgefahr!**
- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt
- anwerfen, bis der Motor läuft

Weitere Hinweise zum Starten

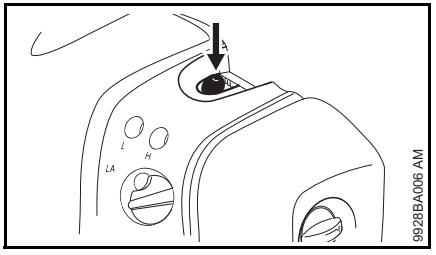
Sollte der Motor in Drehknopf-Stellung ⚡ oder beim Beschleunigen ausgehen

- Drehknopf auf ⚡ drehen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

Wenn der Motor nicht anspringt

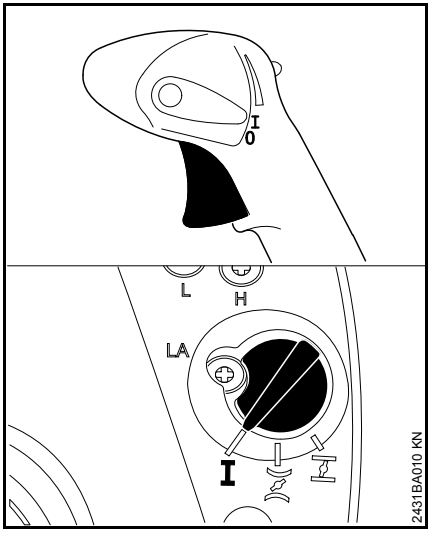
- Prüfen, ob alle Einstellungen (Drehknopf, Stellhebel in Betriebsstellung **I**) korrekt sind
- Startvorgang wiederholen

Der Tank wurde restlos leergefahren und wieder aufgetankt



- Balg der Kraftstoffhandpumpe mindestens 5-mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist

Sobald der Motor läuft

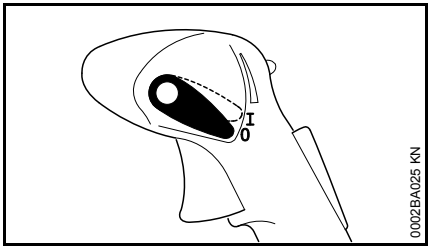


- Gashebel betätigen
- Drehknopf der Startklappe springt bei Betätigung des Gashebels automatisch auf Betriebsstellung **I**

Bei sehr niedriger Temperatur

- wenig Gas geben – Motor kurze Zeit warmlaufen lassen

Motor abstellen



- Stellhebel in Richtung **0** betätigen – Motor stoppt – Stellhebel federt nach Betätigung zurück

Betriebshinweise

Während der Arbeit

Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

Brühebedarf ermitteln

Fläche ermitteln (m^2)

Bei Flächenkulturen ist dies das Produkt aus Länge mal Breite des Feldes.

Bei hochwachsenden Kulturen errechnet sich die Fläche annähernd aus der Länge der Reihen mal der durchschnittlichen Höhe der Laubwand. Dieses Ergebnis ist mit der Anzahl der Reihen zu multiplizieren. Bei beidseitiger Behandlung der Laubwand muss das Ergebnis noch mit 2 multipliziert werden.

Die Fläche in Hektar erhält man, wenn man die Quadratmeterzahl der Fläche durch 10.000 teilt.

Beispiel:

Ein Feld mit einer Länge von 120 m und einer Breite von 30 m soll mit einem Schädlingsbekämpfungsmittel behandelt werden.

Fläche:

120 m x **30 m** = **3.600 m^2**

3.600 / **10.000** = **0,36 ha**

Menge des Wirkstoffs ermitteln

Aus der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels ermitteln:

- die erforderliche Wirkstoffmenge für 1 Hektar (ha)
- die Konzentration des Wirkstoffs (Mischungsverhältnis)

Die erforderliche Wirkstoffmenge für 1 ha mit der ermittelten Fläche in ha multiplizieren. Das Ergebnis ist die erforderliche Wirkstoffmenge für die zu behandelnde Fläche.

Beispiel:

Laut Gebrauchsanleitung ist pro ha eine Wirkstoffmenge von 0,4 Liter (l) in 0,1 %iger Konzentration für die Anwendung erforderlich.

Wirkstoffmenge:

0,4 (l/ha) x **0,36 (ha)** = **0,144 l**

Menge der Brühe ermitteln

Die erforderliche Brühemenge errechnet sich wie folgt:

$$\frac{T_W}{K} \times 100 = T_B$$

T_W = Wirkstoffmenge in l

K = Konzentration in %

T_B = erforderliche Brühemenge in l

Beispiel:

Die ermittelte Wirkstoffmenge beträgt 0,144 l. Die Konzentration liegt laut Gebrauchsanleitung bei 0,1 %.

Brühemenge:

$$\frac{0{,}144\ l}{0{,}1\ \%} \times 100 = 144\ l$$

Schreitgeschwindigkeit ermitteln

Vor Arbeitsbeginn mit betanktem und geschultertem Gerät einen Probegang mit wassergefülltem Behälter durchführen. Sprührohr so bewegen

(pendeln), wie beim nachfolgenden praktischen Einsatz. Dabei die zurückgelegte Strecke nach 1 min ermitteln.

Bei diesem Probegang gleichzeitig die gewählte Arbeitsbreite überprüfen. Bei flachen Feldkulturen ist die zweckmäßige Arbeitsbreite 4-5 m. Zur Kennzeichnung Arbeitsbreite abstecken.

Die Wegstrecke in Metern geteilt durch die Zeit in Minuten ist die Schreitgeschwindigkeit in Meter pro Minute (m/min).

Beispiel:

Die zurückgelegte Wegstrecke in einer Minute wurde ermittelt auf 10 m.

Schreitgeschwindigkeit:

$$\frac{10\ \text{m}}{1\ \text{min}} = 10\ \text{m/min}$$

Dosiereinstellung ermitteln

Der Einstellwert der Dosiereinrichtung errechnet sich wie folgt:

$$\frac{V_a(\text{l}) \times v_b(\text{m/min}) \times b(\text{m})}{A\ (\text{m}^2)} = V_c(\text{l/min})$$

V_a = Brühemenge

v_b = Schreitgeschwindigkeit

V_c = Ausbringmenge

b = Arbeitsbreite

A = Fläche

Beispiel:

Mit den zuvor ermittelten Werten und einer Arbeitsbreite von 4 m, ergibt sich folgende Einstellung für die Dosiereinrichtung:

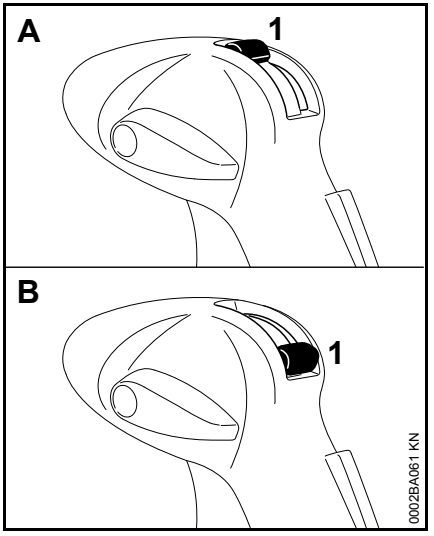
$$\frac{144\ \text{l} \times 10\ (\text{m/min}) \times 4\ \text{m}}{3600\ \text{m}^2} = 1{,}6\ \text{l/min}$$

Hektar (ha) muss in m^2 umgerechnet werden (ha x 10.000 = m^2).

Zum Einstellen der ermittelten Ausbringmenge – siehe "Dosiereinrichtung".

Dosiereinrichtung

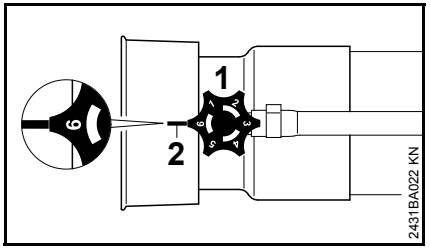
Ventilhebel



Mit dem Ventilhebel (1) wird die Brühezufuhr zu- oder abgeschaltet.

- Stellung A (Ventilhebel senkrecht, oben) – Durchfluss geöffnet
- Stellung B (Ventilhebel waagerecht, unten) – Durchfluss geschlossen

Dosierstück



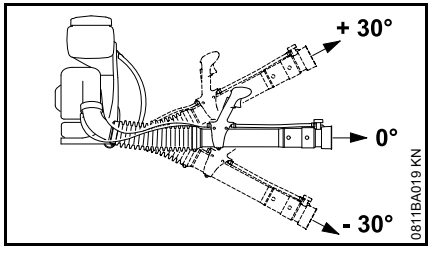
- Dosierstück (1) drehen – Ausbringmenge ist stufenlos einstellbar

Stellung **1** = minimaler Durchfluss

Stellung **6** = maximaler Durchfluss

Die Zahlenmarkierungen auf dem Dosierstück müssen dabei mit der Nase (2) unterhalb des Dosierstücks zur Deckung gebracht werden.

Ausbringmenge



Die Ausbringmenge (l/min) ist abhängig von der Stellung des Dosierstücks und des Sprührohrwinkels.

Ausbringmenge (l/min) ohne Druckpumpe

	Sprührohrwinkel		
Dosierstellung	- 30°	0°	+ 30°
1	0,24	0,17	0,11
2	0,82	0,66	0,46
3	1,42	1,13	0,84
4	2,2	1,66	1,1
5	2,69	2,13	1,46
6	2,91	2,25	1,52

Ausbringmenge (l/min) ohne Druckpumpe mit ULV-Düse

	Sprührohrwinkel		
Dosierstellung	- 30°	0°	+ 30°
0.5	0,05	0,04	0,03
0.65	0,08	0,07	0,05
0.8	0,12	0,09	0,08

Ausbringmenge (l/min) mit Druckpumpe (Sonderzubehör)

	Sprührohrwinkel		
Dosierstellung	- 30°	0°	+ 30°
1.0	0,64		
1.6	1,7		
2.0	2,59		

Ausbringmenge (l/min) mit Druckpumpe (Sonderzubehör) und ULV-Düse

	Sprührohrwinkel		
Dosierstellung	- 30°	0°	+ 30°
0.5	0,15		
0.65	0,2		
0.8	0,37		

Durchflussmenge prüfen

- Gerät auf den Boden stellen
- Brühebehälter bis zur 10 Liter-Markierung mit Wasser füllen

Geräte ohne Druckpumpe

- Dosierstück "Standard" auf Dosierstellung 6 stellen
- Gerät starten
- Mit waagrechtem Sprührohr bei Vollgas den Behälterinhalt bis zur 5 Liter-Markierung ausbringen und die dazu benötigte Zeit messen

Die Zeit zum Ausbringen von 5 Liter Flüssigkeit sollte zwischen 110 und 150 Sekunden betragen.

Geräte mit Druckpumpe (Sonderzubehör)

- Dosierstück 2.0 in Düse einsetzen
- Gerät starten
- Mit waagrechtem Sprührohr bei Vollgas den Behälterinhalt bis zur 5 Liter-Markierung ausbringen und die dazu benötigte Zeit messen

Die Zeit zum Ausbringen von 5 Liter Flüssigkeit sollte zwischen 100 und 130 Sekunden betragen.

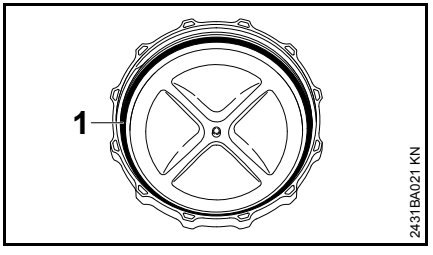
Bei Abweichungen

- Brühebehälter, Schlauchsystem, Dosierstück und, wenn vorhanden, Druckpumpe auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen
- Ansaugöffnung für Gebläseluft prüfen und bei Bedarf reinigen
- Motoreinstellung prüfen und gegebenenfalls korrigieren

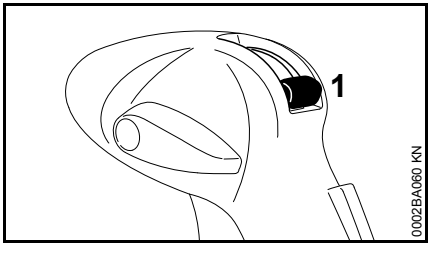
Bringen diese Maßnahmen keine Verbesserung – Fachhändler aufsuchen.

Brühebehälter füllen

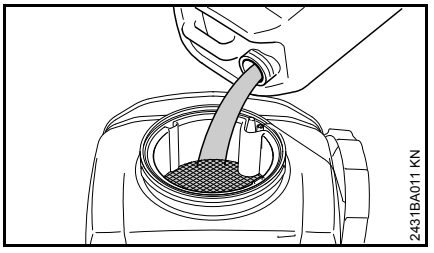
- Deckel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er vom Brühebehälter abgenommen werden kann



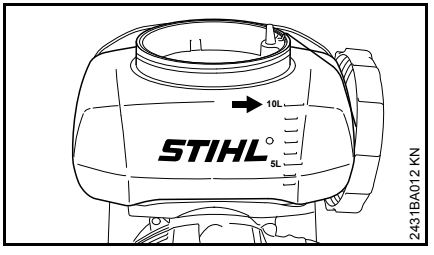
- Dichtung (1) im Deckel muss immer unbeschädigt und frei von Schmutz sein
- Gerät kippsicher auf eine ebene Fläche stellen



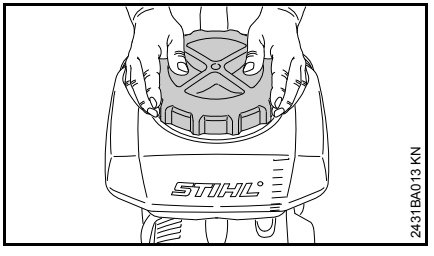
- Ventilhebel (1) für Brühezufuhr schließen



- gründlich durchmischte Brühe durch den Siebeinsatz in den Brühebehälter einfüllen



Maximale Füllmenge 10 Liter (2.6 US.gal.) nicht überschreiten



- Deckel aufsetzen und mit beiden Händen im Uhrzeigersinn drehen – Deckel so fest wie möglich verschließen

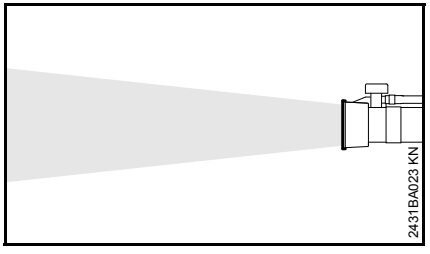
Sprühbetrieb

- Ausbringmenge mit dem Dosierstück einstellen – siehe "Dosiereinrichtung"
- Ventilhebel öffnen – siehe "Dosiereinrichtung"
- Sprühbetrieb immer bei Vollgas

Ablenkgitter

Zum gezielten Ausbringen der Brühe kann mit den montierbaren Gittern der Sprühstrahl in Form und Austrittsrichtung geändert werden.

ohne Ablenkgitter

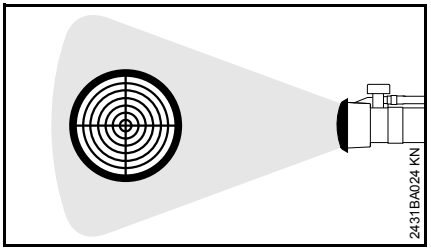


Sprühstrahl für große Distanzen – maximale Sprühweite.

– zum Besprühen von Flächen und hoher Pflanzen

– für maximale Laubwanddurchdringung

Breitstrahlgitter

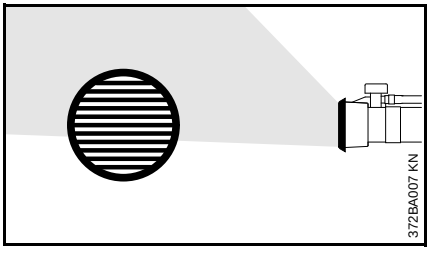


Sprühstrahl wird verbreitert und abgedämpft.

– für kurze Distanzen zur Pflanze (< 1,5 m)

– Beschädigungen an der Pflanze, vor allem in empfindlichen Pflanzenstadien, werden reduziert

45° Ablenkgitter



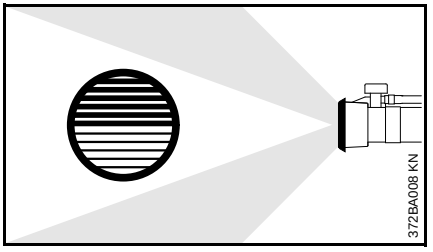
Sprühstrahl kann in beliebiger Richtung um 45° abgelenkt werden.

– zum Benetzen der Blattunterseite

– zum Erhöhen der Ausbringmenge beim Sprühen nach oben

– für das gezielte Bearbeiten bodennaher Kulturen. Reduziert beim Sprühen nach unten das Abdriften des Sprühnebels durch Wind

Doppelablenkgitter



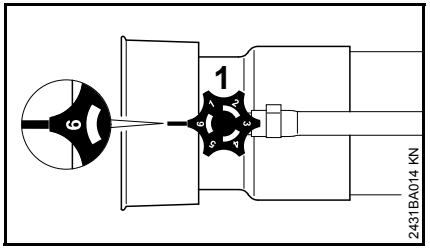
Sprühstrahl wird geteilt und nach zwei Seiten abgelenkt.

– gleichzeitiges Besprühen von zwei Pflanzenreihen in einem Arbeitsgang

Nach dem Arbeiten

- Ventilhebel schließen
- Motor abstellen – siehe "Motor starten / abstellen"

Brühebehälter entleeren

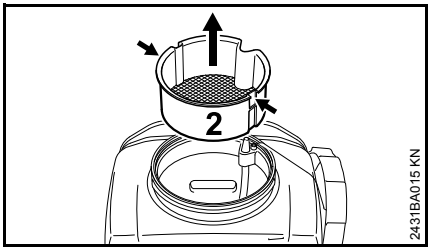


- Dosierstück (1) auf Stellung "6" drehen
- Ventilhebel öffnen und Reste der Brühe in einen geeigneten Auffangbehälter fließen lassen

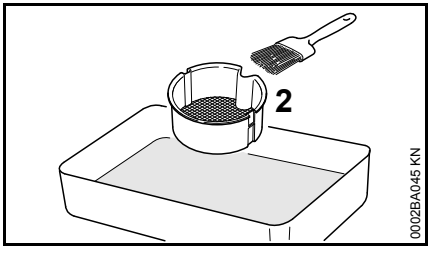
Brühebehälter reinigen

- Brühebehälter und Schlauchsystem mit klarem Wasser spülen und reinigen
- Reste von Brühe und Spülflüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen – Hinweise der Pflanzenschutzmittel-Hersteller beachten
- Gerät mit abgeschraubtem Deckel trocknen lassen

Bei verschmutztem Siebeinsatz:



- geeignetes Werkzeug (z. B. Schraubendreher) zum Lösen des Siebeinsatzes (2) in die beiden Aussparungen (Pfeile) schieben
- Siebeinsatz (2) aus dem Brühebehälter nach oben herausziehen



- Siebeinsatz (2) mit klarem Wasser und mit z. B. einem Pinsel reinigen

Gerät aufbewahren

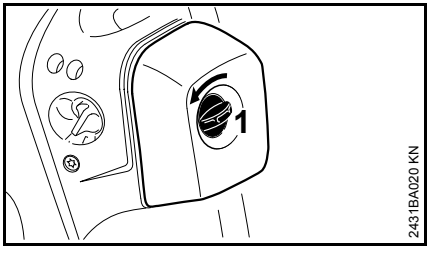
- Gerät an einem trockenen, frostfreien und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

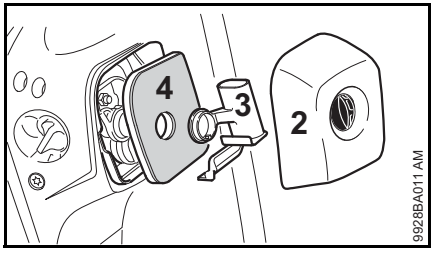
- Kraftstofftank an einem gut belüfteten Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren – andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- Brühebehälter nicht über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aussetzen, UV-Strahlen können den Behälter verspröden – Gefahr von Undichtigkeit oder Bruch!

Luftfilter reinigen

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt



- Filterdeckelschraube (1) nach links in senkrechte Position drehen



- Filterdeckel (2) abnehmen
- Umgebung des Filters von grobem Schmutz befreien
- Einsatz (3) abziehen und Filter (4) entnehmen
- Filter austauschen oder behelfsweise ausklopfen bzw. ausblasen – nicht auswaschen!

Beschädigte Teile ersetzen!

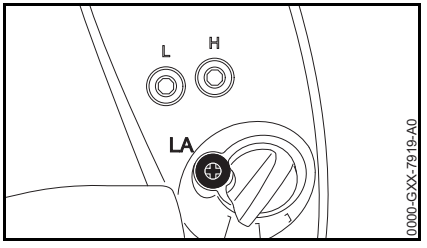
Filter einsetzen

- Filter in das Filtergehäuse einsetzen und Einsatz aufschieben
- Filterdeckel aufsetzen und Filterdeckelschraube nach rechts in waagrechte Position drehen

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ab Werk so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Leerlauf einstellen



Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Leerlaufanschlagschraube (LA) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft

Abgaskatalysator

Motorgeräte mit Abgaskatalysator (je nach Ausstattung) dürfen nur mit **bleifreiem Kraftstoff** und **STIHL Zweitakt-Motorölen** oder gleichwertigen Zweitakt-Motorölen im Mischungsverhältnis 1 : 50 betrieben werden – siehe "Kraftstoff".

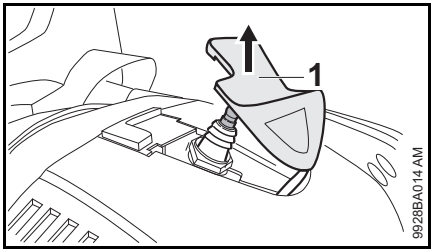
Der im Schalldämpfer integrierte Abgaskatalysator verringert den Schadstoffanteil im Abgas.

Die korrekte Vergasereinstellung (sofern einstellbar) und die genaue Einhaltung des Mischungsverhältnisses von Benzin und Zweitakt-Motoröl ist für einen geringen Schadstoffanteil im Abgas und eine lange Lebensdauer des Katalysators von großer Bedeutung.

Zündkerze

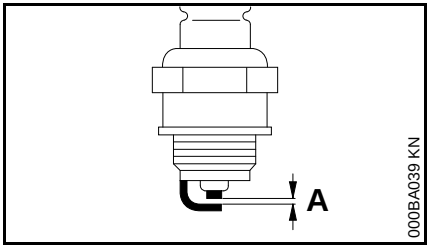
- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

Zündkerze ausbauen



- Zündkerzenstecker (1) abziehen
- Zündkerze herausdrehen

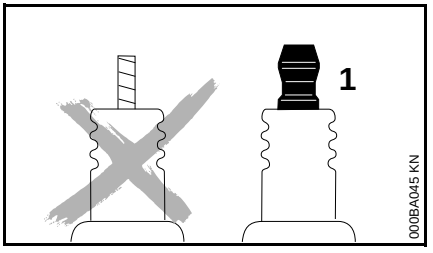
Zündkerze prüfen



- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

– zu viel Motoröl im Kraftstoff
– verschmutzter Luftfilter
– ungünstige Betriebsbedingungen



WARNUNG

Bei nicht festgezogener oder fehlender Anschlussmutter (1) können Funken entstehen. Falls in leicht brennbarer oder explosiver Umgebung gearbeitet wird, können Brände oder Explosionen

entstehen. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann enstehen.

- entstörte Zündkerzen mit fester Anschlussmutter verwenden

Zündkerze einbauen

- Zündkerze eindrehen und Zündkerzenstecker fest aufdrücken

Motorlaufverhalten

Ist trotz gereinigtem Luftfilter und korrekter Vergasereinstellung das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		
	ersetzen								X	
Kraftstoffhandpumpe (falls vorhanden)	prüfen	X								
	instandsetzen durch Fachhändler[2)]								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen durch Fachhändler[2)]							X		
	ersetzen durch Fachhändler[2)]						X			X
Kraftstofftank	reinigen					X				
Vergaser	Leerlauf prüfen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Ansaugöffnung für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Funkenschutzgitter [1)] im Schalldämpfer	prüfen									X
	reinigen bzw. ersetzen durch Fachhändler [2)]							X		
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X
Brühebehälter und Schlauch	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X								
	reinigen		X							
Siebeinsatz im Brühebehälter (nur mit angebauter Druckpumpe oder bei Verwendung der ULV-Dosierstücke)	reinigen bzw. ersetzen								X	X

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Dosiereinrichtung am Blasrohr	prüfen					X		X		
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen durch Fachhändler [2)]								X	
Schutzgitter der Blasluft-Ansaugung	prüfen	X		X						
	reinigen									X
Gaszug	einstellen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

1) nur länderabhängig vorhanden
2) STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

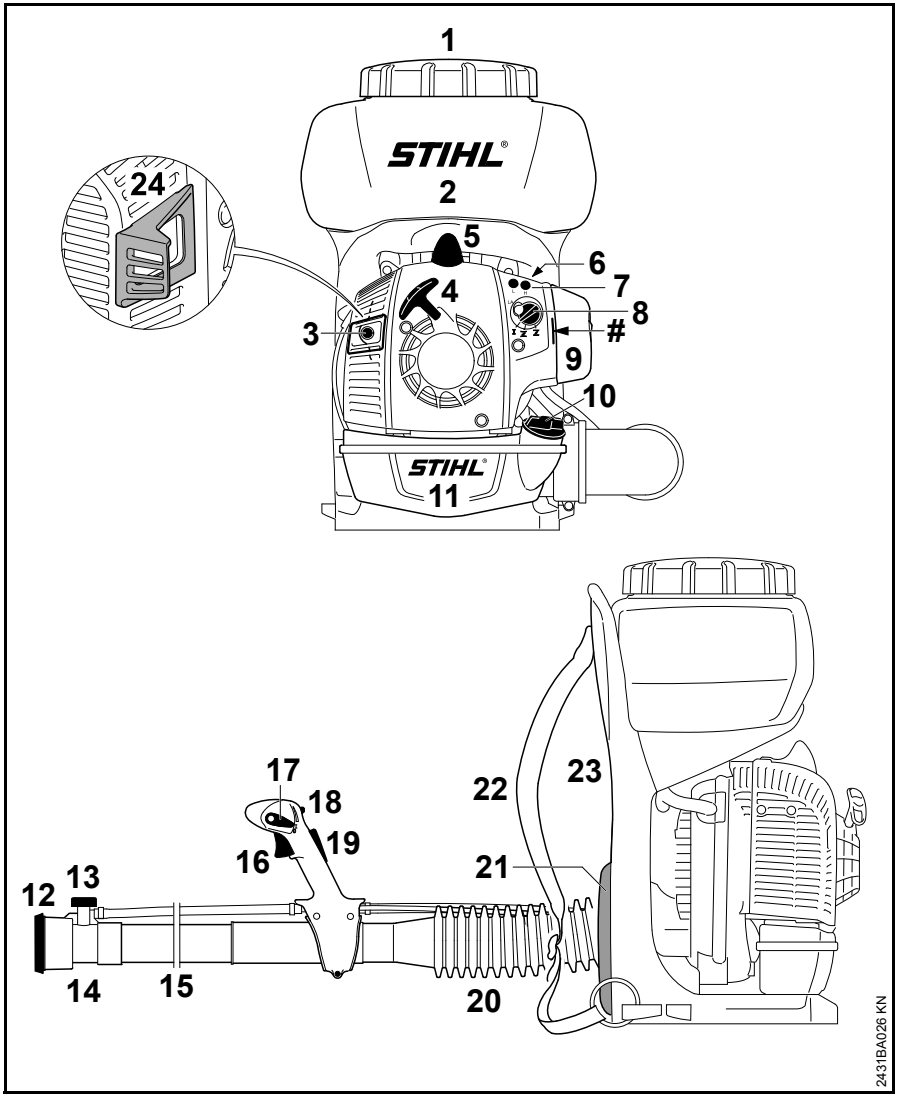
- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

Wichtige Bauteile



1 Behälterdeckel
2 Brühebehälter
3 Schalldämpfer
4 Anwerfgriff
5 Zündkerzenstecker
6 Kraftstoffhandpumpe
7 Vergasereinstellschrauben
8 Drehknopf der Startklappe
9 Luftfilter
10 Tankverschluss
11 Kraftstofftank
12 Ablenkgitter
13 Dosierstück
14 Düse
15 Blasrohr
16 Gashebel
17 Stellhebel
18 Ventilhebel für Brühezulauf
19 Gashebelsperre (nur länderabhängig vorhanden)
20 Faltenschlauch
21 Rückenpolster
22 Traggurt
23 Rückenplatte
24 Distanzstück (nur länderabhängig vorhanden)
Maschinennummer (Filterdeckel abnehmen – Maschinennummer ist auf der Innenseite des Gebläsegehäuses eingeprägt)

Technische Daten

Triebwerk

Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum:	27,2 cm^3
Zylinderbohrung:	34 mm
Kolbenhub:	30 mm
Leistung nach ISO 7293:	0,8 kW (1,1 PS)
Leerlaufdrehzahl:	2500 1/min
Motor- / Gebläsedrehzahl im Betrieb	7500 1/min

Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzünder

Zündkerze (entstört):	NGK CMR 6 H
Elektrodenabstand:	0,5 mm

Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt:	1050 cm^3 (1,05 l)

Blasleistung

Luftgeschwindigkeit:	81 m/s
Max. Luftdurchsatz ohne Blasanlage:	780 m^3/h
Luftdurchsatz mit Düse:	580 m^3/h

Sprüheinrichtung

Inhalt Brühebehälter:	10 l
Restmenge Brühebehälter:	50 ml
Maschenweite Einfüllsieb:	1 mm
Max. horizontale Sprühweite:	9 m
Geeignet für Pflanzenhöhen bis zu:	2,5 m

Ausbringmengen mit und ohne angebautem Sonderzubehör – siehe "Dosiereinrichtung"

Gewicht

unbefüllt:	7,9 kg
max. Betriebsgewicht (betankt und befüllt)	18,7 kg

Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl im Verhältnis 1:6 berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib/.

Schalldruckpegel L_{peq} nach DIN EN 15503

SR 200:	94 dB(A)

Schallleistungspegel L_w nach DIN EN 15503

SR 200:	104 dB(A)

Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach DIN EN 15503

	Handgriff rechts
SR 200:	1,5 m/s^2

Für den Schalldruckpegel und den Schallleistungspegel beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s^2.

REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe www.stihl.com/reach

Abgas-Emissionswert

Der im EU-Typgenehmigungsverfahren gemessene CO_2-Wert ist unter www.stihl.com/co2 in den produktspezifischen Technischen Daten angegeben.

Der gemessene CO_2-Wert wurde an einem repräsentativen Motor nach einem genormten Prüfverfahren unter Laborbedingungen ermittelt und stellt

keine ausdrückliche oder implizite Garantie der Leistung eines bestimmten Motors dar.

Durch die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung und Wartung, werden die geltenden Anforderungen an die Abgas-Emissionen erfüllt. Bei Veränderungen am Motor erlischt die Betriebserlaubnis.

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

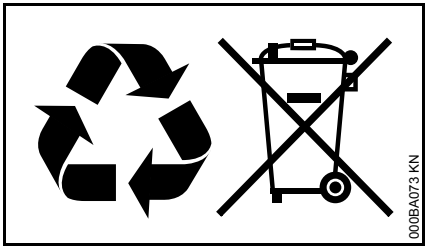
Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug STIHL® und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen ⬓® (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

Entsorgung

Bei der Entsorgung die länderspezifischen Entsorgungsvorschriften beachten.



STIHL Produkte gehören nicht in den Hausmüll. STIHL Produkt, Akkumulator, Zubehör und Verpackung einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zuführen.

Aktuelle Informationen zur Entsorgung sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

EU-Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Deutschland

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass

Bauart:	Sprühgerät
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	SR 200
Serienidentifizierung:	4241
Hubraum:	27,2 cm^3

den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien 2011/65/EU, 2006/42/EG und 2014/30/EU entspricht und in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Versionen der folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

ISO 12100, EN 55012, EN 61000-6-1, EN ISO 28139

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:

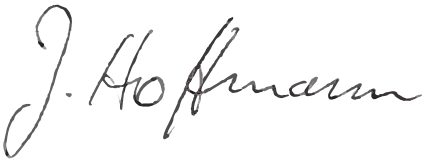
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinennummer sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 03.02.2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Dr. Jürgen Hoffmann

Leiter Erzeugnisdaten, -vorschriften und Zulassung

CE

Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Andreas STIHL, spol. s r.o.
Chrlická 753
664 42 Modřice

STIHL Importeure

BOSNIEN-HERZEGOWINA

UNIKOMERC d. o. o.
Bišće polje bb
88000 Mostar
Telefon: +387 36 352560
Fax: +387 36 350536

KROATIEN

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.

Sjedište:
Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:
Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56,
10410 Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010
Fax: +385 1 6221569

TÜRKEI

SADAL TARIM MAKİNALARI DIŞ
TİCARET A.Ş.
Alsancak Sokak, No:10 I-6 Özel Parsel
34956 Tuzla, İstanbul
Telefon: +90 216 394 00 40
Fax: +90 216 394 00 44

Table des matières

Indications concernant la présente Notice d'emploi 34
Prescriptions de sécurité et techniques de travail 34
Assemblage 42
Réglage du câble de commande des gaz 44
Harnais 44
Carburant 44
Ravitaillement en carburant 46
Avant la mise en route – pour information 47
Mise en route / arrêt du moteur 47
Instructions de service 49
Calcul de la quantité de bouillie nécessaire 50
Dispositif de dosage 51
Remplissage du réservoir à bouillie 53
Utilisation en mode atomiseur 53
Après le travail 54
Rangement 55
Nettoyage du filtre à air 55
Réglage du carburateur 56
Catalyseur d'échappement 56
Bougie 57
Fonctionnement du moteur 58
Instructions pour la maintenance et l'entretien 59
Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries 61
Principales pièces 62
Caractéristiques techniques 63
Instructions pour les réparations 64
Mise au rebut 64
Déclaration de conformité UE 65

Chère cliente, cher client,

nous vous félicitons d'avoir choisi un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été fabriqué avec les procédés les plus modernes et les méthodes de surveillance de qualité les plus évoluées. Nous mettons tout en œuvre pour que cette machine vous assure les meilleurs services, de telle sorte que vous puissiez en être parfaitement satisfait.

Pour toute question concernant cette machine, veuillez vous adresser à votre revendeur ou directement à l'importateur de votre pays.

Dr. Nikolas Stihl

Notice d'emploi d'origine

Imprimé sur papier blanchi sans chlore
L'encre d'imprimerie contient des huiles végétales, le papier est recyclable.

© ANDREAS STIHL AG & Co. KG, 2020
0458-457-9421-B. VA2.K20.
0000008750_002_F

STIHL

La présente Notice d'emploi est protégée par des droits d'auteur. Tous droits réservés, en particulier tout droit de copie, de traduction et de traitement avec des systèmes électroniques quelconques.

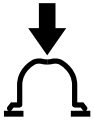
Indications concernant la présente Notice d'emploi

Pictogrammes

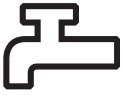
Les pictogrammes appliqués sur la machine sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Suivant la machine et son équipement spécifique, les pictogrammes suivants peuvent y être appliqués.

Réservoir à carburant ; mélange d'essence et d'huile moteur



Actionner la pompe d'amorçage manuelle



Admission de bouillie

Repérage des différents types de textes

AVERTISSEMENT

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.

AVIS

Avertissement contre un risque de détérioration de la machine ou de certains composants.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité et techniques de travail

Pour travailler avec cette machine, il faut respecter des règles de sécurité particulières.

Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Un utilisateur qui ne respecte pas les instructions de la Notice d'emploi risque de causer un accident grave, voire mortel.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec cette machine doit demander au vendeur ou à une personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec cette machine – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, il faut la ranger en veillant à ce qu'elle ne présente aucun risque pour d'autres personnes. Ranger la machine de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés à autrui.

Ne confier la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisation de dispositifs à moteur bruyants peut être soumise à des prescriptions nationales ou locales précisant les créneaux horaires à respecter.

La machine ne doit être mise en service que si aucun de ses composants n'est endommagé. Faire tout particulièrement attention à l'étanchéité du réservoir à bouillie.

N'utiliser la machine que si elle est intégralement assemblée.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

Condition physique

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique. Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter un médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écarter tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent d'affecter la réactivité.

Domaines d'utilisation

L'atomiseur convient pour pulvériser, à proximité du sol, des produits liquides destinés à la lutte contre les parasites animaux et végétaux, ainsi que des désherbants. Les machines équipées d'une pompe de brassage et de dosage permettent d'atteindre des hauteurs de travail dépassant la hauteur de la tête de l'utilisateur. Ces machines conviennent pour l'arboriculture, l'horticulture, la viticulture, l'agriculture, la sylviculture ainsi que pour les herbages, les plantations et les pépinières.

N'employer que des produits phytosanitaires autorisés pour l'application avec des atomiseurs portatifs.

L'utilisation de cette machine pour d'autres travaux est interdite et risquerait de provoquer des accidents et d'endommager la machine. N'apporter aucune modification à ce produit – cela aussi pourrait l'endommager ou causer des accidents.

Accessoires et pièces de rechange

Il faut exclusivement monter des pièces ou des accessoires qui sont autorisés par STIHL pour cette machine ou qui sont techniquement équivalents. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des pièces ou accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou la machine risquerait d'être endommagée.

STIHL recommande d'utiliser des pièces et accessoires d'origine STIHL. Leurs propriétés sont adaptées de manière optimale au produit et aux exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

Vêtements et équipements

Pour l'utilisation, le remplissage et le nettoyage de la machine, porter des vêtements et équipements de protection réglementaires. En ce qui concerne l'équipement de protection requis, suivre les instructions de la Notice d'emploi du produit phytosanitaire utilisé.

Si ses vêtements de travail ont été salis par des produits phytosanitaires, l'utilisateur doit immédiatement se changer.

Les vêtements doivent être assez étroits, sans toutefois limiter la liberté de mouvement.

Pour l'utilisation de certains produits phytosanitaires, il faut impérativement porter une combinaison de protection imperméable.

Pour travailler en hauteur, au-dessus de la tête, porter en plus un équipement imperméable protégeant la tête.

Ne porter ni châle, cravate ou bijoux, ni vêtements flottants ou bouffants qui risqueraient de pénétrer dans la prise d'air. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer de telle sorte qu'ils soient maintenus au-dessus des épaules et ne risquent pas d'être entraînés dans la machine.

Porter des chaussures de protection à semelle crantée, imperméables et insensibles aux produits phytosanitaires.

Ne jamais travailler pieds nus ou en sandales.

! AVERTISSEMENT

Pour réduire le risque de blessure oculaire, porter des lunettes de protection couvrant étroitement les yeux et conformes à la norme EN 166. Veiller à ce que les lunettes de protection soient bien ajustées.

Porter un masque respiratoire adéquat.

Porter un dispositif antibruit « personnel » – par ex. des capsules protège-oreilles.

L'inhalation de produits phytosanitaires peut être nocive. Pour se protéger contre le risque d'intoxication ou d'allergie, porter un masque respiratoire adéquat. Respecter les indications de la notice d'emploi du produit phytosanitaire utilisé, et les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Porter des gants imperméables et insensibles aux produits phytosanitaires.

Manipulation des produits phytosanitaires

Avant chaque utilisation, lire la Notice d'emploi du produit phytosanitaire. Suivre les indications données pour la composition du mélange, l'application, le stockage et l'élimination des produits, et en ce qui concerne l'équipement de protection individuel.

Respecter les dispositions légales applicables à la manipulation de produits phytosanitaires.

Les produits phytosanitaires peuvent renfermer des composants nocifs pour les êtres humains, les animaux, les plantes et l'environnement – **risque d'intoxication et de lésions graves, voire mortelles !**

Les produits phytosanitaires ne doivent être utilisés que par des personnes dotées de la formation requise pour la manipulation de tels produits et pour les premiers secours nécessaires en cas d'accident.

L'utilisateur doit toujours tenir à sa disposition la Notice d'emploi ou l'étiquette du produit phytosanitaire pour pouvoir, en cas d'urgence, immédiatement informer le médecin sur le produit phytosanitaire en question. En cas d'accident, suivre les instructions qui figurent sur l'étiquette ou dans la Notice d'emploi du produit phytosanitaire.

Composition de la bouillie de produit phytosanitaire

Ne composer la bouillie de produit phytosanitaire qu'en suivant les indications du fabricant – des taux de mélange incorrects peuvent dégager des vapeurs toxiques ou composer des mixtures explosives.

- Ne jamais appliquer des produits phytosanitaires liquides sans les diluer.
- Ne mélanger la bouillie qu'en plein air ou dans des locaux bien ventilés.
- Composer seulement la quantité de bouillie nécessaire, pour éviter les restes.
- En mélangeant différents produits phytosanitaires, suivre les indications du fabricant des produits phytosanitaires – des taux de mélange incorrects peuvent dégager des vapeurs toxiques ou composer des mixtures explosives.
- Ne mélanger différents produits phytosanitaires que si cela est autorisé par le fabricant.

Remplissage du réservoir à bouillie

- Ne remplir le réservoir à produits phytosanitaires qu'en plein air ou dans des locaux bien ventilés.
- Poser la machine sur une surface plane, de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser – ne pas remplir le réservoir à bouillie au-delà de la marque du maximum.
- Durant le remplissage, ne pas porter la machine sur le dos – **risque de lésion !**
- Ne verser dans le réservoir à produits phytosanitaires que la quantité de produit nécessaire, pour éviter les restes.
- Avant de remplir le réservoir, fermer la vanne d'admission de bouillie avec le levier.
- Pour le remplissage avec de l'eau du robinet, ne pas plonger le flexible de remplissage dans la bouillie – en cas de dépression soudaine dans les conduites, la bouillie risquerait d'être aspirée dans le réseau de distribution d'eau.
- Avant le remplissage avec la bouillie, effectuer un essai à l'eau pure et vérifier l'étanchéité de tous les composants de la machine.
- Après le remplissage, fermer fermement le bouchon du réservoir à bouillie.

Utilisation

- Travailler uniquement en plein air ou dans des locaux bien ventilés, par ex. dans des serres ouvertes.
- Au cours du travail avec des produits phytosanitaires, il est interdit de manger, de fumer, d'inhaler et de boire.
- Ne jamais souffler avec la bouche pour nettoyer des buses ou d'autres petites pièces.
- Éviter tout contact avec des produits phytosanitaires – l'utilisateur doit immédiatement se changer si ses vêtements de travail ont été salis par les produits phytosanitaires.
- Ne pas travailler en cas de vent.

Des conditions météorologiques défavorables peuvent entraîner une concentration incorrecte du produit phytosanitaire. Une surdose risque de nuire aux plantes et à l'environnement. En cas de dose insuffisante, le traitement des plantes peut être inefficace.

Pour éviter de nuire à l'environnement et aux plantes, ne jamais utiliser cette machine :

- en cas de vent ;
- en cas de forte chaleur, à plus de 25 °C à l'ombre.
- en plein soleil.

Pour ne pas endommager la machine et, pour éviter un risque d'accident, ne jamais utiliser la machine avec :

- des liquides inflammables ;
- des liquides visqueux ou adhésifs ;

- des produits caustiques ou acides ;
- des liquides à une température supérieure à 50 °C.

Rangement

- Lors d'une pause, ne jamais laisser la machine en plein soleil ou à proximité d'une source de chaleur.
- Ne jamais conserver un reste de bouillie dans le réservoir à bouillie pendant plus d'une journée.
- Stocker et transporter les produits phytosanitaires exclusivement dans des bidons réglementaires.
- Ne pas conserver les produits phytosanitaires dans des récipients normalement utilisés pour des denrées alimentaires, des boissons ou des aliments pour animaux.
- Ne pas entreposer les produits phytosanitaires à proximité de denrées alimentaires, de boissons ou d'aliments pour animaux.
- Conserver les produits phytosanitaires hors de portée des enfants et des animaux.
- Avant de ranger la machine, s'assurer qu'elle a été complètement vidée et nettoyée.
- Ranger les produits phytosanitaires et la machine de telle sorte qu'ils soient hors de portée de toute personne non autorisée.
- Conserver les produits phytosanitaires et la machine au sec et à l'abri du gel.

Élimination

Veiller à ce que les restes de produits phytosanitaires et les eaux de rinçage de la machine ne s'écoulent pas dans un étang, un ruisseau, un égout, un fossé, un caniveau ou des conduites de drainage.

- Éliminer les restes de produits et les bidons vides conformément aux prescriptions locales applicables à l'élimination de tels déchets.

Transport

Il faut toujours arrêter le moteur.

Pour le transport dans un véhicule :

- Assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.
- Le réservoir à bouillie doit avoir été préalablement vidé et nettoyé.

Ravitaillement

L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Pour refaire le plein de carburant, poser la machine par terre. Pour refaire le plein, il faut impérativement que la machine soit posée sur le sol.

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

S'assurer qu'il n'y a pas de fuites ! Si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

Bouchon de réservoir à carburant à visser

Ne jamais utiliser un outil pour ouvrir ou fermer le bouchon de réservoir à carburant à visser. En effet, cela pourrait endommager le bouchon et du carburant risquerait de s'échapper.

Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être serré le plus fermement possible.

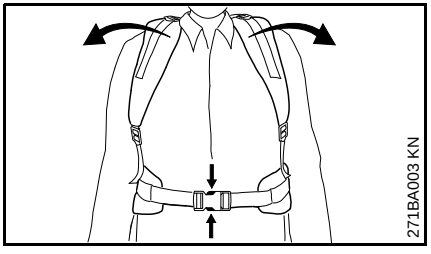
Avant la mise en route du moteur

Avant la mise en route du moteur, s'assurer que la machine se trouve en bon état de fonctionnement. Cela est particulièrement important si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute).

- Contrôler l'étanchéité du système d'alimentation en carburant, en examinant tout particulièrement les pièces visibles telles que le bouchon du réservoir, les raccords de flexibles, la pompe d'amorçage manuelle (seulement sur les machines munies d'une pompe d'amorçage manuelle). Ne pas démarrer le moteur en cas de manque d'étanchéité ou d'endommagement – **risque d'incendie !** Avant de remettre la machine en service, la faire réparer par le revendeur spécialisé.
- Le levier de réglage doit pouvoir être facilement amené dans la position **STOP** ou **0**.
- La gâchette d'accélérateur doit pouvoir être actionnée facilement – et elle doit revenir d'elle-même en position de ralenti.
- Le dispositif de soufflage doit être monté conformément aux prescriptions.
- Les poignées doivent être propres et sèches, sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la machine en toute sécurité.
- Contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- Contrôler l'étanchéité du système de carburant.
- Contrôler l'état et l'étanchéité du réservoir à bouillie, du tuyau flexible et du dispositif de dosage.
- Contrôler l'état des sangles du harnais – remplacer les sangles endommagées ou usées.
- Contrôler l'état du carter de turbine.

Une usure du carter de turbine (fissuration, ébréchures) peut entraîner un risque de blessures causées par la projection de corps étrangers. En cas d'endommagement du carter de turbine, consulter le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**



Pour parer à toute éventualité : s'entraîner afin de savoir se dégager rapidement de la machine – ouvrir la boucle de la ceinture abdominale (accessoire optionnel), détendre les sangles et poser la machine sur le sol. Lors de cet exercice, ne pas jeter la machine sur le sol, pour ne pas risquer de l'endommager.

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 m du lieu où l'on a fait le plein et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

La machine doit être maniée par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans la zone de travail – pas même à la mise en route du moteur.

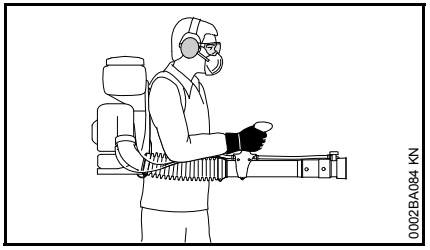
Mettre le moteur en marche comme décrit dans la Notice d'emploi.

Il faut impérativement se tenir bien d'aplomb sur une aire stable et plane, et tenir fermement la machine.

S'il faut faire appel à une deuxième personne pour installer la machine sur le dos de l'utilisateur, veiller à ce que :

- le moteur ne tourne qu'au ralenti ;
- l'aide ne se trouve pas dans la zone de sortie des gaz d'échappement et n'inhale pas de gaz d'échappement ;
- la vanne d'admission de bouillie soit fermée par son levier ;
- l'aide ne se trouve pas dans la zone de sortie de la buse ;
- l'aide quitte l'aire de travail immédiatement après la mise en place de la machine sur le dos de l'utilisateur.

Maintien et guidage de la machine



Porter la machine sur le dos en passant les sangles du harnais sur les deux épaules – ne pas la porter sur une seule épaule. La main droite tient la poignée de commande et guide ainsi le tube de soufflage – ceci est également valable pour les gauchers.

Toujours travailler en avançant lentement – toujours surveiller la zone de sortie d'air du tube de soufflage – ne pas marcher à reculons – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Maintenir la machine et le réservoir à bouillie à la verticale. Ne pas se pencher en avant – car de la bouillie risquerait de s'écouler – **risque de lésion !**

Pendant le travail

Ne jamais diriger le tube de soufflage en direction d'autres personnes – la machine peut soulever de petits objets et les projeter à grande vitesse – **risque de blessure !**

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le levier de réglage sur la position **STOP** ou **0**.

Ne jamais laisser la machine en marche sans surveillance.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant, mouillé, couvert de neige ou de verglas – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un terrain inégal etc. – **risque de dérapage !**

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines, fossés ou objets quelconques qui pourraient se trouver sur le sol – **pour ne pas risquer de trébucher !**

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.

Ne jamais travailler sur une échelle ou sur un échafaudage instable.

En travaillant dans la nature et dans les jardins, faire attention aux petits animaux.

Ne pas travailler à proximité de lignes électriques sous tension – **danger de mort par électrocution !**

Pour changer de produit phytosanitaire, nettoyer préalablement le réservoir à bouillie et le système de tuyaux.

Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures et du benzène imbrûlés. Ne jamais travailler avec la machine dans des locaux fermés ou mal ventilés.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, provenir d'une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Éviter les émissions de bruits et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche lorsque la machine n'est pas utilisée – accélérer seulement pour travailler.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système d'alimentation en carburant.

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas dans l'état impeccable requis pour garantir son fonctionnement en toute sécurité. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

Après le travail

Fermer la vanne d'admission de bouillie avec le levier.

Arrêter le moteur avant de se décharger de la machine portée sur le dos.

Après le travail, poser la machine sur une surface plane, ininflammable. Ne pas la poser à proximité de matières aisément inflammables (par ex. copeaux de bois, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) – **risque d'incendie !**

Contrôler l'étanchéité de toutes les pièces de la machine.

Après la fin du travail, bien nettoyer la machine et, au besoin, les vêtements de travail – et se laver soigneusement les mains et le visage.

Veiller à ce que des personnes ou des animaux ne s'approchent pas des surfaces traitées – avant de pénétrer sur ces surfaces, attendre que le produit phytosanitaire ait totalement séché.

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation de la machine, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement la machine pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparations

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Effectuer exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce dispositif, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur – risque de blessure !** – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne pas faire tourner le moteur avec le lanceur – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre !

Ne pas procéder à la maintenance du dispositif à moteur à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger le dispositif à moteur à proximité d'un feu.

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec la machine si le silencieux est endommagé ou manque – **risque d'incendie ! – Lésions de l'ouïe !**

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**

L'état des éléments antivibratoires AV a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments AV.

Avant d'essayer d'éliminer tout dérangement, arrêter le moteur.

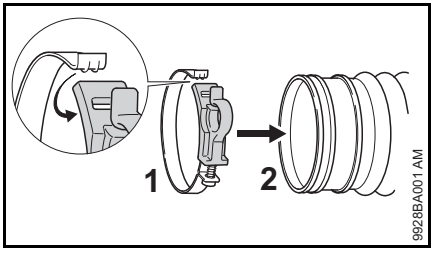
Assemblage

AVIS

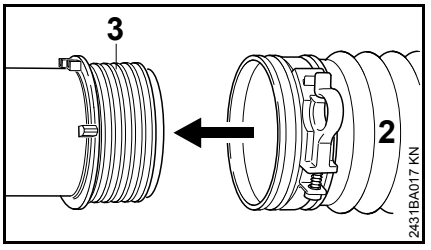
Le tuyau flexible et le câble de commande des gaz sont déjà accouplés à la machine. Ne pas plier ces pièces en complétant l'assemblage de la machine !

Une clé multiple et un tournevis se trouvent dans le sachet joint contenant les accessoires.

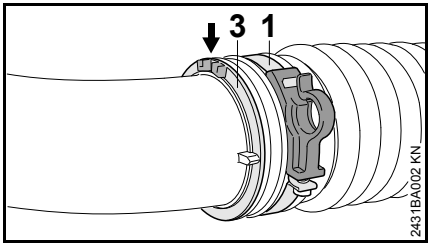
Montage du tuyau souple sur le coude



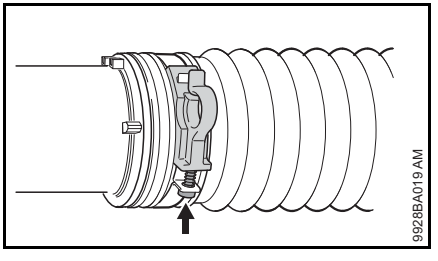
- Écarter le collier (1) et le poser autour du tuyau souple (2) ;
- accrocher la languette dans la découpure ;



- glisser le tuyau souple (2) par-dessus le joint à anneau glissant (3), jusqu'en butée ;

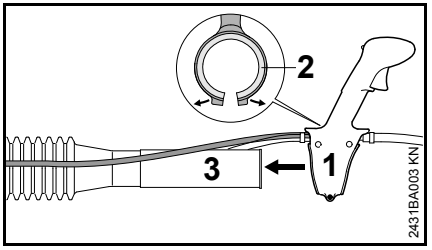


- ajuster le collier (1) et le joint à anneau glissant (3) :
  - les deux ergots du joint à anneau glissant (flèche) doivent être orientés vers le haut ;
  - le crochet du collier doit être orienté vers l'extérieur ;

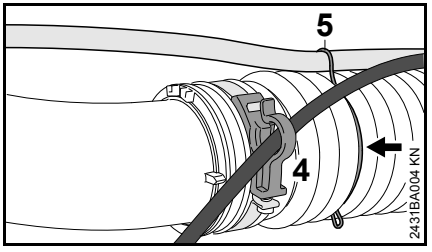


- serrer la vis (flèche).

Montage de la poignée de commande

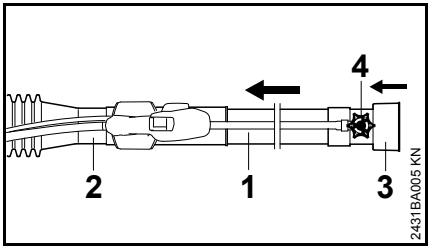


- Écarter le manchon (2) de la poignée de commande (1) et glisser la poignée par-dessus l'embout du tuyau souple (3) ;



- accrocher le câble de commande des gaz dans l'attache (4) ;
- fixer le tuyau flexible dans le troisième pli (flèche) du tuyau souple, avec l'attache (5).

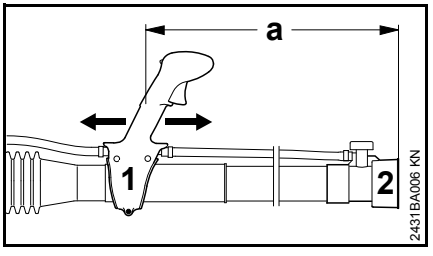
Montage du tube de soufflage et de la buse



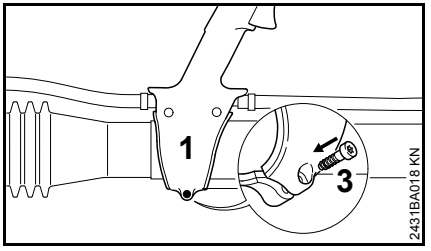
- Introduire le tube de soufflage (1) dans l'embout du tuyau souple (2), jusqu'en butée ;
- glisser la buse (3) sur le tube de soufflage, jusqu'en butée – le robinet de dosage (4) doit être aligné avec la poignée de commande.

Ajustage et fixation de la poignée de commande

- Prendre la machine sur le dos et ajuster le harnais – voir « Harnais » ;



- faire coulisser la poignée de commande (1) dans le sens longitudinal et l'ajuster suivant la longueur du bras – la distance entre l'orifice de sortie de la buse (2) et la poignée de commande (1) doit atteindre au moins la valeur a = 500 mm (19,7 po) ;

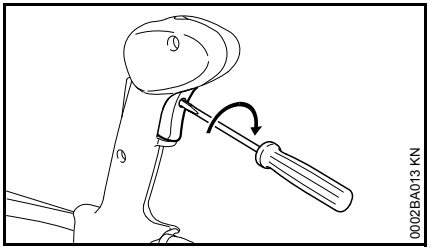


- fixer la poignée de commande (1) avec la vis (3).

Réglage du câble de commande des gaz

Après l'assemblage de la machine ou au bout d'une assez longue période d'utilisation de la machine, une correction du réglage du câble de commande des gaz peut s'avérer nécessaire.

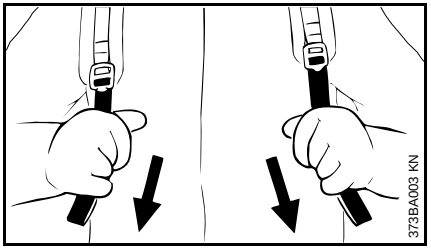
Ne procéder au réglage du câble de commande des gaz qu'après l'assemblage intégral de la machine.



- Amener la gâchette d'accélérateur en position pleins gaz – jusqu'en butée ;
- en agissant avec doigté dans le sens de la flèche, tourner la vis située dans la gâchette d'accélérateur, jusqu'au premier point dur. Puis exécuter encore un tour supplémentaire dans le même sens.

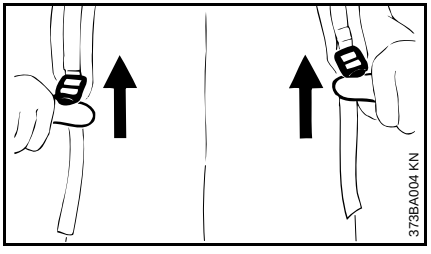
Harnais

Ajustage du harnais



- Tirer les extrémités des sangles vers le bas – pour les tendre ;
- ajuster le harnais de telle sorte que la plaque dorsale soit bien positionnée et s'applique fermement sur le dos de l'utilisateur.

Relâchement de la tension des sangles



- Relever les coulisseaux de tension.

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

AVERTISSEMENT

Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le taux de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est mélangé avec de l'huile STIHL HP Ultra pour moteurs deux-temps, pour garantir la plus grande longévité du moteur.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

Composition du mélange

AVIS

Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

Essence

Utiliser seulement de **l'essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10 % peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 25 % (E25).

Huile moteur

Si l'on compose soi-même le mélange de carburant, il est seulement permis d'utiliser de l'huile STIHL pour moteur deux-temps ou une autre huile moteur hautes performances des classes JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC ou ISO-L-EGD.

STIHL prescrit l'utilisation de l'huile HP ultra ou d'une huile moteur hautes performances de même qualité afin de garantir le respect des normes antipollution sur toute la durée de vie de la machine.

Taux du mélange

Avec de l'huile moteur deux-temps STIHL 1:50 ; 1:50 = 1 volume d'huile + 50 volumes d'essence

Exemples

Essence	Huile deux-temps STIHL 1:50	
Litres	Litres	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour le carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 30 jours. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut se dégrader plus rapidement et devenir inutilisable au bout d'une très courte période.

Le carburant STIHL MotoMix peut toutefois être stocké, sans inconvénient, durant une période maximale de 2 ans.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.

AVERTISSEMENT

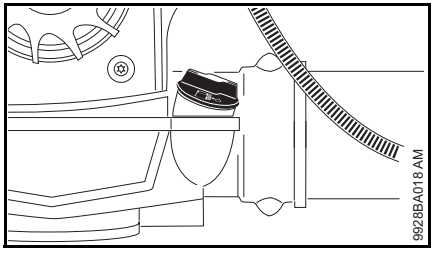
Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

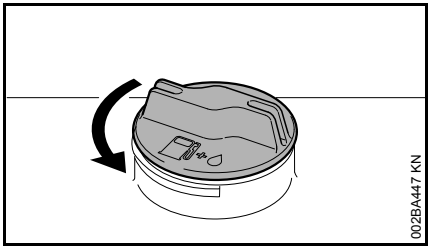
Ravitaillement en carburant

Préparatifs



- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir.

Ouverture du bouchon de réservoir à carburant à visser

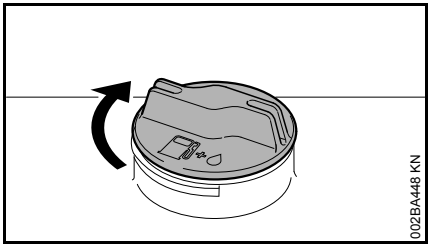


- Tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il puisse être enlevé de l'orifice du réservoir ;
- enlever le bouchon du réservoir.

Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL (accessoire optionnel).

Fermeture du bouchon de réservoir à carburant à visser



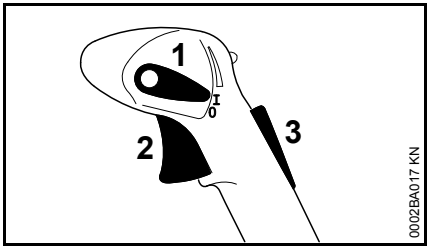
- Présenter le bouchon sur l'orifice ;
- tourner le bouchon dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée, puis le serrer le plus fermement possible, à la main.

Avant la mise en route – pour information

AVIS

Avant le lancement, le moteur étant arrêté, contrôler et nettoyer si nécessaire la grille d'aspiration d'air du système de soufflage, entre la plaque dorsale et le bloc-moteur.

Vue d'ensemble de la poignée de commande



1 Levier de réglage
2 Gâchette d'accélérateur
3 Blocage de gâchette d'accélérateur [1)]

Fonctions du levier de réglage

Position de marche normale I

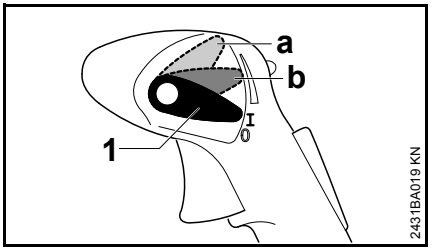
Le moteur tourne ou est prêt au démarrage. La gâchette d'accélérateur (2) peut être actionnée en continu.

Position arrêt moteur 0

L'allumage est coupé, le moteur s'arrête. Le levier de réglage (1) ne s'encliquette pas dans cette position, mais il revient en position de marche normale, sous l'effet de son ressort. Le contact d'allumage est automatiquement remis.

Position de limitation de course [1)]

La course de la gâchette d'accélérateur peut être limitée dans deux positions :

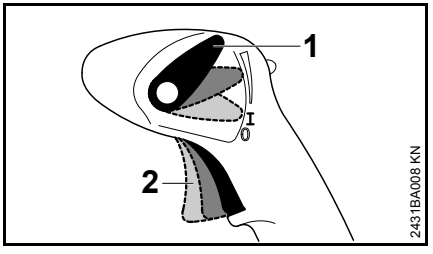


a 1/3 de la course d'accélérateur
b 2/3 de la course d'accélérateur

Pour supprimer la limitation :

- ramener le levier de réglage (1) en position de marche normale **I**.

Calage de la commande d'accélérateur [1)]



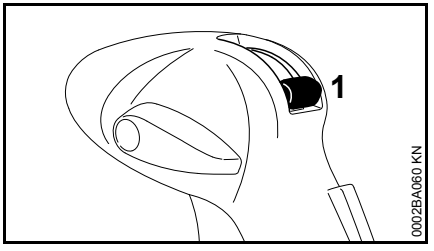
La gâchette d'accélérateur (2) peut être immobilisée dans n'importe quelle position souhaitée.

Pour supprimer le calage :

- ramener le levier de réglage (1) en position de marche normale **I**.

Mise en route / arrêt du moteur

Avant la mise en route



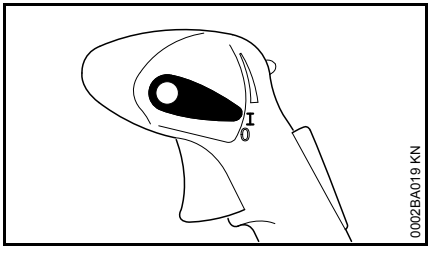
- Fermer la vanne d'admission de bouillie avec le levier (1).

Mise en marche du moteur

- Respecter les prescriptions de sécurité ;

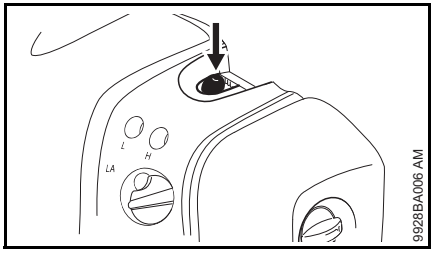
AVIS

Ne mettre la machine en marche que sur un sol propre et sans poussière, de telle sorte qu'elle n'aspire pas de poussière.



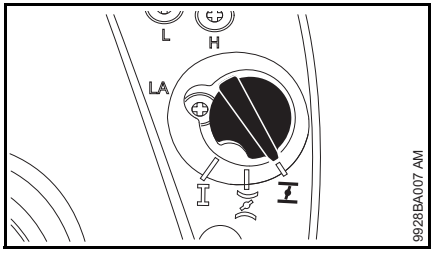
- le levier de réglage doit se trouver dans la position **I** ;

1) seulement pour certains pays



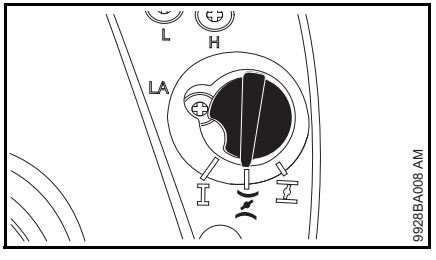
- enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle – même si le soufflet est rempli de carburant ;

Moteur froid (démarrage à froid)



- tourner le bouton du volet de starter dans la position ;

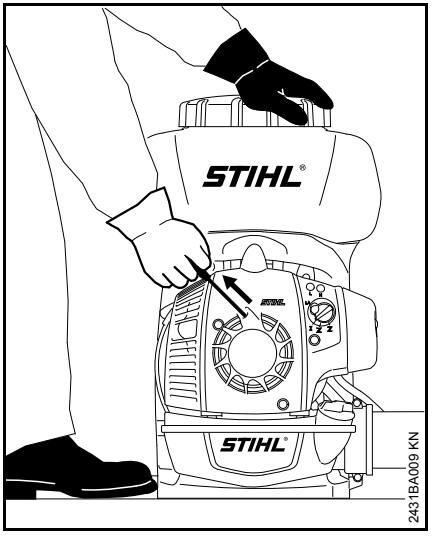
Moteur chaud (démarrage à chaud)



- tourner le bouton du volet de starter dans la position ;

Ce réglage est également valable si le moteur a déjà tourné mais est encore froid.

Lancement du moteur



- poser la machine sur le sol, dans une position sûre – en veillant à ce que personne ne se trouve dans la zone de sortie de la buse ;
- se tenir dans une position bien stable : tenir la machine de la main gauche, par le réservoir à bouillie, et l'immobiliser avec un pied pour qu'elle ne risque pas de glisser ;
- de la main droite, tirer lentement la poignée du lanceur jusqu'au premier point dur perceptible puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – **il risquerait de casser !**
- ne pas lâcher la poignée du lanceur, mais la guider à la main dans le sens opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement s'enroule correctement ;
- lancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre ;

Indications complémentaires concernant la mise en route du moteur

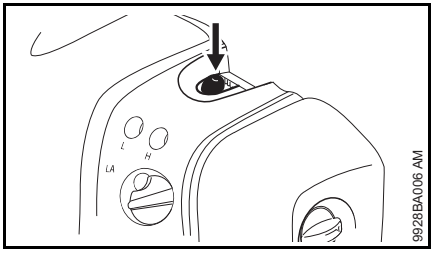
Si le moteur cale avec le bouton en position ou à l'accélération

- tourner le bouton en position – relancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre.

Si le moteur ne démarre pas

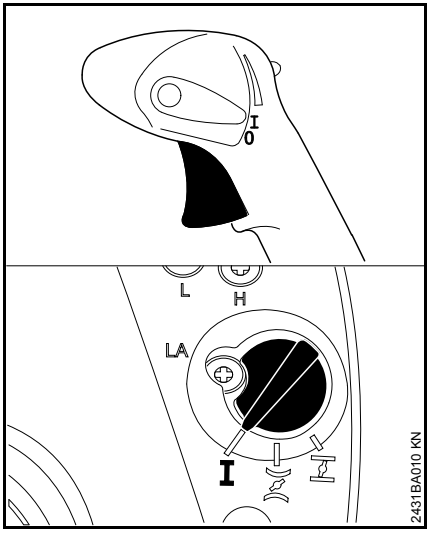
- vérifier si tous les réglages (position du bouton tournant, levier de réglage en position de marche normale I) sont corrects ;
- répéter la procédure de mise en route du moteur ;

Si l'on a refait le plein après une panne sèche



- enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle – même si le soufflet est rempli de carburant ;

Dès que le moteur tourne

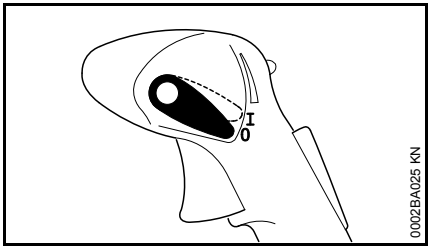


- actionner la gâchette d'accélérateur ;
- à l'actionnement de la gâchette d'accélérateur, le bouton tournant du volet de starter passe automatiquement en position de marche normale **I** ;

À une température très basse

- accélérer légèrement – faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

Arrêt du moteur



- Actionner le levier de réglage en direction de **0** – le moteur s'arrête – après l'actionnement, le levier de réglage revient dans sa position initiale.

Instructions de service

Au cours du travail

Après une assez longue phase de fonctionnement à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

Après le travail

Pour une courte période d'immobilisation : laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir à carburant soit complètement rempli et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger la machine à un endroit sec, à l'écart de toute source d'inflammation. Pour une assez longue période d'immobilisation – voir « Rangement » !

Calcul de la quantité de bouillie nécessaire

Calcul de la surface (m^2)

Dans le cas de cultures basses, on obtient la surface en multipliant la longueur par la largeur du champ.

En cas de plantes assez hautes, on calcule approximativement la surface en multipliant la longueur des raies par la hauteur moyenne de la partie feuillue des plantes. Ce résultat doit être ensuite multiplié par le nombre de raies. Si la raie doit être traitée des deux côtés, le total doit être encore multiplié par 2.

On obtient la surface en hectares en divisant le nombre de mètres carrés de la surface par 10 000.

Exemple :

On désire traiter avec un produit phytosanitaire un champ d'une longueur de 120 m et d'une largeur de 30 m.

Surface :

120 m x 30 m = 3 600 m^2

3 600 / 10 000 = 0,36 ha

Calcul de la quantité de produit phytosanitaire nécessaire

Relever dans la Notice d'emploi du produit phytosanitaire à utiliser :

- la quantité de produit phytosanitaire requise pour 1 hectare (ha) ;
- la concentration du produit phytosanitaire (taux du mélange) dans la bouillie.

Multiplier la quantité de produit phytosanitaire nécessaire pour 1 ha par la surface en ha calculée. Le résultat donne la quantité de produit phytosanitaire nécessaire pour la surface à traiter.

Exemple :

Suivant la Notice d'emploi, une quantité de produit phytosanitaire de 0,4 litre (l) est nécessaire à l'hectare, avec une concentration de 0,1 % dans la bouillie à appliquer.

Quantité de produit phytosanitaire :

0,4 (l/ha) x 0,36 (ha) = 0,144 l

Calcul de la quantité de bouillie nécessaire

On calcule la quantité de bouillie nécessaire comme suit :

$$\frac{T_W}{K} \times 100 = T_B$$

T_W = Quantité de produit phytosanitaire en l

K = Concentration en %

T_B = Quantité de bouillie nécessaire en l

Exemple :

On a calculé une quantité de produit phytosanitaire de 0,144 l.
Conformément à la Notice d'emploi, la concentration est fixée à 0,1 %.

Quantité de bouillie :

$$\frac{0{,}144\ l}{0{,}1\ \%} \times 100 = 144\ l$$

Calcul de la vitesse de progression

Avant d'entreprendre le travail, faire le plein du réservoir à carburant, prendre la machine sur le dos et faire un essai avec un réservoir à bouillie rempli d'eau. Déplacer la lance (en va-et-vient), comme il faudra le faire ensuite à l'utilisation pratique. Mesurer la distance parcourue en 1 minute.

Au cours de cet essai, vérifier simultanément la largeur de travail choisie. Pour les cultures maraîchères basses, la largeur conseillée est de 4-5 m. Planter des jalons pour délimiter la largeur de travail.

En divisant la distance en mètres par le temps en minutes, on obtient la vitesse de progression en mètres par minute (m/min).

Exemple :

D'après la mesure, la distance parcourue en 1 minute est de 10 m.

Vitesse de progression :

$$\frac{10\ m}{1\ min} = 10\ m/min$$

Réglage du dosage

La valeur à choisir pour le réglage du dispositif de dosage se calcule comme suit :

$$\frac{V_a(l) \times v_b(m/min) \times b(m)}{A\ (m^2)} = V_c(l/min)$$

V_a = Quantité de bouillie

v_b = Vitesse de progression

V_c = Débit

b = Largeur de travail

A = Surface

Exemple :

Avec les valeurs déterminées lors des calculs précédents, et avec une largeur de travail de 4 m, on obtient pour le dispositif de dosage le réglage suivant :

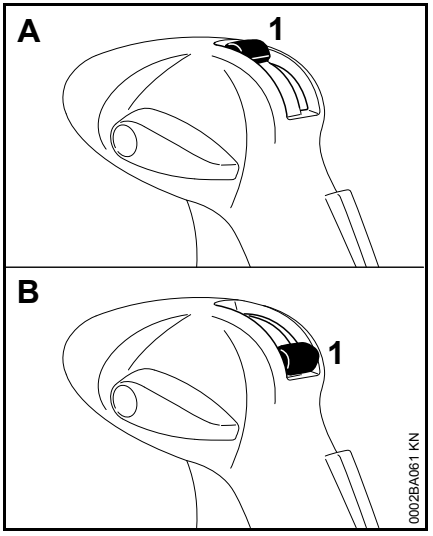
$$\frac{\textbf{144 l} \times \textbf{10 (m/min)} \times \textbf{4 m}}{\textbf{3 600 m}^2} = \textbf{1,6 l/min}$$

La surface en hectares (ha) doit être convertie en m^2 (ha x 10 000 = m^2).

Pour régler le débit déterminé – voir « Dispositif de dosage ».

Dispositif de dosage

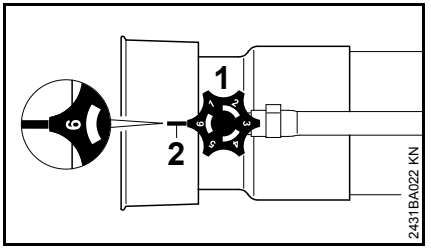
Levier de vanne d'admission de bouillie



Le levier de la vanne (1) ouvre ou ferme l'admission de bouillie.

- Position A (levier de la vanne à la verticale, en haut) – passage ouvert
- Position B (levier de la vanne à l'horizontale, en bas) – passage fermé

Robinet de dosage



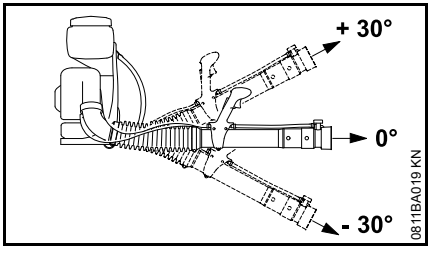
- Tourner le robinet de dosage (1) – le débit est réglable en continu.

Position **1** = débit minimal

Position **6** = débit maximal

Faire coïncider les chiffres marqués sur le robinet de dosage avec le bec (2) moulé sous le robinet de dosage.

Débit :



Le débit (l/min) dépend de la position du robinet de dosage et de l'angle de la lance.

Débit (l/min) sans pompe de brassage et de dosage

	Angle de la lance		
Position de dosage	- 30°	0°	+ 30°
1	0,24	0,17	0,11
2	0,82	0,66	0,46
3	1,42	1,13	0,84
4	2,2	1,66	1,1
5	2,69	2,13	1,46
6	2,91	2,25	1,52

Débit (l/min) sans pompe de brassage et de dosage, avec microbuse ULV

	Angle de la lance		
Position de dosage	- 30°	0°	+ 30°
0.5	0,05	0,04	0,03
0.65	0,08	0,07	0,05
0.8	0,12	0,09	0,08

Débit (l/min) avec pompe de brassage et de dosage (accessoire optionnel)

	Angle de la lance		
Position de dosage	- 30°	0°	+ 30°
1.0	0,64		
1.6	1,7		
2.0	2,59		

Débit (l/min) avec pompe de brassage et de dosage (accessoire optionnel), avec microbuse ULV

	Angle de la lance		
Position de dosage	- 30°	0°	+ 30°
0.5	0,15		
0.65	0,2		
0.8	0,37		

Contrôle du débit

- Poser la machine sur le sol ;
- remplir le réservoir à bouillie avec de l'eau jusqu'à la marque de 10 litres ;

Machines sans pompe de brassage et de dosage

- Régler le robinet de dosage « standard » dans la position de dosage 6 ;
- mettre la machine en marche ;
- en tenant la lance de l'atomiseur à l'horizontale, à pleins gaz, pulvériser l'eau jusqu'à ce que le niveau du réservoir descende à la marque de 5 litres, en notant le temps nécessaire à cet effet.

Le temps nécessaire pour débiter 5 litres de liquide devrait se situer entre 110 et 150 secondes.

Machines avec pompe de brassage et de dosage (accessoire optionnel)

- mettre le robinet de dosage 2.0 dans la buse ;
- mettre la machine en marche ;
- en tenant la lance de l'atomiseur à l'horizontale, à pleins gaz, pulvériser l'eau jusqu'à ce que le niveau du réservoir descende à la marque de 5 litres, en notant le temps nécessaire à cet effet.

Le temps nécessaire pour débiter 5 litres de liquide devrait se situer entre 100 et 130 secondes.

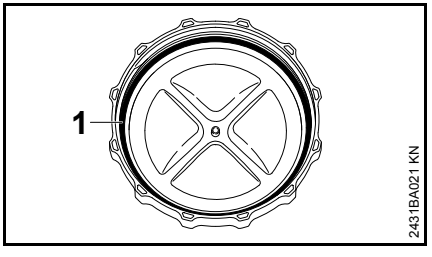
En cas de divergence

- Contrôler si le réservoir à bouillie, le système de tuyaux, le robinet de dosage et la pompe de brassage et de dosage (si elle est montée) ne sont pas encrassés, et les nettoyer le cas échéant ;
- contrôler l'orifice d'aspiration d'air de soufflage et le nettoyer si nécessaire ;
- contrôler le réglage du moteur et le corriger si nécessaire.

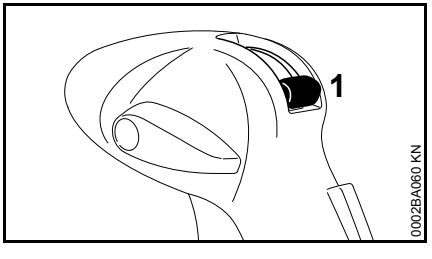
Si ces opérations n'apportent pas d'amélioration – consulter le revendeur spécialisé.

Remplissage du réservoir à bouillie

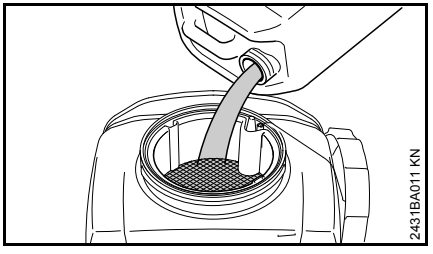
- Tourner le bouchon dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'il puisse être enlevé du réservoir à bouillie ;



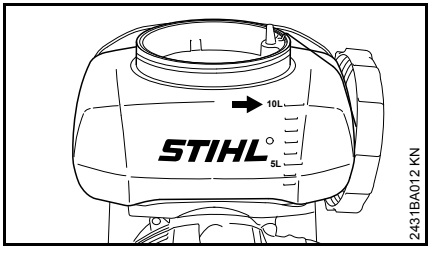
- le joint (1) du bouchon doit toujours être propre et dans un état impeccable ;
- placer la machine sur une surface plane, de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser ;



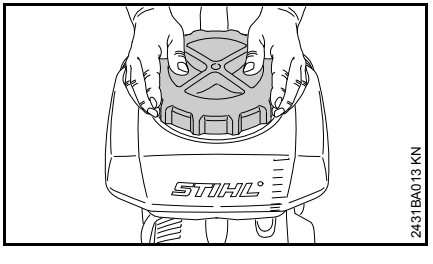
- fermer la vanne d'admission de bouillie avec le levier (1) ;



- remplir le réservoir avec de la bouillie bien mélangée, à travers le tamis ;



Ne pas dépasser la charge maximale de 10 litres (2,6 US.gal.).



- monter le bouchon et le tourner dans le sens des aiguilles d'une montre – serrer le bouchon le plus fermement possible, à deux mains.

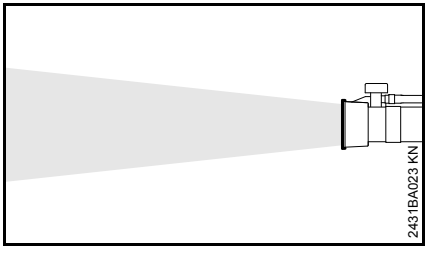
Utilisation en mode atomiseur

- Régler le débit avec le robinet de dosage – voir « Dispositif de dosage » ;
- ouvrir la vanne d'admission de bouillie avec le levier – voir « Dispositif de dosage » ;
- pour travailler avec l'atomiseur, toujours accélérer à pleins gaz.

Grilles de déviation

Le montage de différentes grilles de déviation permet de faire varier la forme et l'orientation du jet de diffusion.

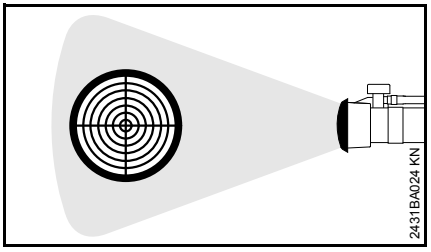
Sans grille de déviation



Jet pour diffusion à grandes distances – portée maximale

– pour traiter les surfaces et les plantes de grande hauteur ;
– pour pénétrer au maximum à travers le rideau de feuilles.

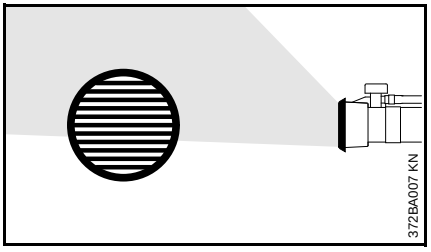
Grille pour diffusion à large jet



Le jet est élargi et sa force est réduite

- pour le traitement à courtes distances des plantes (< 1,5 m) ;
- afin de réduire le risque d'endommagement des plantes, surtout au cours des phases de croissance où les plantes sont particulièrement fragiles.

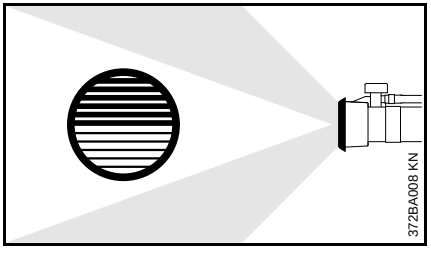
Grille de déviation à 45°



Le jet peut être dévié sous un angle de 45° dans n'importe quelle direction souhaitée

- pour traiter la face inférieure des feuilles ;
- pour accroître le débit de produit phytosanitaire, à la pulvérisation vers le haut ;
- pour le traitement ciblé des plantes à proximité du sol ; pour réduire la dispersion du brouillard de produit phytosanitaire par le vent, à la pulvérisation vers le bas.

Grille de déviation double



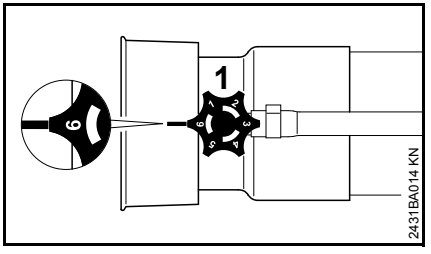
Le jet est divisé et dévié de deux côtés

- pour traiter simultanément deux rangées de plantes en une seule passe.

Après le travail

- Fermer la vanne d'admission de bouillie avec le levier ;
- arrêter le moteur – voir « Mise en route / arrêt du moteur ».

Vidage du réservoir à bouillie

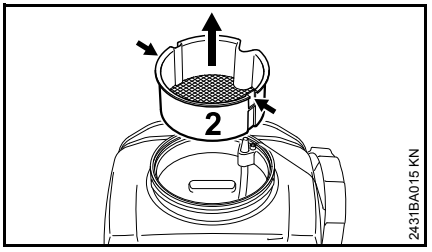


- Tourner le robinet de dosage (1) dans la position « 6 » ;
- ouvrir la vanne d'admission de bouillie avec le levier et faire couler les restes de bouillie dans un récipient adéquat.

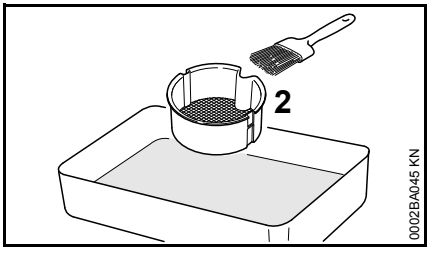
Nettoyage du réservoir à bouillie

- Rincer le réservoir à bouillie et le système de tuyaux à l'eau pure et les nettoyer ;
- éliminer les restes de produit phytosanitaire et le liquide de rinçage conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement – suivre les indications du fabricant du produit phytosanitaire ;
- laisser sécher le dispositif avec le bouchon ouvert.

Si le tamis est encrassé :



- glisser un outil approprié (par ex. un tournevis) dans les deux évidements (flèches) pour dégager le tamis (2) ;
- extraire le tamis (2) du réservoir à bouillie en le tirant vers le haut ;



- nettoyer le tamis (2) à l'eau claire, en utilisant par ex. un pinceau.

Rangement

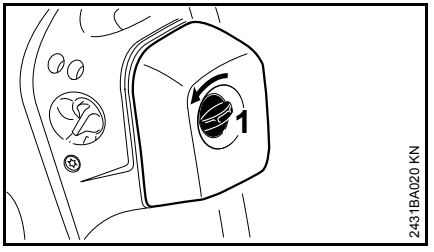
- Ranger le dispositif à un endroit sec et sûr, à l'abri du gel. Le ranger de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation (par ex. par des enfants).

Pour un arrêt de travail de 3 mois ou plus,

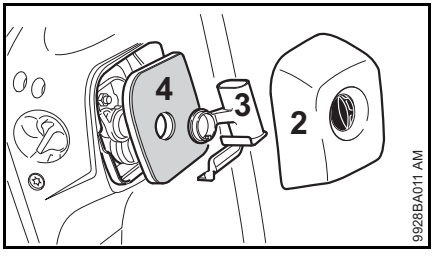
- vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré ;
- éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement ;
- mettre le moteur en marche et le laisser tourner jusqu'à ce que le carburateur soit vide, sinon les membranes du carburateur risqueraient de se coller ;
- nettoyer soigneusement le dispositif, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air ;
- le réservoir à bouillie ne doit pas être longuement exposé aux rayons du soleil – sous l'effet des rayons ultraviolets, la matière du réservoir risque de se fragiliser – risque de manque d'étanchéité ou de cassure !

Nettoyage du filtre à air

Si la puissance du moteur baisse sensiblement



- Tourner la vis de fixation du couvercle de filtre (1) vers la gauche, jusqu'à la verticale ;



- enlever le couvercle de filtre (2) ;
- nettoyer grossièrement le voisinage du filtre ;
- enlever l'élément intérieur (3) et sortir le filtre (4) ;
- remplacer le filtre ; pour un dépannage provisoire, le battre ou le nettoyer à la soufflette – ne pas le laver !

Remplacer les pièces endommagées !

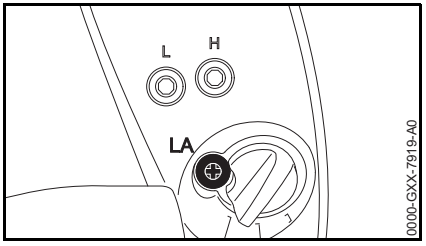
Montage du filtre

- Mettre le filtre dans le boîtier de filtre et emboîter l'élément intérieur ;
- monter le couvercle du filtre et tourner la vis de fixation du couvercle du filtre vers la droite, jusqu'à l'horizontale.

Réglage du carburateur

Départ usine, le carburateur est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Réglage du ralenti



Si le moteur cale au ralenti

- Tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne rond.

Catalyseur d'échappement

Pour les dispositifs à moteur munis d'un catalyseur (suivant la version), il faut utiliser exclusivement de **l'essence sans plomb** et **des huiles STIHL pour moteur deux-temps** ou des huiles de même qualité, pour moteur deux-temps, avec un taux de mélange de 1:50 – voir « Carburant ».

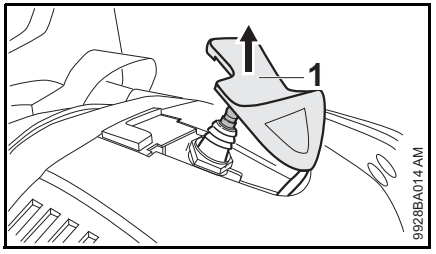
Le catalyseur intégré dans le silencieux d'échappement réduit la teneur en nuisances des gaz d'échappement.

Le réglage correct du carburateur (si ce dernier est réglable) et le strict respect du taux prescrit pour la composition du mélange d'essence et d'huile pour moteur deux-temps sont des facteurs très importants pour garantir une faible teneur en nuisances à l'échappement et une grande longévité du catalyseur.

Bougie

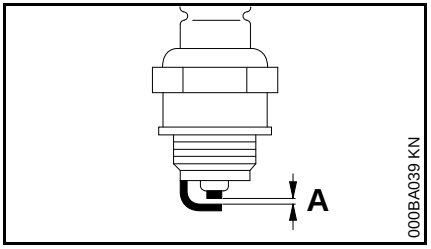
- En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie ;
- après env. 100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

Démontage de la bougie



- Débrancher le contact de câble d'allumage de la bougie (1) ;
- dévisser la bougie.

Contrôler la bougie



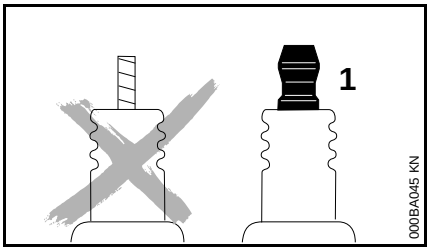
- Nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- contrôler l'écartement des électrodes (A) et le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques » ;
- éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

– trop d'huile moteur dans le carburant ;

– filtre à air encrassé ;

– conditions d'utilisation défavorables.



AVERTISSEMENT

Si l'écrou de connexion (1) manque ou n'est pas fermement serré, un jaillissement d'étincelles peut se produire. Si l'on travaille dans le voisinage de matières inflammables ou présentant des risques d'explosion, cela peut déclencher un incendie ou une explosion. Cela peut causer des dégâts matériels et des personnes risquent d'être grièvement blessées.

- Utiliser des bougies antiparasitées avec écrou de connexion fixe.

Montage de la bougie

- Visser la bougie et emboîter fermement le contact de câble d'allumage sur la bougie.

Fonctionnement du moteur

Si le moteur ne fonctionne pas parfaitement, bien que le filtre à air ait été nettoyé et que le carburateur soit réglé correctement, ce défaut peut aussi provenir du silencieux d'échappement.

Demander au revendeur spécialisé de contrôler si le silencieux n'est pas encrassé (calaminé) !

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
Poignée de commande	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Filtre à air	Nettoyage							X		
	Remplacement								X	
Pompe d'amorçage manuelle (si la machine en est équipée)	Contrôle	X								
	Remise en état par revendeur spécialisé[2)]								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant	Contrôle par revendeur spécialisé[2)]							X		
	Remplacement par revendeur spécialisé[2)]						X			X
Réservoir à carburant	Nettoyage					X				
Carburateur	Contrôle du ralenti	X		X						
	Correction du ralenti									X
Bougie	Réglage de l'écartement des électrodes							X		
	Remplacement toutes les 100 heures de fonctionnement									
Orifice d'aspiration d'air de refroidissement	Contrôle visuel		X							
	Nettoyage									X
Grilles pare-étincelles[1)] du silencieux	Contrôle									X
	Nettoyage ou remplacement par revendeur spécialisé[2)]							X		
Vis et écrous accessibles (sauf les vis de réglage)	Resserrage									X
Réservoir à bouillie et flexible	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X								
	Nettoyage		X							

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Tamis du réservoir à bouillie (seulement si la pompe de brassage et de dosage est montée ou en cas d'utilisation des robinets de dosage)	Nettoyage ou remplacement								X	X
Dispositif de dosage sur le tube de soufflage	Contrôle					X		X		
Éléments antivibratoires	Contrôle	X						X		X
	Remplacement par revendeur spécialisé[2)]								X	
Grille de protection de la prise d'air de soufflage	Contrôle	X		X						
	Nettoyage									X
Câble de commande des gaz	Réglage									X
Étiquettes de sécurité	Remplacement								X	

1) Montée seulement pour certains pays

2) STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif :
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

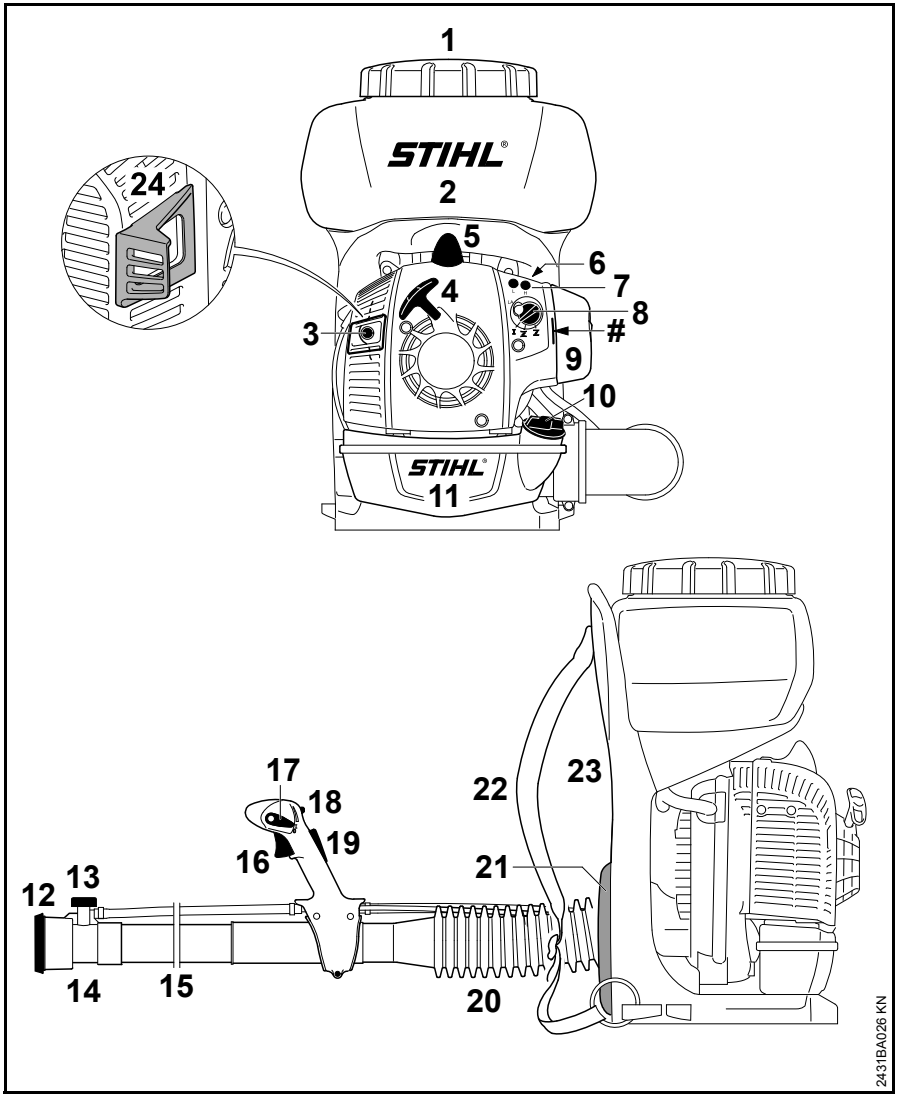
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé corrrecement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise le dispositif pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- Filtres (pour air, carburant)
- Lanceur
- Bougie
- Éléments amortisseurs du système antivibratoire.

Principales pièces



1 Bouchon du réservoir
2 Réservoir à bouillie
3 Silencieux
4 Poignée de lancement
5 Contact de câble d'allumage sur bougie
6 Pompe d'amorçage manuelle
7 Vis de réglage du carburateur
8 Bouton tournant du volet de starter
9 Filtre à air
10 Bouchon du réservoir à carburant
11 Réservoir à carburant
12 Grille de déviation
13 Robinet de dosage
14 Buse
15 Tube de soufflage
16 Gâchette d'accélérateur
17 Levier de réglage
18 Levier de vanne d'admission de bouillie
19 Blocage de gâchette d'accélérateur (seulement pour certains pays)
20 Tuyau souple
21 Rembourrage dorsal
22 Harnais
23 Plaque dorsale
24 Pièce d'écartement (seulement pour certains pays)
Numéro de machine (enlever le couvercle de filtre – le numéro de machine est estampé sur la face intérieure du carter de turbine)

Caractéristiques techniques

Moteur

Moteur deux-temps, monocylindrique

Cylindrée :	27,2 cm^3
Alésage du cylindre :	34 mm
Course du piston :	30 mm
Puissance suivant ISO 7293 :	0,8 kW
Régime de ralenti :	2500 tr/min
Régime du moteur / de la turbine en marche	7500 tr/min

Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) :	NGK CMR 6 H
Écartement des électrodes :	0,5 mm

Dispositif d'alimentation

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant :	1050 cm^3 (1,05 l)

Puissance de soufflage

Vitesse de l'air :	81 m/s
Débit d'air max. sans dispositif de soufflage :	780 m^3/h
Débit d'air avec buse :	580 m^3/h

Dispositif de pulvérisation

Capacité du réservoir à bouillie :	10 l
Quantité résiduelle dans le réservoir à bouillie :	50 ml
Largeur de mailles du tamis de remplissage :	1 mm
Portée max. à l'horizontale :	9 m
Convenant pour le traitement des plantes jusqu'à une hauteur de :	2,5 m

Débits de produit phytosanitaire avec ou sans accessoires optionnels montés – voir « Dispositif de dosage ».

Poids

Avec réservoir vide :	7,9 kg
Poids max. en ordre de marche (réservoirs à carburant et à bouillie pleins) :	18,7 kg

Niveaux sonores et taux de vibrations

Dans la détermination des niveaux sonores et des taux de vibrations, le ralenti et le régime maximal nominal sont pris en compte suivant le rapport 1:6.

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive « Vibrations 2002/44/CE » concernant les employeurs, voir www.stihl.com/vib/.

Niveau de pression sonore L_{peq} suivant DIN EN 15503

SR 200 :	94 dB(A)

Niveau de puissance acoustique L_w suivant DIN EN 15503

SR 200 :	104 dB(A)

Taux de vibrations $a_{hv,eq}$ suivant DIN EN 15503

	Poignée droite
SR 200 :	1,5 m/s^2

Pour le niveau de pression sonore et le niveau de puissance acoustique, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 dB(A) ; pour le taux de vibrations, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 m/s^2.

REACH

REACH (enRegistrement, Evaluation et Autorisation des substances CHimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Plus plus d'informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir www.stihl.com/reach

Émissions de nuisances à l'échappement

La teneur en CO_2 mesurée au cours de la procédure d'homologation de type UE est indiquée à l'adresse Internet www.stihl.com/co2, dans les Caractéristiques techniques spécifiques au produit.

La teneur en CO_2 mesurée a été enregistrée sur un moteur représentatif, au cours d'une procédure de contrôle normalisée réalisée dans des conditions de laboratoire. Elle ne fournit pas de garantie explicite ou implicite sur les performances d'un moteur déterminé.

Cette machine satisfait aux exigences posées en ce qui concerne les émissions de nuisances à l'échappement, à condition qu'elle soit entretenue et utilisée conformément à la destination prévue. Toute modification apportée sur le moteur entraîne l'expiration de l'autorisation d'exploitation de la machine.

Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

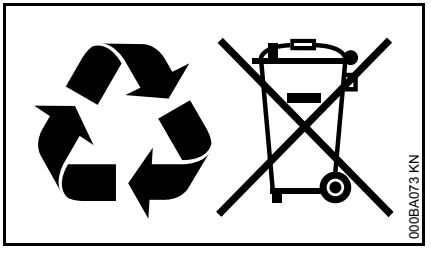
Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom STIHL® et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL ⚙ (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

Mise au rebut

Pour l'élimination des déchets, respecter les prescriptions nationales spécifiques.



Les produits STIHL ne doivent pas être jetés à la poubelle. Le produit STIHL, la batterie, les accessoires et leur emballage doivent être mis au recyclage.

Consulter le revendeur spécialisé STIHL pour obtenir les informations d'actualité concernant l'élimination écocompatible des déchets.

Déclaration de conformité UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Allemagne

déclare, sous sa seule responsabilité, que le produit suivant :

Genre de machine :	Atomiseur
Marque de fabrique :	STIHL
Type :	SR 200
Identification de la série :	4241
Cylindrée :	27,2 cm^3

est conforme à toutes les prescriptions applicables des directives 2011/65/UE, 2006/42/CE et 2014/30/UE et a été développé et fabriqué conformément à la version des normes suivantes respectivement valable à la date de fabrication :

ISO 12100, EN 55012, EN 61000-6-1, EN ISO 28139

Conservation des documents techniques :

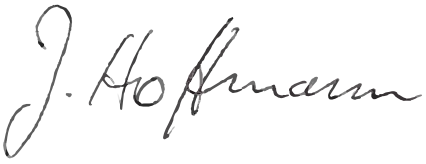
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'année de fabrication et le numéro de machine sont indiqués sur la machine.

Waiblingen, le 03/02/2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

P. O.



Dr. Jürgen Hoffmann

Chef du service Données, Prescriptions et Homologation Produits

CE

Inhoudsopgave

Met betrekking tot deze handleiding	67
Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek	67
Apparaat completeren	74
Gaskabel afstellen	76
Draagstel	76
Brandstof	77
Tanken	78
Ter informatie voor het starten	78
Motor starten/afzetten	79
Gebruiksvoorschriften	81
Bepalen van de hoeveelheid spuitvloeistof	81
Doseerinrichting	83
Spuitmiddelreservoir vullen	84
Spuit-, vernevelstand	85
Na de werkzaamheden	86
Apparaat opslaan	87
Luchtfilter reinigen	87
Carburateur afstellen	88
Uitlaatgaskatalysator	88
Bougie	88
Motorkarakteristiek	89
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften	90
Slijtage minimaliseren en schade voorkomen	92
Belangrijke componenten	93
Technische gegevens	94
Reparatierichtlijnen	95
Milieuverantwoord afvoeren	95
EU-conformiteitsverklaring	96

Geachte cliënt(e),

Het doet ons veel genoegen dat u hebt gekozen voor een kwaliteitsproduct van de firma STIHL.

Dit product werd met moderne productiemethoden en onder uitgebreide kwaliteitscontroles gefabriceerd. Er is ons alles aan gelegen dat u tevreden bent met dit apparaat en er probleemloos mee kunt werken.

Wendt u zich met vragen over uw apparaat tot uw dealer of de importeur.

Met vriendelijke groet,

Dr. Nikolas Stihl

Originele handleiding

Gedrukt op chloorvrij gebleekt papier.
Drukinkten bevatten plantaardige olie, papier is recyclebaar.

© ANDREAS STIHL AG & Co. KG, 2020
0458-457-9421-B. VA2.K20.
0000008750_002_NL

Op deze handleiding rust auteursrecht. Alle rechten blijven voorbehouden, vooral het recht op verspreiding, vertaling en verwerking met elektronische systemen.

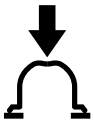
Met betrekking tot deze handleiding

Symbolen

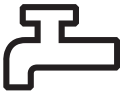
Symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

Afhankelijk van het apparaat en de uitrusting kunnen de volgende symbolen op het apparaat zijn aangebracht.

Benzinetank; brandstofmengsel van benzine en motorolie



Hand-benzinepomp bedienen



Spuitmiddeltoevoer

Codering van tekstblokken

WAARSCHUWING

Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel voor personen alsmede voor zwaarwegende materiële schade.

LET OP

Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke componenten.

Technische doorontwikkeling

STIHL werkt continu aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting behouden wij ons daarom ook voor.

Aan gegevens en afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden ontleend.

Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek

Er zijn extra veiligheidsmaatregelen nodig bij het werken met het apparaat.

De gehele gebruiksaanwijzing voor de eerste ingebruikneming aandachtig doorlezen en voor later gebruik goed opbergen. Het veronachtzamen van de gebruiksaanwijzing kan tot levensgevaarlijke situaties leiden.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere in acht nemen.

Wie voor het eerst met het apparaat werkt: door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het apparaat werken – behalve jongeren boven de 16 aar die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, huisdieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het apparaat niet wordt gebruikt, het apparaat zo neerzetten dat niemand in gevaar kan worden gebracht. Het apparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het apparaat alleen meegeven of uitlenen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – altijd de handleiding meegeven.

Het gebruik van geluid producerende motorapparaten kan door nationale en ook plaatselijke, lokale voorschriften tijdelijk worden beperkt.

Het apparaat alleen dan in gebruik nemen als alle componenten in goede staat verkeren. Vooral op lekkage van het spuitmiddelreservoir letten.

Het apparaat alleen compleet gemonteerd gebruiken.

Voor het reinigen van het apparaat geen hogedrukreiniger gebruiken. Door de harde waterstraal kunnen onderdelen van het apparaat worden beschadigd.

Lichamelijke gesteldheid

Wie met het apparaat werkt moet goed uitgerust en gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben. Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet zijn arts raadplegen of het werken met een motorapparaat mogelijk is.

Alleen voor dragers van een pacemaker: het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet geheel worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het apparaat worden gewerkt.

Toepassingen

De rugnevelspuit is geschikt voor vlak boven de grond vernevelen van vloeistoffen tegen schimmelvorming en aantasting door ongedierte en voor de onkruidbestrijding. Bij apparaten met gemonteerde drukpomp zijn werkzaamheden boven het hoofd mogelijk. Deze worden vooral gebruikt in de fruit- en groenteteelt, de wijn- en akkerbouw, tuinbouw, kwekerijen voor sierplanten, grasland en de bosbouw.

Alleen die plantenbeschermingsmiddelen verwerken die voor het gebruik met draagbare spuitapparatuur zijn vrijgegeven.

Het gebruik van het apparaat voor andere doeleinden is niet toegestaan en kan leiden tot ongelukken of schade aan het apparaat. Geen wijzigingen aan het product aanbrengen – ook dit kan leiden tot ongelukken of defecten aan het apparaat.

Toebehoren en onderdelen

Alleen die onderdelen of toebehoren monteren die door STIHL voor dit apparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vragen hierover contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardige onderdelen of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten, is er kans op ongelukken of schade aan de apparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Geen wijzigingen aan het apparaat aanbrengen – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor persoonlijke en materiële schade die door het gebruik van niet-vrijgegeven aanbouwapparaten wordt veroorzaakt, is STIHL niet aansprakelijk.

Kleding en uitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen bij het werken met, het vullen en reinigen van het apparaat. De instructies voor de veiligheid in de handleiding van het plantenbeschermingsmiddel opvolgen.

Met plantenbeschermingsmiddelen in aanraking gekomen kleding direct verwisselen.

De nauwsluitende kleding mag tijdens het werk niet hinderen.

Bij sommige plantenbeschermingsmiddelen moet een vloeistofdicht veiligheidspak worden gedragen.

Bij werkzaamheden boven het hoofd bovendien een vloeistofdicht hoofddeksel dragen.

Geen kleding, sjaal, das, sieraden dragen die in de luchtaanzuigopening kunnen worden getrokken. Lang haar in een paardenstaart binden en dusdanig vastmaken, dat het zich boven de schouders bevindt.

Vloeistofdichte en plantenbeschermingsmiddelbestendige veiligheidslaarzen met stroeve zool dragen.

Nooit blootsvoets of met sandalen werken.

⚠ WAARSCHUWING

Om de kans op oogletsel te reduceren een nauw aansluitende veiligheidsbril volgens de norm EN 166 dragen. Erop letten dat de veiligheidsbril goed zit.

Een geschikte mondkap dragen.

"Persoonlijke" gehoorbescherming dragen – zoals bijv. oorkappen.

Het inademen van plantenbeschermingsmiddelen kan schadelijk zijn voor de gezondheid. Om gezondheidsrisico's of allergische reacties te voorkomen een geschikte mondkap dragen. Op de aanwijzingen van het plantenbeschermingsmiddel en de nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, de arbeidsinspectie en andere letten.

Vloeistofdichte en plantenbeschermingsmiddelbestendige handschoenen dragen.

Omgang met plantenbeschermingsmiddelen

Voor ieder gebruik de gebruikshandleiding van het plantenbeschermingsmiddel lezen. De aanwijzingen voor het mengen, het gebruik, de persoonlijke veiligheidsuitrusting, het opslaan en het milieuverantwoord afvoeren opvolgen.

De wettelijke voorschriften met betrekking tot de omgang met plantenbeschermingsmiddelen aanhouden.

Plantenbeschermingsmiddelen kunnen bestanddelen bevatten die schadelijk zijn voor mensen, dieren, planten en het milieu – **kans op vergiftiging en levensgevaarlijk letsel!**

Plantenbeschermingsmiddelen mogen alleen door die personen worden gebruikt die een cursus hebben gevolgd voor de omgang met plantenbeschermingsmiddelen en bekend zijn met de betreffende maatregelen voor eerstehulpverlening.

De gebruikshandleiding of het etiket van het plantenbeschermingsmiddel altijd bij de hand houden om in geval van nood de arts direct over het plantenbeschermingsmiddel te kunnen informeren. In geval van nood de aanwijzingen op het etiket of in de gebruikshandleiding van het plantenbeschermingsmiddel opvolgen.

Plantenbeschermingsmiddel mengen

De plantenbeschermingsmiddelen alleen aan de hand van de gegevens van de producent mengen – door verkeerde mengverhoudingen kunnen giftige dampen of een explosief mengsel ontstaan.

- Vloeibaar plantenbeschermingsmiddel nooit onverdund vernevelen
- Het spuitmiddel alleen in de open lucht of in goed geventileerde ruimten bijvullen
- Slechts zoveel spuitmiddel voorbereiden als nodig is, om resthoeveelheden te voorkomen
- Bij het mengen van de verschillende plantenbeschermingsmiddelen de instructies in de gebruikshandleiding opvolgen – door verkeerde mengverhoudingen kunnen giftige dampen of explosieve mengsels ontstaan
- Verschillende plantenbeschermingsmiddelen alleen met elkaar vermengen als deze door de fabrikant hiervoor zijn vrijgegeven

Spuitmiddelreservoir vullen

- Het plantenbeschermingsmiddel alleen in de open lucht of in goed geventileerde ruimten bijvullen
- Het apparaat zo op een vlakke ondergrond plaatsen dat dit niet kan omvallen – het spuitmiddelreservoir niet tot boven het max.-merkteken vullen
- Het apparaat bij het vullen niet op de rug dragen – **kans op letsel!**
- Slechts zoveel plantenbeschermingsmiddel voorbereiden als nodig is, om resthoeveelheden te voorkomen
- De afsluiterhendel voor het vullen dicht zetten
- Bij het vullen via het waterleidingnet de vulslang niet in de te vernevelen vloeistof steken – onderdruk in het leidingsysteem zou de te vernevelen vloeistof in het waterleidingsysteem kunnen zuigen
- Voor het vullen met het spuitmiddel eerst een test uitvoeren met schoon water en de drukspuit controleren op lekkage
- De dop van het spuitmiddelreservoir na het vullen met beide handen goed vastdraaien

Gebruik

- Alleen in de buitenlucht of in zeer goed geventileerde ruimten, bijv. open kassen, werken
- Tijdens de werkzaamheden met plantenbeschermingsmiddelen, deze niet inhaleren en niet eten, roken en drinken
- Sproeiers en andere kleine onderdelen nooit met de mond uitblazen
- Contact met plantenbeschermingsmiddelen voorkomen – met plantenbeschermingsmiddel vervuilde kleding direct verwisselen
- Alleen werken als het windstil is

Ongunstige weersomstandigheden kunnen tot verkeerde concentratie van het plantenbeschermingsmiddel leiden. Overdosering kan leiden tot schade aan planten en milieu. Een te lage dosering kan leiden tot het uitblijven van resultaten.

Om schade aan het milieu en planten te voorkomen, het apparaat nooit gebruiken:

- Bij wind
- Bij temperaturen boven de 25 °C in de schaduw
- Bij direct zonlicht

Om schade aan het apparaat en ongelukken te voorkomen, het apparaat nooit gebruiken met:

- Ontvlambare vloeistoffen
- Stroperige of plakkerige vloeistoffen
- Bijtende en zuurhoudende middelen
- Vloeistoffen die warmer zijn dan 50 °C

Opslag

- Bij een werkonderbreking het apparaat niet blootstellen aan direct zonlicht en warmtebronnen
- Spuitmiddelen nooit langer dan een dag in het spuitmiddelreservoir bewaren
- Plantenbeschermingsmiddelen alleen in hiervoor goedgekeurde flessen/blikken opslaan en transporteren
- Plantenbeschermingsmiddel niet opslaan in flessen/blikken bestemd voor levensmiddelen, drank en voedermiddelen
- Plantenbeschermingsmiddel niet opslaan in de nabijheid van levensmiddelen, drank en voedermiddelen
- Plantenbeschermingsmiddel uit de buurt houden van kinderen en dieren
- Het apparaat afgetapt en schoongemaakt opbergen
- Plantenbeschermingsmiddel en apparaat zo opbergen, dat onbevoegden hier geen toegang toe hebben
- Plantenbeschermingsmiddel en apparaat droog en vorstvrij opbergen

Milieuverantwoord afvoeren

De resten van het plantenbeschermingsmiddel en de spoelvloeistoffen van het apparaat niet in open water, afvoeren, sloten, greppels en goten en drainagesystemen laten stromen.

– Resten en gebruikte reservoirs volgens de plaatselijke voorschriften voor afval milieubewust afvoeren

Apparaat vervoeren

Altijd de motor afzetten.

Bij vervoer in voertuigen:

– Het apparaat zo beveiligen dat het niet kan omvallen, worden beschadigd en er ook geen benzine uit kan lopen

– Het spuitmiddelreservoir moet leeg en schoon zijn

Tanken

Benzine is bijzonder licht ontvlambaar – uit de buurt blijven van open vuur – geen brandstof morsen – niet roken.

Voor het tanken **de motor afzetten**.

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

Het apparaat voor het tanken van de rug nemen. Alleen tanken als het op de grond staat.

De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine – anders direct andere kleding aantrekken.

Op lekkages letten! Als er benzine weglekt de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Tank-schroefdop

De schroef-tankdop nooit met behulp van gereedschap open- of dichtdraaien. De dop kan hierbij worden beschadigd en er kan benzine weglekken.

Na het tanken de schroef-tankdop zo vast mogelijk aandraaien.

Voor het starten

Voor het starten controleren of het apparaat in goede staat verkeert. Vooral als het apparaat niet op de voorgeschreven wijze (bijv. door geweld van buitenaf of door stoten of vallen) werd uitgeschakeld.

– Het brandstofsysteem op lekkage controleren, vooral de zichtbare onderdelen zoals bijv. de tankdop, slangaansluitingen, handbenzinepomp (alleen bij motorapparaten met handbenzinepomp). Bij lekkages of beschadiging de motor niet starten – **brandgevaar!** Het apparaat voor de ingebruikneming door een geautoriseerde dealer laten repareren

– De stelhendel moet gemakkelijk in stand **STOP**, resp. **0** kunnen worden geplaatst

– De gashendel moet soepel bewegen en vanzelf in de stationaire stand terugveren

– De blaasinrichting moet volgens voorschrift zijn gemonteerd

– De handgrepen moeten schoon en droog, vrij van olie en vuil zijn – belangrijk voor een veilige bediening van het motorapparaat

– Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**

– Brandstofsysteem op lekkage controleren

– Het spuitmiddelreservoir, de slang en doseerinrichting op een goede staat en lekkage controleren

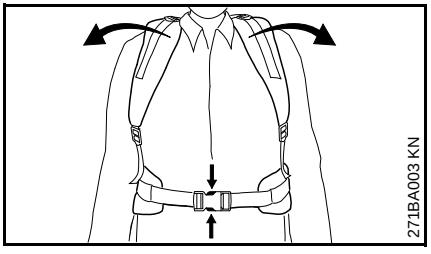
– De staat van het draagstel controleren – beschadigde of versleten draagriemen vervangen

– Staat van het blaasventilatorhuis controleren

Slijtage aan het blaasventilatorhuis (scheurtjes, breuken) kan tot letsel leiden door naar buiten toe weggeslingerde voorwerpen. Bij

beschadigingen aan het blaasventilatorhuis contact opnemen met een geautoriseerde dealer – STIHL adviseert de STIHL dealer

Het apparaat mag alleen in technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**



In geval van nood: het snel losmaken van de sluiting van de heupgordel (speciaal toebehoren), het losmaken van de schouderriem en het op de grond plaatsen van het apparaat oefenen. Tijdens het oefenen het apparaat niet op de grond gooien, om beschadigingen te voorkomen.

Motor starten

Minstens op 3 m van de plek waar werd getankt en niet in een afgesloten ruimte.

Het motorapparaat wordt slechts door één persoon bediend – geen andere personen toelaten in de directe werkomgeving – ook niet tijdens het starten.

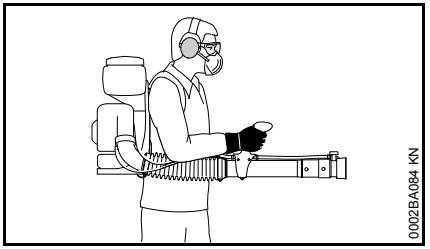
De motor starten zoals staat beschreven in de handleiding.

Alleen op een vlakke ondergrond, op een stabiele en veilige houding letten, het apparaat goed vasthouden.

Als er een tweede persoon nodig is om het apparaat op de rug van de gebruiker te plaatsen, erop letten dat

- het apparaat alleen stationair draait
- de tweede persoon niet in de uitlaatgassen staat en uitlaatgassen inademt
- de afsluitkraan dicht staat
- de tweede persoon niet in het spuitbereik van de spuitmond staat
- de tweede persoon direct na het aanbrengen van het apparaat het werkgebied verlaat

Apparaat vasthouden en bedienen



Het apparaat met beide riemen op de rug dragen – niet over één schouder dragen. De rechterhand richt de blaaspijp met behulp van de bedieningshandgreep – geldt ook voor linkshandigen.

Alleen stapsgewijs voorwaarts werken – de luchtuitstroomopening van de blaaspijp altijd in het oog houden – niet achteruit lopen – **kans op struikelen!**

Het apparaat en het spuitmiddelreservoir recht houden. Niet voorover buigen – **kans op letsel** door het weglopen van vloeistof uit het spuitmiddelreservoir!

Tijdens de werkzaamheden

De blaaspijp nooit in de richting van andere personen gericht houden – het motorapparaat kan kleine voorwerpen met een hoge snelheid omhoog slingeren – **kans op letsel!**

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood direct de motor afzetten – stelhendel in stand **STOP**, resp. **0** plaatsen.

Het motorapparaat nooit onbeheerd laten draaien.

Let op bij gladheid, regen, sneeuw, ijs, op hellingen, in oneffen terrein enz. – **kans op uitglijden!**

Op obstakels letten: afval, boomstronken, wortels, greppels – **kans op struikelen!**

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Op tijd rustpauzes nemen om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.

Niet op een ladder, niet op onstabiele plaatsen werken.

Bij werkzaamheden in de buitenlucht en in tuinen op micro-organismen letten waarvoor de gebruikte middelen een bedreiging kunnen vormen.

Niet in de buurt van elektriciteitskabels werken – **levensgevaar door elektrische schokken!**

Bij de overgang tussen verschillende plantenbeschermingsmiddelen het spuitmiddelreservoir en de slangen reinigen.

Het motorapparaat produceert giftige uitlaatgassen, zodra de motor draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn en onverbrande koolwaterstoffen en benzol bevatten. Nooit in afgesloten of slecht geventileerde ruimten met het motorapparaat werken.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte, steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen – **levensgevaar door vergiftiging!**

Bij misselijkheid, hoofdpijn, gezichtsstoornissen (bijv. kleiner wordend blikveld), gehoorverlies, duizeligheid, afnemende concentratie, de werkzaamheden direct onderbreken – deze symptomen kunnen onder andere worden veroorzaakt door een te hoge uitlaatgasconcentratie – **kans op ongelukken!**

Geluidsoverlast en uitlaatgasemissie zo veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

Niet roken tijdens het gebruik en in de directe omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!** Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

Als het motorapparaat niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, voor het opnieuw in gebruik nemen beslist controleren of dit in goede staat verkeert – zie ook "Voor het starten". Vooral op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Een niet-bedrijfszeker motorapparaat in geen geval verder gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

Na het werk

Afsluiterhendel dicht zetten

Motor uitzetten alvorens het motorapparaat van de rug te nemen.

Het motorapparaat na de werkzaamheden op een vlakke, niet-brandbare ondergrond neerzetten. Niet in de buurt van licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, brandstof) neerzetten – **brandgevaar!**

Alle onderdelen van het apparaat op lekkage controleren.

Na beëindiging van de werkzaamheden het apparaat, de handen, het gezicht en zo nodig de kleding grondig reinigen.

Personen en dieren weghouden van plaatsen die zijn bespoten – pas na het volledig opdrogen van het plantenbeschermingsmiddel weer betreden.

Trillingen

Langdurig gebruik van het motorapparaat kan leiden tot door trillingen veroorzaakte doorbloedingsstoornissen aan de handen ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgesteld, omdat deze van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- Bescherming van de handen (warme handschoenen)
- Rustpauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- Bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, kriebelen)
- Lage buitentemperaturen
- De mate van kracht uitgeoefend door de handen (stevig beetpakken beïnvloedt de doorbloeding nadelig)

Bij regelmatig, langdurig gebruik van het apparaat en bij het herhaald optreden van de betreffende symptomen (bijv. vingers kriebelen) wordt een medisch onderzoek geadviseerd.

Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informaties.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de handrugnevelspuit. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Voor reparatie-, onderhouds- en schoonmaakwerkzaamheden altijd **de motor afzetten – kans op letsel!** – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

De motor mag bij een losgetrokken bougiesteker of bij een losgedraaide bougie niet met behulp van het startmechanisme worden getornd – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder!

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan.

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie "Technische gegevens" – monteren.

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert.

Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar! – Gehoorschade!**

De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

De staat van de antivibratie-elementen beïnvloedt het trillingsgedrag – de antivibratie-elementen regelmatig controleren.

Motor afzetten voor het opheffen van storingen.

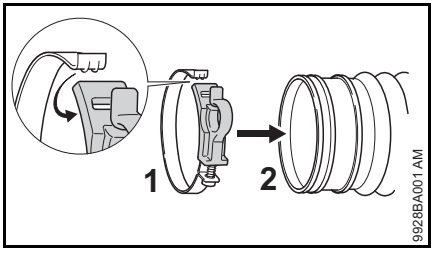
Apparaat completeren

LET OP

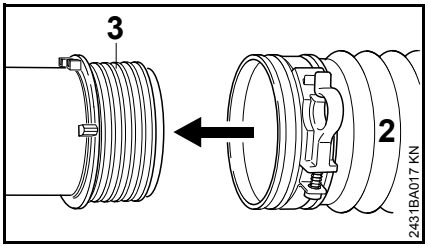
Slang en de gaskabel zijn al correct bevestigd. De onderdelen bij het completeren van het apparaat niet knikken!

De combisleutel en de schroevendraaier zitten in de meegeleverde verpakking voor het toebehoren.

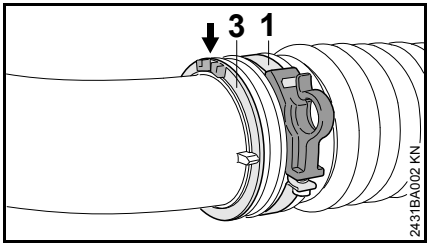
De harmonicaslang op het kniestuk monteren



- Slangklem (1) uit elkaar trekken en om de harmonicaslang (2) leggen
- De lip in de uitsparing haken



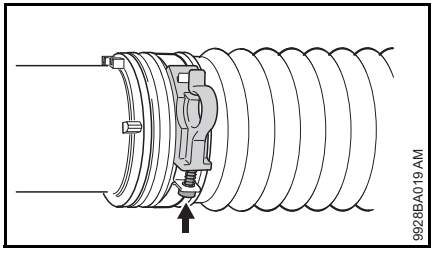
- Harmonicaslang (2) tot aan de aanslag over de glijring (3) schuiven



- Slangklem (1) en de glijring (3) uitlijnen:

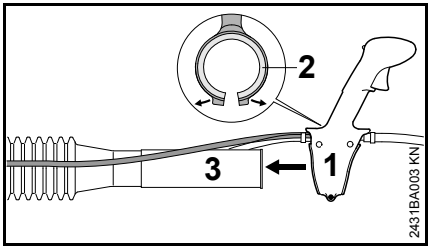
– De beide nokken (pijl) van de glijring zijn naar boven gericht

– De haak van de slangklem is naar buiten gericht

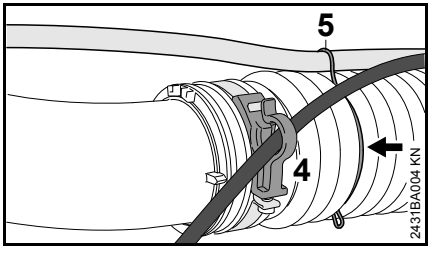


- Bout (pijl) vastdraaien

Bedieningshandgreep monteren

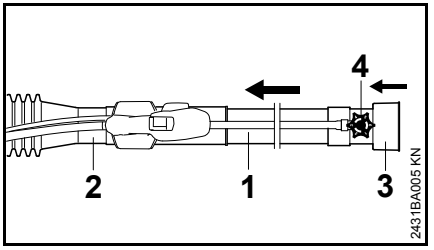


- Bedieningshandgreep (1) met het inzetstuk (2) uit elkaar trekken en over de sok (3) van de harmonicaslang schuiven



- Gaskabel in de houder (4) haken
- Slang met de houder (5) in de 3e vouw (pijl) van de harmonicaslang fixeren

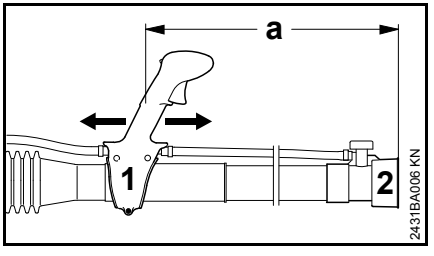
Blaaspijp en blaasmond monteren



- Blaaspijp (1) tot aan de aanslag in de sok van de harmonicaslang (2) schuiven
- Blaasmond (3) tot aan de aanslag op de blaaspijp schuiven – doseerstuk (4) moet in lijn liggen met de bedieningshandgreep

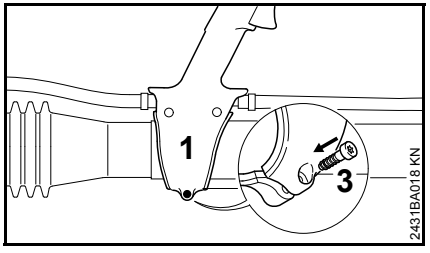
Bedieningshandgreep instellen en bevestigen

- Het apparaat op de rug nemen en het draagstel afstellen – zie "Draagstel"



- Bedieningshandgreep (1) in de lengterichting verschuiven en afstellen op armlengte – afstand tussen de uitlaatopening van de spuitmond (2) en de

bedieningshandgreep (1) moet minimaal a = 500 mm (19.7 inch) bedragen

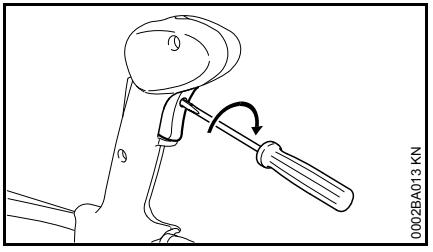


- Bedieningshandgreep (1) met bout (3) bevestigen

Gaskabel afstellen

Na de montage van het apparaat of na een langere gebruiksduur kan het nodig zijn de gaskabelafstelling te corrigeren.

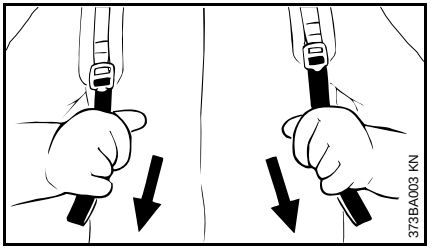
De gaskabel alleen afstellen bij een compleet gemonteerd apparaat.



- De gashendel in de volgasstand plaatsen – tot aan de aanslag
- De bout in de gashendel voorzichtig tot aan de eerste weerstand in de richting van de pijl draaien. Daarna nogmaals een slag verder indraaien

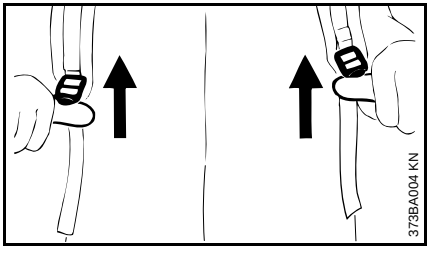
Draagstel

Draagstel afstellen



- De riemuiteinden naar beneden trekken – de riemen worden strak getrokken
- Het draagstel zo afstellen, dat de rugplaat stevig en goed tegen de rug aan ligt

Draagstel losmaken



- Schuifklem opwippen

Brandstof

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.

WAARSCHUWING

Direct huidcontact met benzine en het inademen van benzinedampen voorkomen.

STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is voor de langst mogelijke levensduur van de motor gemengd met STIHL tweetaktmotorolie HP Ultra.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

Brandstof mengen

LET OP

Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kunnen de motor, keerringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON tanken – loodvrij of loodhoudend.

Benzine met een alcoholpercentage van meer dan 10% kan bij motoren met handmatig instelbare carburateurs storingen veroorzaken, daarom mag deze benzine voor deze motoren niet worden gebruikt.

Motoren met M-Tronic leveren met benzine met een alcoholpercentage tot 25% (E25) het volle motorvermogen.

Motorolie

Als brandstof zelf wordt gemengd mag alleen een STIHL tweetaktmotorolie of een andere hoogwaardige motorolie van de klasse JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC of ISO-L-EGD worden gebruikt.

STIHL schrijft de tweetaktmotorolie STIHL HP Ultra of een gelijkwaardige hoogwaardige motorolie voor om de emissiegrenswaarden gedurende de machinelevensduur te kunnen waarborgen.

Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50;
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Voorbeelden

Hoeveelheid benzine	STIHL tweetaktolie 1:50	
Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)

Hoeveelheid benzine	STIHL tweetaktolie 1:50	
Liter	Liter	(ml)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- In een voor benzine vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een veilige, droge en koele plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

Het brandstofmengsel veroudert – alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken mengen. Het brandstofmengsel niet langer dan 30 dagen bewaren. Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

STIHL MotoMix kan echter tot zo'n 2 jaar probleemloos worden bewaard.

- De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden

WAARSCHUWING

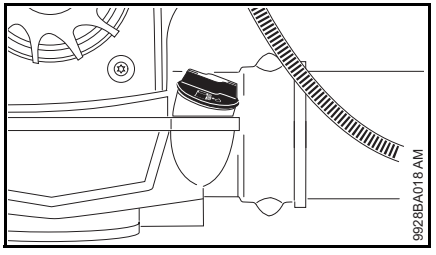
In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien.

- De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen

De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!

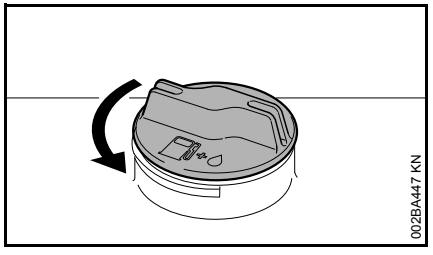
Tanken

Apparaat voorbereiden



- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen zodat er geen vuil in de tank valt

Schroef-tankdop opendraaien

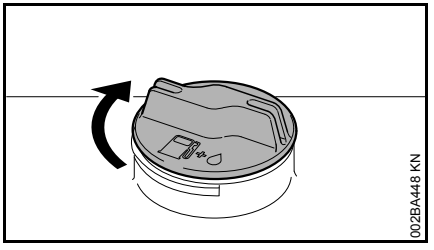


- Tankdop linksom draaien tot deze van de tankopening kan worden genomen
- Tankdop wegnemen

Tanken

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. STIHL adviseert het STIHL vulsysteem (speciaal toebehoren).

Schroef-tankdop dichtdraaien



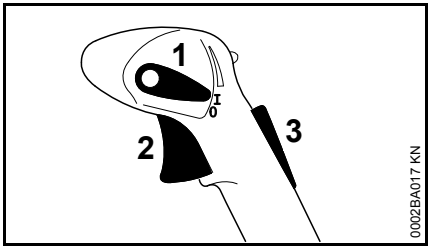
- Tankdop aanbrengen
- Tankdop tot aan de aanslag rechtsom draaien en met de hand zo vast mogelijk aandraaien

Ter informatie voor het starten

LET OP

Het beschermrooster voor de luchtaanzuigopening tussen de rugplaat en de motorunit voor het starten bij stilstaande motor controleren en indien nodig, reinigen.

Overzicht bedieningshandgreep



1 Stelknop
2 Gashendel
3 Gashendelblokkering [1)]

Functies van de stelknop

Werkstand I

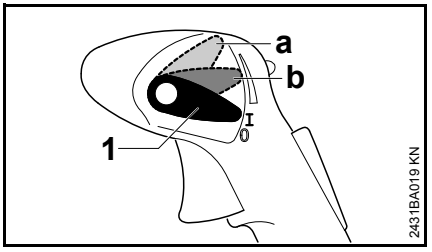
Motor draait of kan worden gestart. Traploze bediening van de gashendel (2) mogelijk.

Motor Stopp 0

Ontstekingssysteem wordt onderbroken, de motor slaat af. De stelhendel (1) grijpt in deze stand niet aan, maar veert terug in de werkstand. De ontsteking is automatisch weer ingeschakeld.

Begrenzerstand [1)]

De gashendelstand kan in twee standen worden vergrendeld:

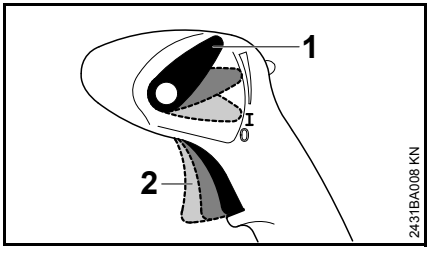


a 1/3 gas
b 2/3 gas

Voor het opheffen van de begrenzing:

- Stelknop (1) weer in de werkstand **I** plaatsen

Standgas [1)]



De gashendel (2) kan in elke willekeurige stand worden gearrêteerd.

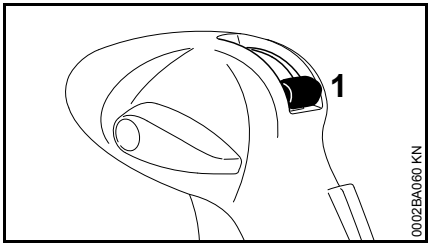
Voor het opheffen van de begrenzing:

- Stelknop (1) weer in de werkstand **I** plaatsen

[1)] Afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd

Motor starten/afzetten

Voor het starten



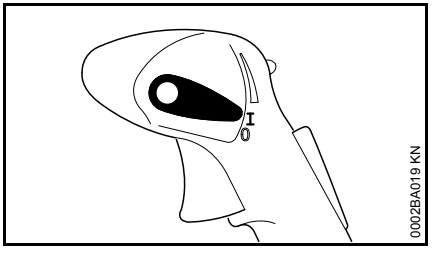
- Afsluiterhendel (1) voor de spuitmiddeltoevoer dicht zetten

Motor starten

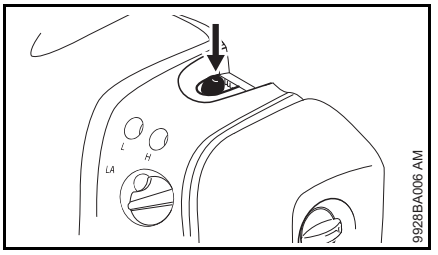
- Veiligheidsvoorschriften in acht nemen

LET OP

Het apparaat alleen op een schone en stofvrije ondergrond starten, zodat er geen stof door het apparaat wordt aangezogen.

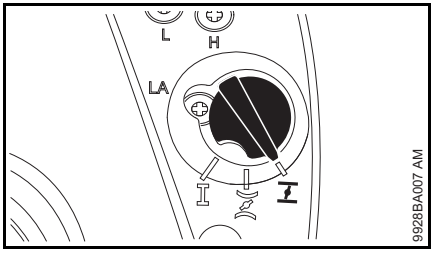


- De stelhendel moet in de stand **I** staan



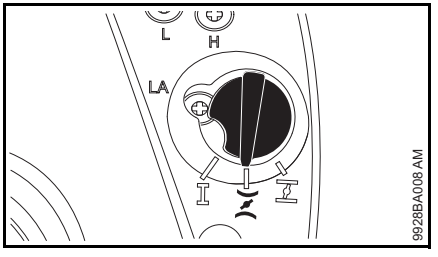
- De balg van de hand-benzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld

Koude motor (koude start)



- De chokeknop in stand draaien

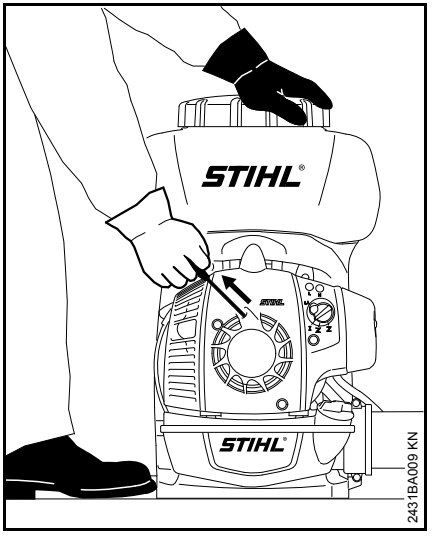
Warme motor (warme start)



- De chokeknop in stand draaien

Deze instellung geldt ook als de motor al even heeft gedraaid, maar nog koud is.

Starten



- Het apparaat zo op de grond plaatsen dat het stabiel staat – erop letten dat de blaasmond niet op personen is gericht
- Een stabiele houding aannemen: het apparaat met de linkerhand op het spuitmiddelreservoir vasthouden en met een voet ervoor zorgen dat het apparaat niet wegschuift
- Met de rechterhand de starthandgreep langzaam tot aan de eerst voelbare aanslag uittrekken – en vervolgens snel en krachtig verder trekken – het startkoord niet tot aan het uiteinde uittrekken – **kans op breuk!**
- De starthandgreep niet terug laten schieten – maar laten vieren zodat het startkoord correct kan worden opgerold
- Verder starten tot de motor draait

Verdere aanwijzingen met betrekking tot het starten

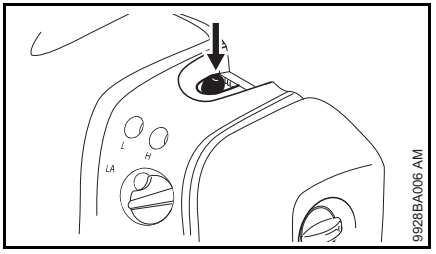
Als de motor in de chokeknopstand of bij het gas geven afslaat

- Chokeknop in stand draaien – verder starten tot de motor draait

Als de motor niet aanslaat

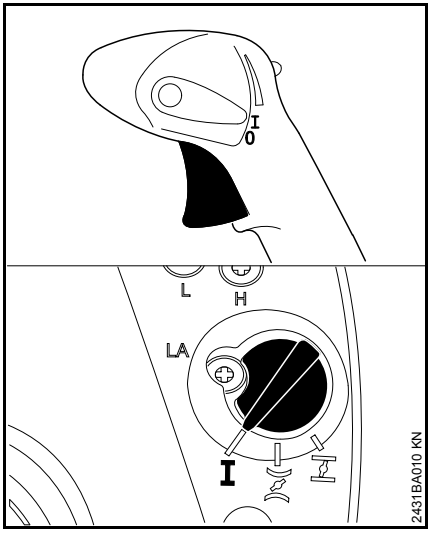
- Controleer of alle instellingen (chokeknop, stelknop in de werkstand **I**) correct zijn
- Startprocedure herhalen

Alle benzine werd verbruikt en de tank werd weer gevuld



- De balg van de hand-benzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld

Zodra de motor draait

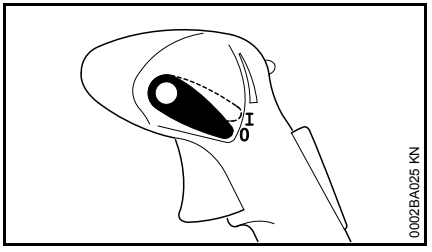


- Gashendel indrukken
- De chokeknop springt bij het indrukken van de gashendel automatisch in de werkstand **I**

Bij zeer lage temperaturen

- Iets gas geven – de motor even warm laten draaien

Motor afzetten



- De stelhendel in stand **0** plaatsen – de motor slaat af – de stelhendel veert terug in de uitgangsstand

Gebruiksvoorschriften

Tijdens de werkzaamheden

De motor nog even stationair laten draaien als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd. Dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingssysteem, carburateur) door warmteophoping te zwaar worden belast.

Na de werkzaamheden

Als het werk even wordt onderbroken: de motor laten afkoelen. Het apparaat met lege benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen, opbergen tot het moment dat het apparaat weer wordt gebruikt. Bij langdurige stilstand – zie "Apparaat opslaan".

Bepalen van de hoeveelheid spuitvloeistof

Oppervlakte berekenen (m^2)

Bij lage gewassen is dit het product van de lengte maal de breedte van het veld.

Bij hoge gewassen wordt het oppervlak bij benadering berekend uit de lengte van de rijen maal de gemiddelde hoogte van het gewas. De uitkomst moet met het aantal rijen worden vermenigvuldigd. En als het gewas aan beide zijden wordt behandeld, nogmaals met 2 worden vermenigvuldigd.

De oppervlakte in hectaren wordt verkregen door het aantal vierkante meters te delen door 10.000.

Voorbeeld:

Een veld met een lengte van 120 m en een breedte van 30 m moet met een insectenbestrijdingsmiddel worden behandeld.

Oppervlakte:

120 m x **30 m** = **3600 m^2**

3600 / **10.000** = **0,36 ha**

Benodigde hoeveelheid bestrijdingsmiddel berekenen

Aan de hand van de gebruiksaanwijzing van het te gebruiken bestrijdingsmiddel berekenen:

- De benodigde hoeveelheid bestrijdingsmiddel voor 1 hectare (ha)
- De concentratie (mengverhouding) van het bestrijdingsmiddel

De benodigde hoeveelheid bestrijdingsmiddel voor 1 ha vermenigvuldigen met het berekende oppervlak in ha. Het resultaat is de benodigde hoeveelheid bestrijdingsmiddel voor het te behandelen oppervlak.

Voorbeeld:

Volgens de gebruikshandleiding is per ha een hoeveelheid bestrijdingsmiddel van 0,4 liter (l) in een concentratie van 0,1% nodig voor de toepassing.

Hoeveelheid bestrijdingsmiddel:

0,4 (l/ha) x 0,36 (ha) = 0,144 l

Benodigde hoeveelheid spuitvloeistof berekenen

De benodigde hoeveelheid spuitvloeistof wordt als volgt berekend:

$$\frac{T_W}{K} \times 100 = T_B$$

T_W = hoeveelheid bestrijdingsmiddel in l

K = concentratie in %

T_B = benodigde hoeveelheid spuitvloeistof in l

Voorbeeld:

De berekende hoeveelheid bestrijdingsmiddel bedraagt 0,144 l. De concentratie is volgens de gebruikshandleiding 0,1%.

Hoeveelheid spuitvloeistof:

$$\frac{0{,}144\ l}{0{,}1\%} \times 100 = 144\ l$$

Loopsnelheid bepalen

Voor aanvang van de werkzaamheden met de volgetankte rugnevelspuit op de rug een proeftraject afleggen met een met water gevuld reservoir. De spuitlans zo heen en weer bewegen (pendelen), als bij gebruik in de praktijk. Hierbij de afgelegde afstand na circa 1 minuut berekenen.

Bij dit proeftraject tegelijkertijd de gekozen werkbreedte controleren. Bij lage gewassen is de doelmatige werkbreedte 4-5 m. De werkbreedte met paaltjes afbakenen.

De uitkomst van de in de berekening afgelegde afstand in meters, gedeeld door de tijd in minuten is de loopsnelheid in meters per minuut (m/min).

Voorbeeld:

De afgelegde afstand in een minuut werd bepaald op 10 m.

Loopsnelheid:

$$\frac{10\ m}{1\ min} = 10\ m/min$$

Doseerinstelling bepalen

De instelwaarde van de doseerinrichting wordt als volgt berekend:

$$\frac{V_a(l) \times v_b(m/min) \times b(m)}{A\ (m^2)} = V_c(l/min)$$

V_a = hoeveelheid spuitvloeistof

v_b = loopsnelheid

V_c = opbrengst

b = werkbreedte

A = oppervlak

Voorbeeld:

Met de eerder berekende waarden en een werkbreedte van 4 m, leidt dit tot de volgende instelling voor de doseerinrichting:

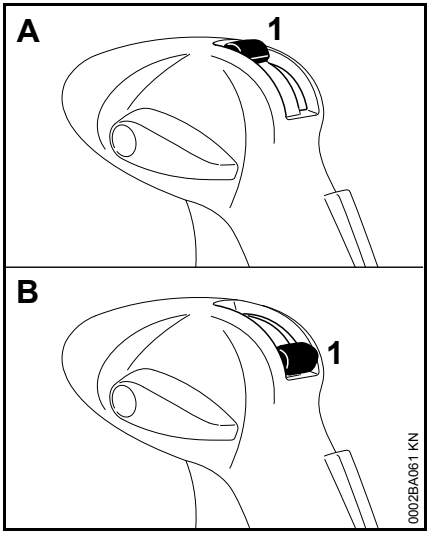
$$\frac{144\ l \times 10\ (m/min) \times 4\ m}{3600\ m^2} = 1{,}6\ l/min$$

Een hectare (ha) moet in m^2 worden omgerekend (ha x 10.000 = m^2).

Voor het instellen van de berekende opbrengst – zie "Doseerinrichting".

Doseerinrichting

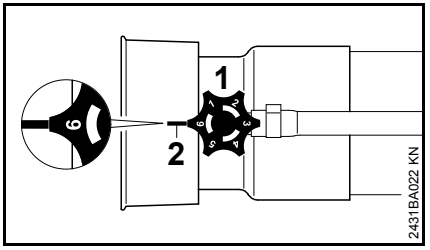
Afsluiterhendel



Met behulp van de afsluiterhendel (1) wordt de spuitmiddeltoevoer geopend of gesloten.

- Stand A (afsluiterhendel loodrecht bovenin) – doorvoer vrijgegeven
- Stand B (afsluiterhendel horizontaal onderin) – doorvoer afgesloten

Doseerstuk



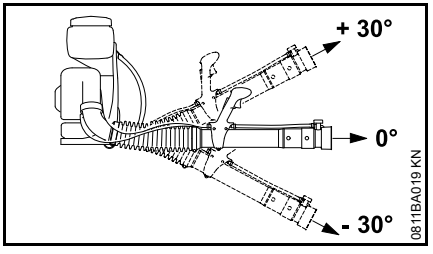
- Doseerstuk (1) draaien – de opbrengst is traploos instelbaar

Stand **1** = minimale doorstroming

Stand **6** = maximale doorstroming

De cijfermarkeringen op het doseerstuk moeten hierbij in lijn worden gebracht met de nok (2) onder het doseerstuk

Opbrengst



De opbrengst (l/min) is afhankelijk van de stand van het doseerstuk en de hoek van de spuitlans.

Opbrengst (l/min) zonder drukpomp

	Spuitlanshoek		
Doseerstand	- 30°	0°	+ 30°
1	0,24	0,17	0,11
2	0,82	0,66	0,46
3	1,42	1,13	0,84
4	2,2	1,66	1,1
5	2,69	2,13	1,46
6	2,91	2,25	1,52

Opbrengst (l/min) zonder drukpomp met ULV-sproeier

	Spuitlanshoek		
Doseerstand	- 30°	0°	+ 30°
0.5	0,05	0,04	0,03
0.65	0,08	0,07	0,05
0.8	0,12	0,09	0,08

Opbrengst (l/min) met drukpomp (speciaal toebehoren)

	Spuitlanshoek		
Doseerstand	- 30°	0°	+ 30°
1.0	0,64		
1.6	1,7		
2.0	2,59		

Opbrengst (l/min) met drukpomp (speciaal toebehoren) en ULV-sproeier

	Spuitlanshoek		
Doseerstand	- 30°	0°	+ 30°
0.5	0,15		
0.65	0,2		
0.8	0,37		

Doorstroomhoeveelheid controleren

- Het apparaat op de grond plaatsen
- Het spuitmiddelreservoir tot aan de 10 liter-markering met water vullen

Apparaten zonder drukpomp

- Het doseerstuk "standaard" in de doseerstand 6 plaatsen
- Apparaat starten
- Met een horizontaal gehouden spuitlans bij vol gas de inhoud van het spuitmiddelreservoir tot aan de 5 liter-markering vernevelen en de hiervoor benodigde tijd meten

De tijd die nodig is voor het vernevelen van 5 liter vloeistof moet tussen de 110 en 150 seconden liggen.

Apparaten met drukpomp (speciaal toebehoren)

- Doseerstuk 2.0 in de sproeier plaatsen
- Apparaat starten
- Met een horizontaal gehouden spuitlans bij vol gas de inhoud van het spuitmiddelreservoir tot aan de 5 liter-markering vernevelen en de hiervoor benodigde tijd meten

De tijd die nodig is voor het vernevelen van 5 liter vloeistof moet tussen de 100 en 130 seconden liggen.

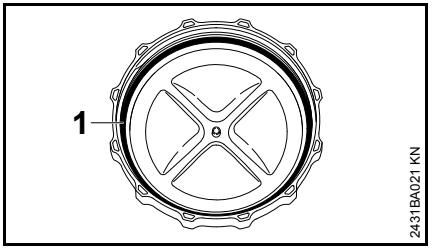
Bij afwijkingen

- Het spuitmiddelreservoir, de slangen, het doseerstuk en indien gemonteerd, de drukpomp op vervuiling controleren en indien nodig reinigen
- De aanzuigopening voor de blaaslucht controleren en indien nodig reinigen
- Motorafstelling controleren en indien nodig corrigeren

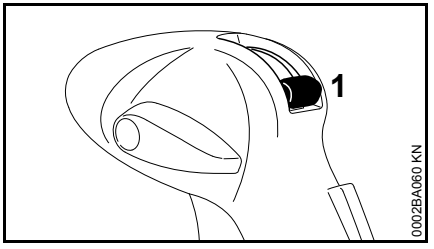
Als deze maatregelen geen verbeteringen opleveren – contact opnemen met de STIHL dealer.

Spuitmiddelreservoir vullen

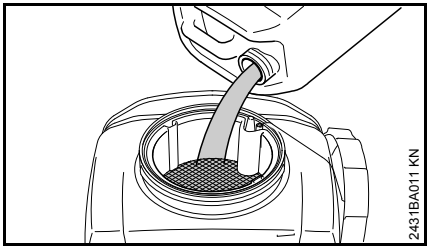
- De dop linksom draaien, tot deze van het spuitmiddelreservoir kan worden genomen



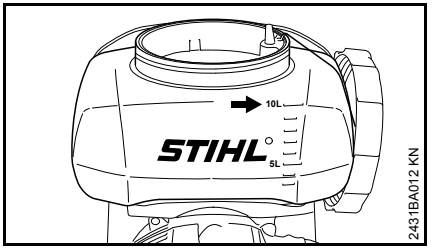
- Pakking (1) in de dop mag niet zijn beschadigd en moet schoon zijn
- Het apparaat op een vlakke ondergrond plaatsen



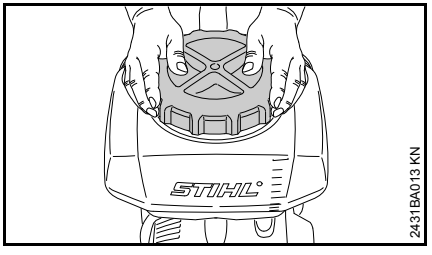
- Afsluiterhendel (1) voor de spuitmiddeltoevoer dicht zetten



- Het goed vermengde spuitmiddel via de zeef in het spuitmiddelreservoir gieten



De maximale vulcapaciteit van 10 liter (2.6 US.gal.) niet overschrijden



- Dop aanbrengen en met de beide handen rechtsom vastdraaien – de dop zo vast mogelijk dichtdraaien

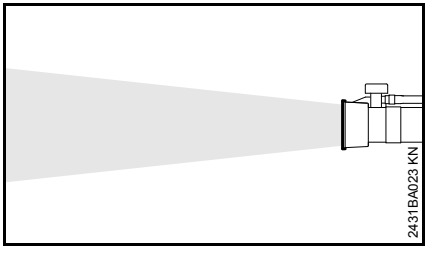
Spuit-, vernevelstand

- De opbrengst met het doseerstuk instellen – zie "Doseerinrichting"
- Afsluiterhendel openzetten – zie "Doseerinrichting"
- Spuiten (vernevelen) altijd met vol gas

Spreidrooster

Voor het gericht vernevelen van het spuitmiddel kan de spuitstraal qua vorm en richting met de te monteren roosters worden gewijzigd.

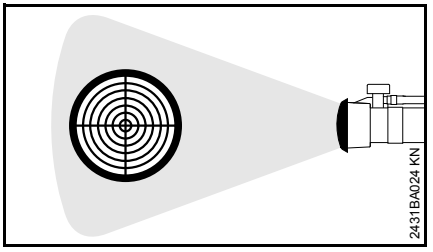
Zonder spreidrooster



Sproeistraal voor grote afstanden – maximale spuitbreedte.

– Voor het bespuiten van velden en hoge planten
– Voor een maximale bladpenetratie

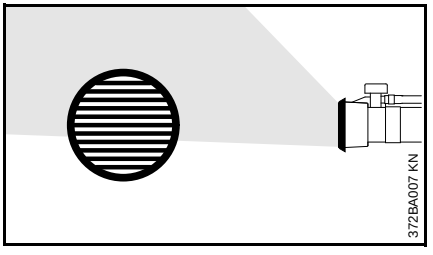
Breedstraalrooster



Sproeistraal wordt verbreed en gedempt.

– Voor korte afstanden ten opzichte van de plant (< 1,5 m)
– Beschadigingen van planten, vooral in kwetsbare stadia van de plant, worden gereduceerd

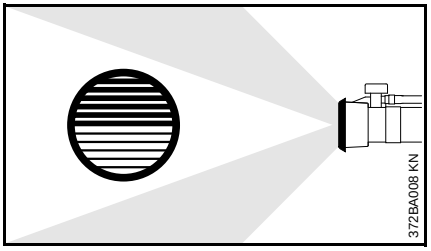
45° spreidrooster



De sproeistraal kan in een willekeurige richting 45° worden afgebogen.

– Voor het bevochtigen aan de onderzijde van het blad
– Voor het verhogen van de opbrengst bij het naar boven gericht sproeien
– Voor het gericht bewerken van dicht boven de grond staande beplanting. Reduceert bij het onderhands spuiten het wegdriften van de spuitnevel door de wind

Duplex spreidrooster



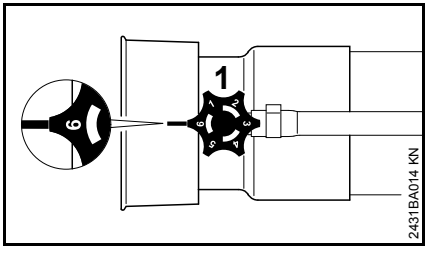
De sproeistraal wordt verdeeld en naar twee kanten afgebogen.

– Gelijktijdig bespuiten van twee plantenrijen in één handeling

Na de werkzaamheden

- Afsluiterhendel dicht zetten
- Motor afzetten – zie "Motor starten/afzetten"

Spuitmiddelreservoir aftappen

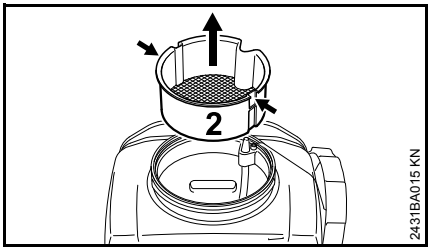


- Doseerstuk (1) in stand "6" draaien
- Afsluiterhendel openen en de rest van het spuitmiddel in een hiertoe geschikte opvangbak gieten

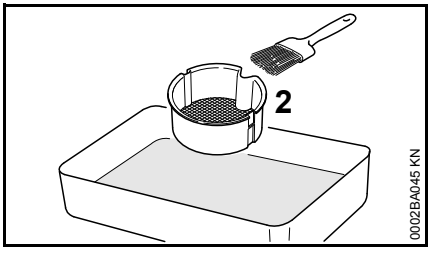
Spuitmiddelreservoir reinigen

- Het spuitmiddelreservoir en de slangen met schoon water doorspoelen en reinigen
- De rest van het spuitmiddel en de spoelvloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan – let op de aanwijzingen van de fabrikant van de plantenbeschermingsmiddelen
- De rugnevelspuit met een losgeschroefde dop laten drogen

Bij een vervuilde zeef:



- Geschikt gereedschap (bijv. schroevendraaier) voor het losmaken van de zeef (2) in de beide uitsparingen (pijlen) schuiven
- Zeef (2) naar boven uit het spuitmiddelreservoir trekken



- De zeef (2) met schoon water en bijv. een kwast reinigen

Apparaat opslaan

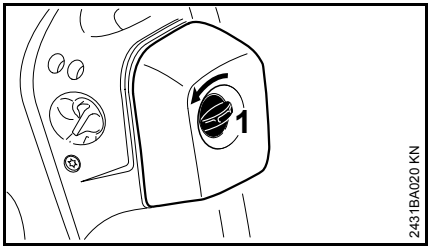
- Het apparaat op een droge, vorstvrije en veilige plaats opslaan. Beschermen tegen onbevoegd gebruik (bijv. door kinderen)

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

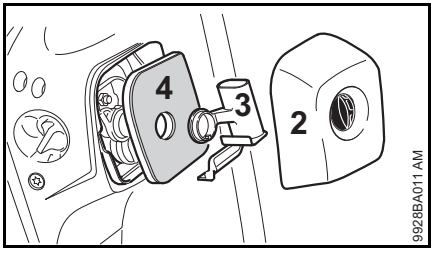
- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving opslaan
- De motor laten draaien tot hij uit zichzelf afslaat – als dit wordt nagelaten kunnen de carburateurmembranen vastplakken
- Het apparaat goed schoonmaken, vooral de cilinderribben en het luchtfilter
- Het spuitmiddelreservoir niet gedurende langere tijd blootstellen aan direct zonlicht, UV-stralen kunnen ervoor zorgen dat het reservoir broos wordt – kans op lekkage of breuk!

Luchtfilter reinigen

Als het motorvermogen merkbaar afneemt



- Filterdekselschroef (1) linksom in de verticale stand draaien



- Filterdeksel (2) wegnemen
- Het grove vuil rondom het filter verwijderen
- Inzetstuk (3) lostrekken en het filter (4) wegnemen
- Filter vervangen of als tijdelijke maatregel uitkloppen of uitblazen – niet uitwassen!

Beschadigde onderdelen vervangen!

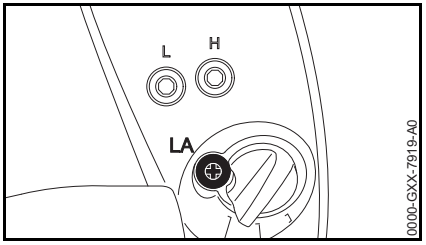
Filter aanbrengen

- Filter in het filterhuis plaatsen en het element aanbrengen
- Filterdeksel aanbrengen en de filterdekselschroef rechtsom in de horizontale stand draaien

Carburateur afstellen

De carburateur is af fabriek zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Stationair toerental instellen



Motor slaat bij stationair toerental af

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) rechtsom draaien tot de motor gelijkmatig draait

Uitlaatgaskatalysator

Motorapparaten met uitlaatgaskatalysator (afhankelijk van de uitrusting) mogen alleen met **loodvrije benzine** en **STIHL tweetaktmotorolie** of gelijkwaardige tweetaktmotorolie in de mengverhouding 1 : 50 worden getankt – zie "Brandstof".

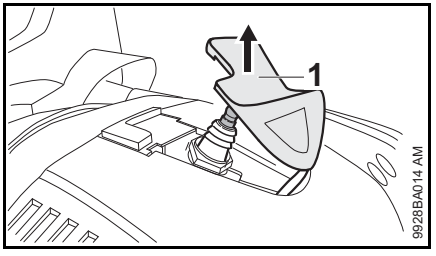
De in de uitlaatdemper geïntegreerde uitlaatgaskatalysator reduceert het percentage schadelijke stoffen in de uitlaatgassen.

De correcte carburateurafstelling (voorzover afstelbaar) en het exact aanhouden van de mengverhouding van benzine en tweetaktmotorolie is voor een gering percentage schadelijke stoffen in de uitlaatgassen en een lange levensduur van de katalysator van het grootste belang.

Bougie

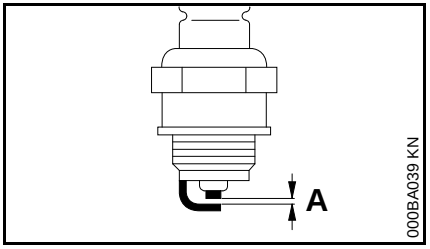
- Bij onvoldoende motorvermogen, slecht starten of onregelmatig stationair toerental eerst de bougie controleren.
- Na ca. 100 bedrijfsuren de bougie vervangen – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – alleen door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie "Technische gegevens"

Bougie uitbouwen



- Bougiesteker (1) lostrekken
- De bougie losdraaien

Bougie controleren



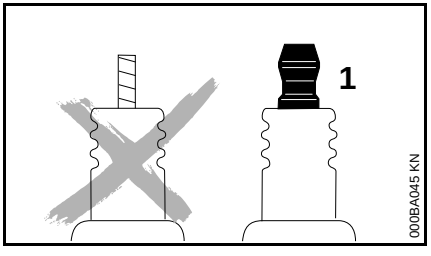
- Vervuilde bougie reinigen
- Elektrodeafstand (A) controleren en zo nodig afstellen, waarde voor elektrodeafstand – zie "Technische gegevens"
- Oorzaken van de vervuiling van de bougie opheffen

Mogelijke oorzaken zijn:

– Te veel motorolie in de benzine

– Vervuild luchtfilter

– Ongunstige bedrijfsomstandigheden



WAARSCHUWING

Bij een niet vastgedraaide of ontbrekende aansluitmoer (1) kunnen vonken worden gevormd. Als in een licht brandbare of explosieve omgeving wordt gewerkt, kunnen brand of explosies ontstaan. Personen kunnen ernstig letsel oplopen of er kan materiële schade ontstaan.

- Ontstoorde bougies met een vaste aansluitmoer monteren

Bougie monteren

- Bougie in de boring schroeven en de bougiesteker hierop vastdrukken

Motorkarakteristiek

Als ondanks het gereinigde luchtfilter en de correcte carburateurafstelling de motorkarakteristiek niet optimaal is, kan dit ook te wijten zijn aan de uitlaatdemper.

De uitlaatdemper bij de geautoriseerde dealer op vervuiling (koolaanslag) laten controleren!

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere dagelijkse werktijden dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete machine	visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Bedieningshandgreep	werking controleren	X		X						
Luchtfilter	reinigen							X		
	vervangen								X	
Hand-benzinepomp (indien gemonteerd)	controleren	X								
	laten repareren door geautoriseerde dealer[2)]								X	
Aanzuigmond in de benzinetank	laten controleren door geautoriseerde dealer[2)]							X		
	laten vervangen door geautoriseerde dealer[2)]						X			X
Benzinetank	reinigen					X				
Carburateur	stationair toerental controleren	X		X						
	stationair toerental instellen									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
	elke 100 bedrijfsuren vervangen									
Aanzuigopening voor koellucht	visuele controle		X							
	reinigen									X
Vonkenrooster [1)] in uitlaatdemper	controleren									X
	reinigen, resp. laten vervangen door geautoriseerde dealer [2)]							X		
Bereikbare bouten, schroeven en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									X
Spuitmiddelreservoir en slang	visuele controle (staat, lekkage)	X								
	reinigen		X							

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere dagelijkse werktijden dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Zeef in spuitmiddelreservor (alleen met een gemonteerde drukpomp of bij het gebruik van de ULV-doseerstukken)	reinigen, resp. vervangen								X	X
Doseerinrichting op de blaaspijp	controleren					X		X		
Antivibratie-elementen	controleren	X						X		X
	laten vervangen door geautoriseerde dealer [2]								X	
Beschermrooster voor de luchtaanzuigopening	controleren	X		X						
	reinigen									X
Gaskabel	instellen									X
Veiligheidssticker	vervangen								X	

[1] Afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd

[2] STIHL adviseert de STIHL dealer

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- Het niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- Gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voorzover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informaties.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hiertoe behoren o.a.:

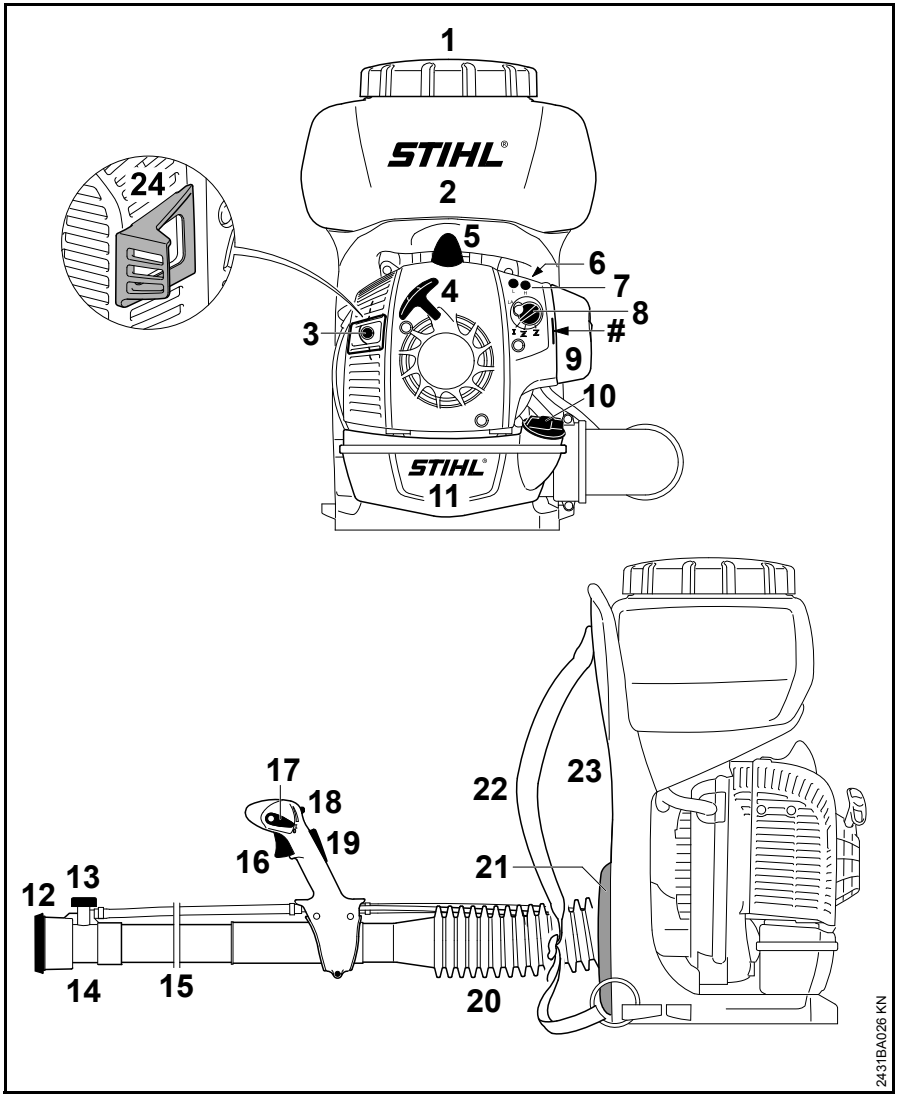
- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

Aan slijtage onderhevige delen

Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, tijdig worden vervangen. Hiertoe behoren o.a.:

- Filter (voor lucht, benzine)
- Startmechanisme
- bougie
- dempingselementen van het antivibratiesysteem

Belangrijke componenten



1 Dop
2 Spuitmiddelreservoir
3 Uitlaatdemper
4 Starthandgreep
5 Bougiesteker
6 Hand-benzinepomp
7 Carburateurstelschroeven
8 Chokeknop
9 Luchtfilter
10 Tankdop
11 Benzinetank
12 Spreidrooster
13 Doseerstuk
14 Spuitmond
15 Blaaspijp
16 Gashendel
17 Stelknop
18 Afsluiterhendel voor spuitmiddeltoevoer
19 Gashendelblokkering (afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd)
20 Harmonicaslang
21 Rugkussen
22 Draagriem
23 Rugplaat
24 Afstandhouder (afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd)
Machinenummer (filterdeksel wegnemen – machinenummer is aan de binnenzijde van het blaasventilatorhuis ingestempeld)

Technische gegevens

Motor

Eencilinder-tweetaktmotor

Cilinderinhoud:	27,2 cm^3
Boring:	34 mm
Slag:	30 mm
Vermogen volgens ISO 7293:	0,8 kW (1,1 pk)
Stationair toerental:	2500 1/min
Motor-, blaasventilatortoerental tijdens gebruik	7500 1/min

Ontstekingssysteem

Elektronisch geregelde magneetontsteking

Bougie (ontstoord):	NGK CMR 6 H
Elektrodeafstand:	0,5 mm

Brandstofsysteem

Onafhankelijk van de stand werkende membraancarburateur met geïntegreerde benzinepomp

Inhoud benzinetank: 1050 cm^3 (1,05 l)

Blaascapaciteit

Luchtsnelheid:	81 m/s
Max. luchtdoorzet zonder blaasmechanisme:	780 m^3/h
Luchtdoorzet met blaasmond:	580 m^3/h

Spuitinrichting

Inhoud spuitmiddelreservoir:	10 l
Resthoeveelheid spuitmiddelreservoir:	50 ml
Maaswijdte vulzeef:	1 mm
Max. horizontale spuitbreedte:	9 m
Geschikt voor plant-hoogtes tot:	2,5 m

Opbrengst met en zonder aangebouwd speciaal toebehoren – zie "Doseerinrichting"

Gewicht

Leeg:	7,9 kg
Max. bedrijfsklaar gewicht (afgetankt)	18,7 kg

Geluids- en trillingswaarden

Voor het bepalen van de geluids- en trillingswaarden is rekening gehouden met het stationair toerental en het nominale maximumtoerental in de verhouding 1:6.

Gedetailleerde gegevens met betrekking tot de arbo-wetgeving voor wat betreft trillingen 2002/44/EG, zie www.stihl.com/vib/.

Geluiddrukniveau L_{peq} volgens DIN EN 15503

SR 200: 94 dB(A)

Geluidvermogensniveau L_w volgens DIN EN 15503

SR 200: 104 dB(A)

Trillingswaarde $a_{hv,eq}$ volgens DIN EN 15503

	Handgreep rechts
SR 200:	1,5 m/s^2

Voor het geluiddrukniveau en het geluidvermogensniveau bedraagt de K--waarde volgens RL 2006/42/EG = 2,0 dB(A); voor de trillingswaarde bedraagt de K--waarde volgens RL 2006/42/EG = 2,0 m/s^2.

REACH

REACH staat voor een EG voorschrift voor de registratie, classificatie en vrijgave van chemicaliën.

Informatie met betrekking tot het voldoen aan het REACH voorschrift (EG) nr. 1907/2006 zie www.stihl.com/reach

Uitlaatgasemissiewaarde

De in de EU-typegoedkeuringsprocedure gemeten CO_2-waarde staat weergegeven bij de voor het product specifieke technische gegevens bij www.stihl.com/co2.

De gemeten CO_2-waarde werd op een representatieve motor volgens een genormeerde testprocedure onder laboratoriumomstandigheden bepaald en vormt geen uitdrukkelijke of impliciete garantie van het vermogen van een bepaalde motor.

Door het in deze handleiding beschreven gebruik conform de voorschriften en onderhoud, wordt aan de geldende uitlaatgasemissie-eisen voldaan. Bij modificaties aan de motor vervalt de typegoedkeuring.

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door geautoriseerde dealers worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informaties.

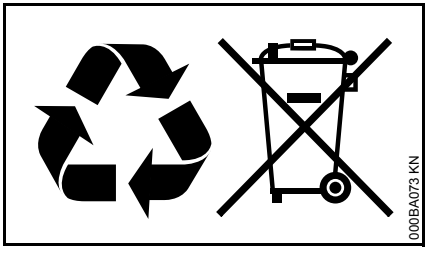
Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit apparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de apparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo STIHL® en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo ® (op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.).

Milieuverantwoord afvoeren

Bij het milieuvriendelijk verwerken moeten de nationale voorschriften met betrekking tot afvalstoffen in acht worden genomen.



STIHL producten behoren niet bij het huisvuil. STIHL producten, accu's, toebehoren en verpakking moeten worden ingeleverd voor een milieuvriendelijke recycling.

Actuele informatie betreffende het milieuvriendelijk verwerken van accu's is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

EU-conformiteitsverklaring

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Duitsland

verklaart op eigen verantwoordelijkheid dat

Constructie:	rugnevelspuit
Merk:	STIHL
Type:	SR 200
Serie-identificatie:	4241
Cilinderinhoud:	27,2 cm^3

voldoen aan de betreffende bepalingen van de richtlijnen 2011/65/EU, 2006/42/EG en 2014/30/EU en in overeenstemming met de ten tijde van de productiedatum geldende versies van de volgende normen zijn ontwikkeld en geproduceerd:

ISO 12100, EN 55012, EN 61000-6-1, EN ISO 28139

Bewaren van technische documentatie:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Het productiejaar en het machinenummer staan vermeld op het apparaat.

Waiblingen, 3-2-2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Bij volmacht

Dr. Jürgen Hoffmann

Hoofd productgegevens, -voorschriften en goedkeuring

CE

Indice

Per queste Istruzioni d’uso	98
Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa	98
Completamento dell’apparecchiatura	105
Impostazione del tirante gas	107
Spallaccio	107
Carburante	107
Rifornimento del carburante	108
Informazione prima dell’avviamento	109
Avviamento/arresto del motore	110
Istruzioni operative	112
Determinazione del fabbisogno di miscela	112
Dispositivo di dosatura	113
Riempimento del contenitore del liquido	115
Nebulizzazione	116
Dopo il lavoro	117
Conservazione dell’apparecchiatura	117
Pulizia del filtro	118
Impostazione del carburatore	118
Catalizzatore gas di scarico	119
Candela	119
Comportamento del motore in marcia	120
Istruzioni di manutenzione e cura	121
Ridurre al minimo l’usura ed evitare i danni	123
Componenti principali	124
Dati tecnici	125
Avvertenze per la riparazione	126
Smaltimento	126
Dichiarazione di conformità UE	127

Egregio cliente,

La ringrazio vivamente per avere scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di produzione ed adeguate misure per garantirne la qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e ad agevolare il Suo lavoro.

Se desidera informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra società di vendita.

Suo

Dr. Nikolas Stihl

Originale Istruzioni d'uso

Stampato su carta candeggiata senza cloro.
I colori di stampa contengono oli vegetali; la carta è riciclabile.

© ANDREAS STIHL AG & Co. KG, 2020
0458-457-9421-B. VA2.K20.
0000008750_002_I

Le presenti Istruzioni d’uso sono tutelate dai diritti d'autore. Tutti i diritti sono riservati, specialmente quelli di riproduzione, traduzione ed elaborazione con sistemi elettronici.

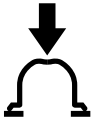
Per queste Istruzioni d'uso

Pittogrammi

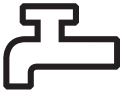
I pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Secondo il modello e la dotazione, l'apparecchiatura può essere provvista dei seguenti pittogrammi:

Serbatoio carburante; miscela di carburante composta da benzina e olio motore



Azionare la pompa carburante manuale



Adduzione della miscela

Identificazione di sezioni di testo

AVVERTENZA

Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.

AVVISO

Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa

Lavorando con l'apparecchiatura sono necessarie misure di sicurezza particolari.

Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto attentamente e per intero le Istruzioni d'uso; conservarle con cura per la successiva consultazione. La mancata osservanza delle Istruzioni d'uso può creare rischi mortali.

Rispettare le avvertenze di sicurezza specifiche per Paese, stabilite ad es. da sindacati, casse di previdenza, ispettorato del lavoro e altre autorità.

Chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: lasciarsi spiegare dal venditore o da altri esperti come utilizzarla oppure partecipare a un corso di formazione specifico.

È vietato per i minori utilizzare l'apparecchiatura, eccetto i giovani di età superiore a 16 anni che vengono istruiti sotto sorveglianza.

Tenere lontani bambini, animali e terze persone.

Se l'apparecchiatura non viene usata, deve essere riposta in modo tale da non mettere in pericolo le altre persone. Proteggere l'apparecchiatura da accessi non autorizzati.

L'utente è responsabile per gli incidenti o i rischi nei confronti delle altre persone o di altre proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno usare questo modello – consegnare loro sempre il libretto delle Istruzioni d'uso.

L'impiego di apparecchiature a motore che producono rumore può essere limitato in certe ore da disposizioni nazionali o locali.

Mettere in funzione l'apparecchiatura soltanto se tutti i componenti non presentano danneggiamenti. Controllare in particolari la tenuta del contenitore della miscela.

Usare l'apparecchiatura solo se è completamente assemblata.

Per la pulizia dell'apparecchiatura, non utilizzare idropulitrici. Il getto d'acqua compatto può danneggiare componenti dell'apparecchiatura.

Idoneità fisica

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, in salute e in buona forma fisica. Chi per motivi di salute non deve fare sforzi, deve chiedere a un medico se è in grado di affrontare il lavoro con un'apparecchiatura a motore.

Solo per portatori di pacemaker: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura emette un campo elettromagnetico molto esiguo. Non è possibile escludere del tutto un'interferenza con alcuni tipi di pacemaker. Per evitare rischi alla salute, STIHL raccomanda di rivolgersi al proprio medico curante e al fabbricante del pacemaker.

Dopo l'assunzione di alcol o farmaci che compromettono la capacità di reazione oppure droghe, non lavorare con l'apparecchiatura.

Settori d'impiego

L'atomizzatore è idoneo per distribuire a fior di terra anticrittogamici, antiparassitari e diserbanti. Le apparecchiature con pompa di mandata montata possono essere usate nei lavori al di sopra della testa. I settori d'impiego sono: frutteti, orti, vigneti e campi, piantagioni, coltivazioni di piante ornamentali, pascoli e silvicoltura.

Spruzzare solo fitofarmaci ammessi per l'impiego con atomizzatori portatili.

Non è consentito impiegare l'apparecchiatura per altri scopi; potrebbe causare incidenti o danni all'apparecchiatura stessa. Non modificare il prodotto – anche questo potrebbe causare infortuni oppure danneggiare l'apparecchiatura.

Accessori e ricambi

Montare solo componenti o accessori approvati per questa apparecchiatura da STIHL, oppure altri tecnicamente equivalenti. Per ulteriori chiarimenti a questo proposito, rivolgersi a un rivenditore specializzato. Usare solo componenti o accessori di alta qualità. In caso contrario potrebbe sussistere il rischio di incidenti o danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di utilizzare componenti e accessori originali STIHL, in quanto hanno caratteristiche ottimali per l'uso in combinazione con il prodotto e rispondono alle esigenze dell'utente.

Non alterare l'apparecchiatura – sussiste il rischio di comprometterne la sicurezza. STIHL declina ogni responsabilità per i danni a persone e materiali derivanti dall'uso di componenti applicati non consentiti.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Durante l'impiego, il rifornimento e la pulizia dell'apparecchiatura portare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti. Osservare le avvertenze per l'equipaggiamento di protezione riportate nelle Istruzioni d'uso del fitofarmaco.Osservare le avvertenze per l'equipaggiamento di protezione riportate nelle Istruzioni d'uso del fitofarmaco.

Cambiare subito gli abiti da lavoro sporchi di fitofarmaco.

L'abbigliamento deve essere aderente e non d'intralcio.

Per alcuni fitofarmaci è richiesto di portare un abito di protezione impermeabile a liquidi.

Se si lavora al di sopra della testa, portare anche un copricapo impermeabile ai liquidi.

Non portare un abbigliamento né altro, come sciarpe, cravatte o monili, che possa introdursi nell'apertura di aspirazione dell'aria.Non portare un abbigliamento né altro, come sciarpe, cravatte o monili, che possa introdursi nell'apertura di aspirazione dell'aria. Legare i capelli lunghi per evitare con sicurezza che non rimangano impigliati nella macchina.

Calzare stivali di protezione con suola antiscivolo impermeabili a liquidi e resistenti ai fitofarmaci.

Non lavorare mai a piedi nudi o con sandali.

AVVERTENZA

Per ridurre il pericolo di lesioni agli occhi, portare occhiali di protezione ben aderenti secondo la norma EN 166. Badare alla corretta posizione degli occhiali di protezione.

Portare una mascherina respiratoria adeguata.

Portare una protezione acustica "personalizzata" – per es. le capsule auricolari.

L'inalazione di fitofarmaci può danneggiare la salute. Portare una maschera respiratoria adatta per proteggere la salute od evitare reazioni allergiche. Osservare le avvertenze delle Istruzioni d'uso dei fitofarmaci e le norme di sicurezza locali, per es. di associazioni professionali, istituti di previdenza, enti per la protezione contro gli infortuni sul lavoro e altri.

Calzare guanti impermeabili a liquidi e resistenti ai fitofarmaci.

Trattamento con fitofarmaci

Prima di ogni impiego, leggere le istruzioni d'uso del fitofarmaco. Osservare le avvertenze su miscelazione, applicazione, equipaggiamento di protezione personalizzato, conservazione e smaltimento.

Rispettare le norme di legge sul trattamento con fitofarmaci.

I fitofarmaci possono contenere sostanze nocive a persone, animali, vegetali e ambiente – **pericolo d'intossicazione e di lesioni mortali!**

I fitofarmaci devono essere usati solo da persone addestrate al trattamento di questi prodotti e alle relative operazioni d'intervento di pronto soccorso.

Tenere sempre a portata di mano le istruzioni d'uso o le etichette dei fitofarmaci, per potere informare subito il medico, in caso di emergenza, sulle sue caratteristiche. In caso di emergenza seguire le avvertenze dell'etichetta o quelle previste dalle Istruzioni d'uso del fitofarmaco.

Preparazione della miscela

Aggiungere fitofarmaci a una miscela solo secondo le indicazioni del produttore – rapporti di miscelazione errati possono generare vapori tossici o una miscela esplosiva.

- non irrorare mai fitofarmaci non diluiti
- Preparare la miscela solo all'aria aperta o in locali bene aerati
- preparare solo la quantità di miscela necessaria, per evitare residui
- se si miscelano tipi diversi di fitofarmaci seguire le indicazioni del produttore – rapporti di miscelazione errati possono generare vapori tossici o miscele esplosive
- miscelare fra loro fitofarmaci diversi solo se espressamente omologati per questo dal produttore

Riempimento del contenitore

- Introdurre i fitofarmaci solo all'aperto o in locali bene aerati
- Sistemare l'apparecchiatura su una superficie piana, perché non possa ribaltarsi – non riempire il contenitore oltre il riferimento massimo
- Durante il riempimento non tenere l'apparecchiatura sulle spalle – **pericolo di lesioni!**
- introdurre solo la quantità richiesta del fitofarmaco per evitare residui

- Prima del riempimento, chiudere la leva della valvola
- nell'adduzione di acqua dalla rete dell'acquedotto non immergere il flessibile nella miscela – l'eventuale depressione nella rete può risucchiare il liquido nelle condutture
- prima di introdurre il fitofarmaco, fare funzionare l'apparecchiatura in prova con acqua dolce e controllare la tenuta di tutti i componenti
- Dopo avere riempito il contenitore, chiudere bene il coperchio con entrambe le mani

Impiego

- lavorare solo all'aperto oppure in ambienti molto arieggiati, per es. serre aperte
- durante l'irrorazione di fitofarmaci non mangiare, non fumare, non inalare e non bere
- Non soffiare mai con la bocca le bocchette e altre parti piccole
- Evitare il contatto con i fitofarmaci – cambiare subito i vestiti sporchi di fitofarmaco
- non lavorare con il vento

Le condizioni meteorologiche sfavorevoli possono causare una concentrazione scorretta del fitofarmaco. Il sovraddosaggio può danneggiare le piante e l'ambiente. Il dosaggio troppo basso può compromettere l'efficacia di un trattamento delle piante.

Per evitare danni all'ambiente e alle piante, non usare mai l'apparecchiatura:

- con il vento
- con temperature oltre i 25 °C all'ombra
- sotto la radiazione solare diretta

Per evitare danni all'apparecchiatura e infortuni, non usare mai l'apparecchiatura con:

- liquidi infiammabili
- liquidi densi o appiccicosi
- prodotti corrosivi e acidi
- Liquidi con temperatura superiore a 50 °C

Conservazione

- nelle pause dal lavoro non esporre l'apparecchiatura direttamente ai raggi del sole e a fonti di calore
- Non conservare mai la miscela nel contenitore oltre un giorno
- Conservare e trasportare il fitofarmaco solo in contenitori omologati
- Non conservare il fitofarmaco in contenitori destinati ad alimentari, bevande e mangimi
- Non conservare il fitofarmaco vicino ad alimentari, bevande e mangimi
- Tenere lontano il fitofarmaco da bambini e da animali
- Conservare l'apparecchiatura vuota e pulita
- Conservare il fitofarmaco e l'apparecchiatura in modo da impedirne l'accesso non autorizzato
- Conservare il fitofarmaco e l'apparecchiatura in ambienti asciutti e non esposti al gelo

Smaltimento

Non versare i residui di fitofarmaco e di lavaggio dell'apparecchiatura in corpi idrici, fognature, fossi di scolo stradali, pozzetti e drenaggi.

- Smaltire i residui e i contenitori usati secondo le norme locali sui rifiuti

Trasporto dell'apparecchiatura

Spegnere sempre il motore.

Per il trasporto su veicoli:

- Fissare l'apparecchiatura affinché non si ribalti, non si danneggi e non fuoriesca carburante
- Il contenitore della miscela deve essere vuoto e pulito

Rifornimento

La benzina è estremamente infiammabile– mantenere le distanze dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento **arrestare il motore**.

Non fare rifornimento finché il motore è ancora caldo – il carburante potrebbe fuoriuscire – **Pericolo d'incendio!**

Prima del rifornimento, togliere l'apparecchiatura dalla schiena. Rifornire solo quando è posato sul terreno.

Aprire con prudenza il tappo del serbatoio affinché si possa eliminare gradualmente la sovrappressione e non schizzi fuori il carburante.

Fare rifornimento soltanto in luoghi ben aerati. Se è fuoriuscito carburante, pulire subito l'apparecchiatura – evitare di macchiare l'abbigliamento con il carburante, altrimenti cambiarlo rapidamente.

Fare attenzione ai difetti di tenuta! Se fuoriesce carburante, non avviare il motore – **pericolo di morte dovuto a ustioni!**

Tappo a vite del serbatoio

Non aprire o chiudere mai il tappo a vite con un attrezzo. La chiusura potrebbe esserne danneggiata, lasciando fuoriuscire il carburante.

Dopo il rifornimento, chiudere subito bene il tappo a vite del serbatoio.

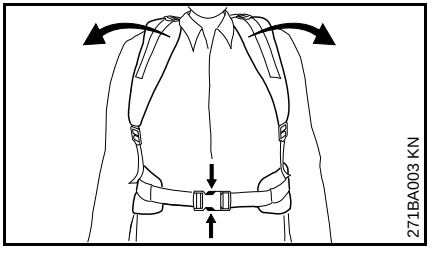
Prima di iniziare

Prima di avviare l'apparecchiatura, verificare che si trovi in condizioni di funzionamento sicuro. In modo particolare se l'apparecchiatura è stata sottoposta a sollecitazioni improprie (per es. per effetto di urto o di caduta).

- Verificare la tenuta del sistema del carburante, soprattutto i componenti visibili, ad es. tappo del serbatoio, raccordi tra flessibili, pompa carburante manuale (solo per apparecchiature a motore con pompa carburante manuale). In caso di mancata tenuta o di danneggiamento, non avviare il motore – **pericolo d'incendio!** Prima di mettere in esercizio l'apparecchiatura, farla riparare dal rivenditore
- La leva di comando deve essere facilmente spostabile su **STOP** o su **0**
- Il grilletto deve essere scorrevole e scattare automaticamente in posizione di minimo
- L'impianto di soffiatura deve essere montato a norma
- Le impugnature devono essere pulite e asciutte, senza olio né sporcizia – per una guida sicura dell'apparecchiatura a motore
- Controllare la sede della spina dell'impianto di accensione – se non correttamente inserita, sussiste il rischio che si formino scintille che possano incendiare la miscela carburante-aria che fuoriesce – **Pericolo d'incendio!**
- Controllo dell'ermeticità del sistema di alimentazione carburante
- Controllare le condizioni e l'ermeticità del contenitore della miscela, del flessibile e del dispositivo di dosaggio
- Controllare le condizioni degli spallacci – se danneggiati o consumati, sostituirli
- Controllare le condizioni del carter soffiatore

L'usura sul carter del soffiatore (incrinature, deformazioni) può esporre al rischio di lesione per la fuoriuscita di corpi estranei. In caso di danni al carter del soffiatore, rivolgersi al rivenditore – STIHL consiglia il rivenditore STIHL

L'apparecchiatura può essere azionata soltanto in condizioni di sicurezza – **Pericolo di incidente!**



Per il caso di emergenza: esercitarsi ad aprire rapidamente la fibbia del cinturone (accessorio richiesta), sfilare lo spallaccio e scaricare l'apparecchiatura dalla schiena. Durante l'esercizio non gettare l'apparecchiatura a terra, per evitare di danneggiarla.

Avviare il motore

Ad almeno 3 m dal luogo di rifornimento e non in ambienti chiusi.

L'apparecchiatura è manovrata da una sola persona – non permettere ad altri di sostare nel raggio d'azione – neppure durante l'avviamento.

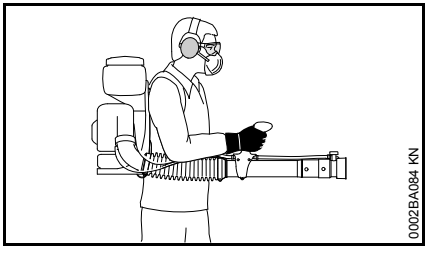
Avviare il motore come descritto nelle Istruzioni d'uso.

Solo su terreno piano, fare attenzione ad avere una posizione sicura, tenere l'apparecchiatura saldamente.

Se è necessario un aiutante per addossare l'apparecchiatura sulle spalle dell'operatore, fare attenzione che

- l'apparecchiatura giri solo al minimo
- l'aiutante non si trovi nella zona di scarico dei gas e che non li respiri
- la leva della valvola sia chiusa
- l'aiutante non si trovi nella zona di uscita della bocchetta
- l'aiutante abbandoni l'area di lavoro subito dopo l'applicazione

Tenuta e guida dell'apparecchiatura



Portare l'apparecchiatura sulla schiena con gli spallacci – non con una spalla sola. La mano destra sull'impugnatura di comando guida il tubo soffiatore – anche per i mancini.

Lavorare solo avanzando lentamente – tenere sempre d'occhio la zona di uscita del tubo soffiatore – non camminare o correre all'indietro **pericolo di inciamparsi!**

Mantenere verticali l'apparecchiatura e il contenitore. Non inclinarsi in avanti – **pericolo di lesioni** per la fuoriuscita della miscela dal contenitore!

Durante il lavoro

Non spruzzare mai verso altre persone – l'apparecchiatura può proiettare in aria piccoli oggetti ad alta velocità – **pericolo di lesioni!**

In caso di rischio o di emergenza, spegnere immediatamente il motore e posizionare la leva di regolazione su **STOP** oppure **0** .

Non lasciare mai incustodita l'apparecchiatura in moto.

Attenzione in caso di superficie liscia, umidità, neve, ghiaccio, su pendii, terreno irregolare ecc. – **pericolo di scivolare!**

Attenzione agli ostacoli: resti, ceppi, radici, fossi – **Pericolo d'inciampare!**

Con le cuffie applicate sono necessarie maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione di allarmi (grida, fischi ecc.) è ridotta.

Fare pause a tempo debito per prevenire stanchezza e spossatezza – **pericolo d'infortunio!**

Lavorare con calma e concentrazione, solo con buone condizioni di luminosità e visibilità. Lavorare con prudenza, evitare di mettere in pericolo altre persone.

Non lavorare su una scala, né in posizione instabili.

Lavorando in terreni aperti e in orti, fare attenzione ai piccoli animali, che potrebbero essere messi in pericolo.

Non lavorare in vicinanza di condutture elettriche sotto tensione – **pericolo mortale di folgorazione!**

Se si sostituisce un fitofarmaco con un altro, pulire prima il contenitore e le tubature.

L'apparecchiatura a motore emette gas di scarico velenosi quando il motore è in funzione. Questi gas potrebbero non avere odore ed essere invisibili e contenere idrocarburi e benzolo non combusti. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in ambienti chiusi o male aerati.

Per i lavori in fosse, avvallamenti o in spazi ristretti, assicurare sempre un ricambio d'aria adeguato – **pericolo di morte per avvelenamento!**

In caso di nausea, emicrania, disturbi della vista, (ad se. riduzione del campo visivo), disturbi dell'udito, capogiro, ridotta capacità di concentrazione, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere provocati anche da un'eccessiva concentrazione di gas di scarico – **pericolo d'incidente!**

Mantenere bassi i livelli di rumore e di gas di scarico dell'apparecchiatura a motore – non lasciare acceso inutilmente il motore, accelerare solo per il lavoro.

Non fumare durante l'uso dell'apparecchiatura e nelle sue immediate vicinanze – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono svilupparsi vapori di benzina infiammabili.

Se l'apparecchiatura a motore ha subito sollecitazioni improprie (per es. conseguenze di urti o cadute), occorre assolutamente verificarne le condizioni di sicurezza prima di rimetterla in funzione – ved. anche "Prima dell'avviamento". Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non riutilizzare in nessun caso l'apparecchiatura priva di sicurezza funzionale. In caso di dubbi rivolgersi a un rivenditore specializzato.

Dopo il lavoro

Chiudere la leva della valvola

Prima di togliere l'apparecchiatura dalle spalle, spegnere il motore.

Dopo il lavoro riporre l'apparecchiatura su di una base piana non infiammabile. Non metterla vicino a materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**

Controllare l'ermeticità di tutti i componenti.

Al termine del lavoro, lavare accuratamente l'apparecchiatura, le mani, il viso ed ev. l'abbigliamento.

Tenere persone e animali lontano dalle zone trattate – rientrarvi soltanto dopo che il fitofarmaco sarà completamente asciugato.

Vibrazioni

Durante l'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani ("Malattia della mano bianca").

Non è possibile fissare una durata dell'impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è prolungata da:

- riparo delle mani (guanti caldi)
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura, e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

Manutenzione e riparazione

Effettuare periodicamente la manutenzione dell'apparecchiatura

Eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di riparazione. Affidare tutti gli altri lavori a un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Usare solo ricambi di prima qualità; altrimenti vi può essere il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura. Per altre informazioni rivolgersi a un rivenditore.

STIHL raccomanda di usare ricambi originali STIHL; le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Prima degli interventi di riparazione, manutenzione o di pulizia **spegnere sempre il motore – pericolo di lesioni** – eccezione: regolazione del carburatore e del regime del minimo.

Con raccordo candela staccato o candela svitata non mettere in movimento il motore con il dispositivo di avviamento – **pericolo d'incendio** per scintille che fuoriescono dal cilindro!

Non fare la manutenzione o sistemare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere.

Controllare periodicamente la tenuta del tappo serbatoio.

Usare solo candele intatte omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici".

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco solido).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare con silenziatore difettoso o senza – **pericolo d'incendio! – danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore caldo – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi antivibratori condizionano il livello delle vibrazioni – controllare periodicamente gli elementi.

Per eliminare le anomalie, spegnere il motore.

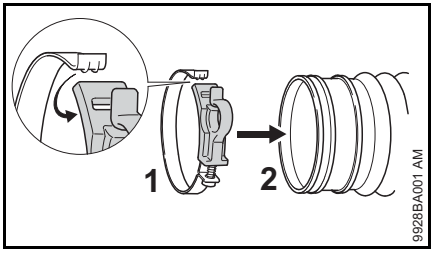
Completamento dell'apparecchiatura

AVVISO

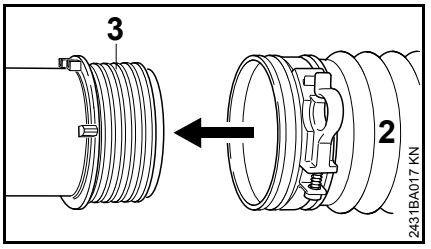
Il flessibile e il tirante gas sono già saldamente collegati. Non piegare i particolari durante il completamento dell'apparecchiatura!

La chiave universale e il cacciavite si trovano nella borsa degli accessori fornita in dotazione.

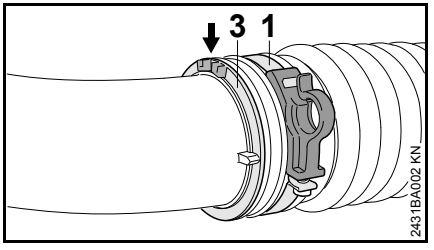
Montaggio del flessibile a soffietto sul collettore



- Separare la fascetta (1) tirandola e metterla intorno al flessibile a soffietto (2)
- Agganciare la piattina nell'incavo



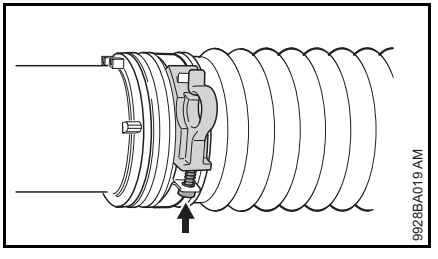
- Calzare il flessibile (2) fino all'arresto sopra l'anello scorrevole (3)



- Allineare la fascetta (1) e l'anello (3):

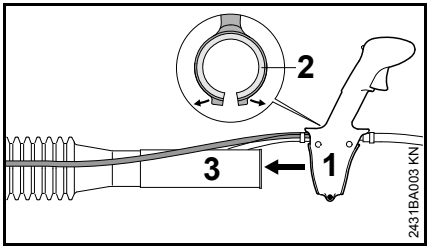
– i due lobi (freccia) dell'anello sono rivolti verso l'alto

– il gancio della fascetta è rivolto verso l'esterno

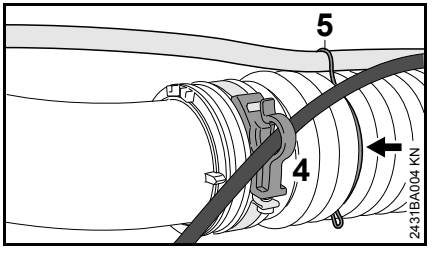


- Stringere la vite (freccia)

Montaggio dell'impugnatura di comando

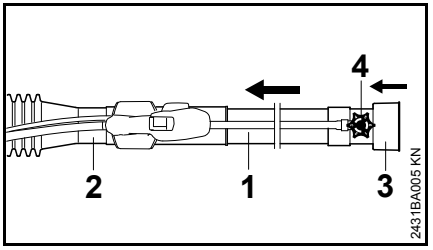


- Separare l'impugnatura (1) dall'inserto (2) e calzarli entrambi sul tronchetto (3) del flessibile a soffietto



- Agganciare il tirante gas nel supporto (4)
- Fissare il flessibile con supporto (5) nella 3a Piega (freccia)

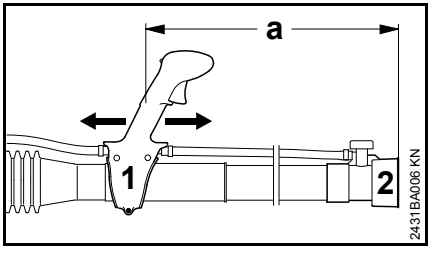
Montare il tubo soffiatore e l'ugello



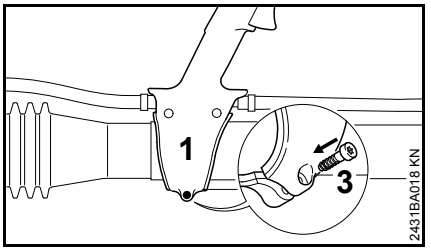
- Spingere il tubo soffiatore (1) fino all'arresto nel tronchetto del flessibile (2)
- Calzare l'ugello (3) sul tubo soffiatore fino all'arresto – il dosatore (4) deve essere allineato con l'impugnatura

Regolazione e fissaggio dell'impugnatura di comando

- Spalleggiare l'apparecchiatura e regolare la tracolla – ved."Tracolla"



- Sspostare l'impugnatura (1) in senso longitudinale e regolarla secondo la lunghezza del braccio – la distanza fra l'apertura di uscita dell'ugello (2) e l'impugnatura (1) deve essere di almeno a = 500 mm

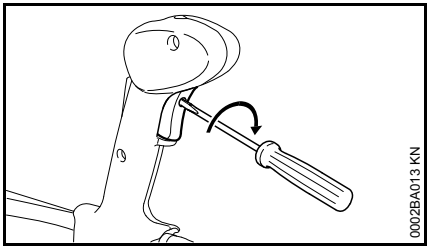


- Bloccare l'impugnatura (1) con la vite (3)

Impostazione del tirante gas

Dopo il montaggio dell'apparecchiatura o dopo un periodo di esercizio prolungato, può essere necessario correggere l'impostazione del tirante gas.

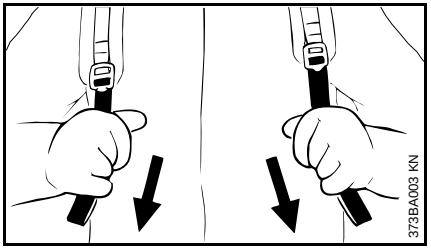
Impostare il tirante solo con l'apparecchiatura completamente montata.



- Spostare il grilletto in posizione di tutto gas – fino all'arresto
- Girare la vite delicatamente in direzione della freccia nel grilletto fino alla prima resistenza. Avvitarla poi di un altro giro ancora

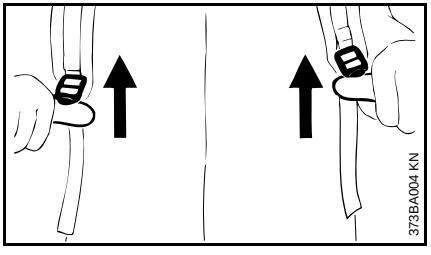
Spallaccio

Regolazione dello spallaccio



- Tirare in basso le estremità delle bretelle – lo spallaccio viene teso
- Regolare lo spallaccio in modo che la piastra dorsale aderisca bene e stabilmente sul dorso dell'operatore

Allentamento dello spallaccio



- Sollevare le fibbie di bloccaggio

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e olio motore.

AVVERTENZA

Evitare il contatto diretto tra la pelle e il carburante e l'inalazione di vapori del carburante.

STIHL MotoMix

STIHL raccomanda di impiegare STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottano e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Per la massima durata utile del motore, lo STIHL MotoMix è miscelato con l'olio STIHL HP Ultra per motori a due tempi.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

Miscelazione del carburante

AVVISO

Materiali di esercizio inadatti o non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina od olio motore di qualità inferiore possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio carburante.

Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottano di almeno 90 ROZ – con o senza piombo.

La benzina con una parte di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic forniscono la piena potenza usando benzina con una parte di alcol fino al 25% (E25).

Olio motore

In caso di miscelazione autonoma del carburante, usare soltanto un olio per motore a due tempi STIHL o un altro olio motore ad alte prestazioni delle classi JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC o ISO-L-EGD.

STIHL prescrive un olio per motore a due tempi STIHL HP Ultra o un olio motore ad alte prestazioni equivalente per poter garantire il rispetto dei livelli di emissione dei gas di scarico per tutta la durata della macchina.

Rapporto di miscelazione

con olio STIHL per motori a due tempi 1:50; 1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

Esempi

Quantità di benzina	Olio STIHL per motori a due tempi 1:50	
litri	litri	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- introdurre in una tanica omologata per carburante prima l'olio motore, poi la benzina e mescolare a fondo.

Conservazione della miscela di carburante

Conservarla solo in contenitori omologati per carburante in un luogo sicuro, asciutto e fresco, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela di carburante invecchia – preparare solo una quantità sufficiente per qualche settimana. Non conservare la miscela di carburante oltre 30 giorni. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

STIHL MotoMix invece può essere conservato senza problemi fino a 2 anni.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica

AVVERTENZA

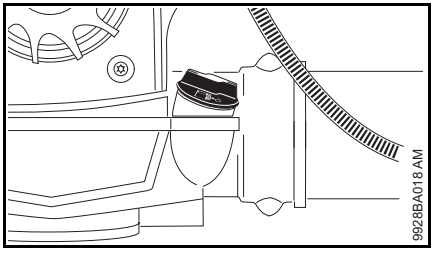
Nella tanica può crearsi pressione – aprirla con cautela.

- Di tanto in tanto, pulire a fondo il serbatoio carburante e la tanica

Smaltire il residuo di carburante e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

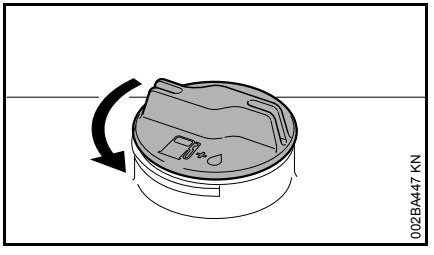
Rifornimento del carburante

Preparazione dell'apparecchiatura



- Prima del rifornimento pulire il tappo di chiusura e la zona intorno all'apertura per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio

Aprire il bocchettone filettato

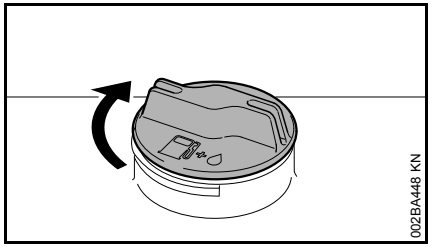


- Girare il tappo in senso antiorario fino a poterlo togliere dall'apertura del serbatoio
- Togliere il tappo

Introdurre il carburante

Evitare di spandere carburante durante il rifornimento; non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL consiglia il sistema di riempimento STIHL (accessorio a richiesta).

Chiudere il tappo filettato



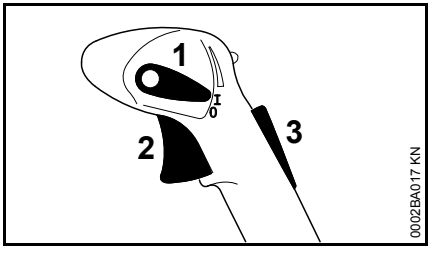
- Piazzare il tappo
- Girare il tappo in senso orario fino all'arresto e serrarlo a mano il più possibile

Informazione prima dell'avviamento

AVVISO

Prima di avviare, controllare con motore spento la griglia di protezione dell'aspirazione aria di soffiatura situata fra piastra dorsale e gruppo motore; se necessario, pulirla.

Complessivo dell'impugnatura di comando



1 Leva di comando
2 Grilletto
3 Bloccaggio grilletto [1)]

Funzioni della leva di posizionamento

Posizione di esercizio I

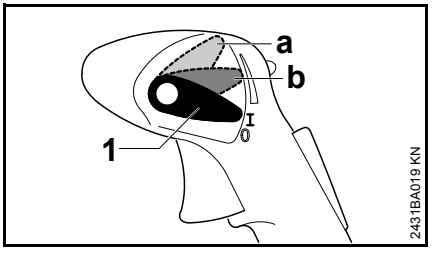
Il motore gira o è pronto per partire. È possibile l'azionamento continuo del grilletto (2).

Arresto motore 0

L'impianto di accensione viene interrotto, il motore si ferma. La leva (1) non s'innesta in questa posizione, ma scatta indietro in posizione di esercizio. L'accensione viene reinserita automaticamente.

Posizione limitatore [1)]

La corsa del grilletto può essere limitata a due posizioni:

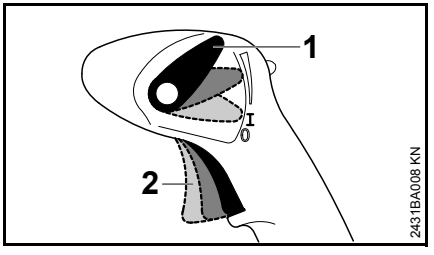


a 1/3 di gas
b 2/3 di gas

Per sbloccare la limitazione

- Riportare la leva (1) nella posizione di esercizio I

Gas fisso [1)]



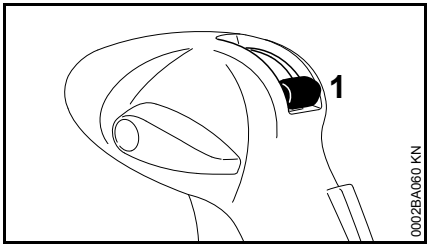
Il grilletto (2) può essere arrestato in qualsiasi posizione.

Per sbloccare l'arresto:

- Riportare la leva (1) nella posizione di esercizio I

Avviamento/arresto del motore

Prima dell'avviamento



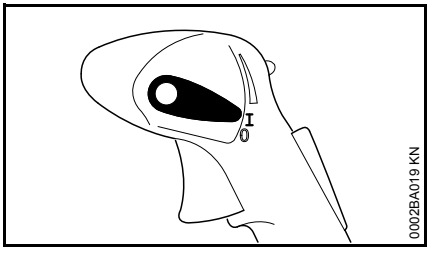
- Chiudere la leva (1) della valvola di alimentazione della miscela

Avviamento del motore

- Attenersi alle norme di sicurezza

AVVISO

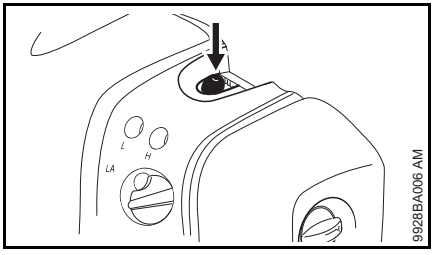
Avviare l'apparecchiatura solo su una base pulita e priva di polvere, in modo che l'apparecchiatura non l'aspiri.



- La leva di comando deve trovarsi su **I**

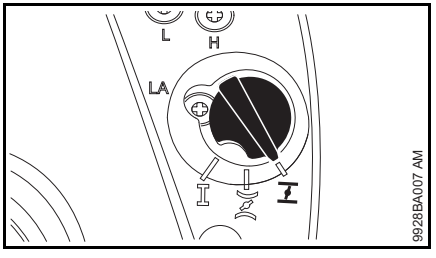
---

1) disponibile solo secondo il paese



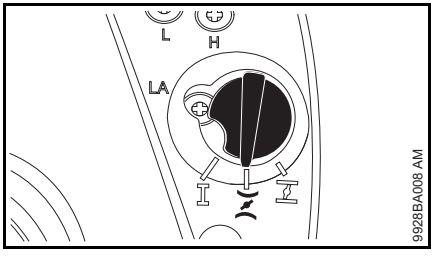
- Premere almeno 5 volte la pompetta a sfera della pompa carburante – anche se è piena di carburante

Motore freddo (avviamento a freddo)



- Girare su ⚡ la manopola della farfalla di avviamento

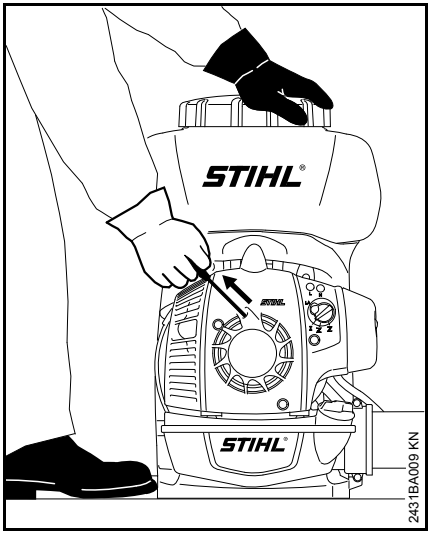
Motore caldo (avviamento a caldo)



- Girare la manopola della farfalla di avviamento su ⚡

Questa impostazione vale anche quando il motore ha già girato, ma è ancora freddo.

Avviamento



- Sistemare in modo stabile l'apparecchiatura sul terreno – accertarsi che non si trovino altre persone nella zona dell'apertura di uscita
- Assumere una posizione salda: con la mano sinistra sul manico di trasporto tenere l'apparecchiatura e bloccarla con un piede perché non si sposti
- Con la mano destra estrarre lentamente l'impugnatura di avviamento fino a percepire il primo arresto – poi tirarla in modo rapido ed energico – non estrarre completamente la fune – **pericolo di rottura!**

- Non lasciare ritornare di scatto l'impugnatura – riaccompagnarla nella direzione opposta all'estrazione perché la fune possa riavvolgersi correttamente
- Avviare finché il motore non parte

Altre avvertenze per l'avviamento

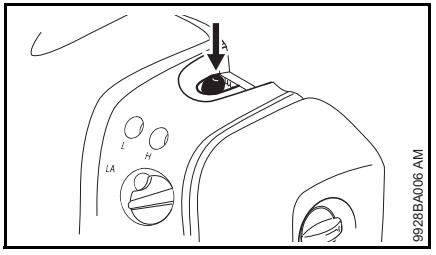
Se il motore si spegne con la manopola nella posizione ⚡ o accelerando

- girare la manopola su ⚡ – riavviare finché il motore parte

Se il motore non parte

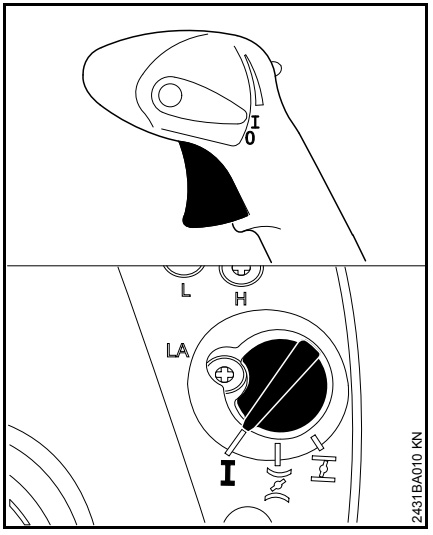
- Controllare se tutte le rispettive posizioni (manopola per aria, leva di posizionamento in posizione di esercizio **I** sono corrette
- Ripetere il processo di avviamento

Il serbatoio carburante è rimasto a secco ed è stato di nuovo rifornito



- Premere almeno 5 volte la pompetta a sfera della pompa carburante – anche se è piena di carburante

Non appena il motore gira

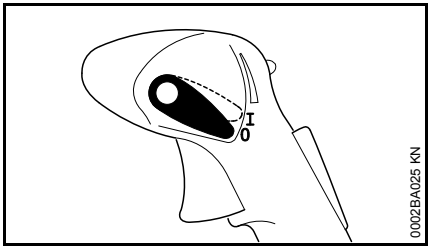


- Azionare il grilletto
- Azionando il grilletto, la manopola della farfalla di avviamento scatta automaticamente nella posizione d'esercizio **I**

Con temperatura molto bassa

- Accelerare poco – lasciare scaldare brevemente il motore

Arresto del motore



- Spostare la leva di comando verso **0** – il motore si arresta – dopo l'azionamento la leva scatta nella posizione precedente

Istruzioni operative

Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno regime, fare girare il motore al minimo ancora per breve tempo, fino a smaltire la maggior parte del calore mediante la corrente d'aria di raffreddamento. In questo modo i componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore) non vengono sottoposti ad una sollecitazione estrema per accumulo di calore.

Dopo il lavoro

Durante una breve pausa: lasciare raffreddare il motore: Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto, non vicino a fonti di scintille, fino al prossimo impiego. Nelle pause più lunghe – ved. "Conservazione dell'apparecchiatura".

Determinazione del fabbisogno di miscela

Calcolo della superficie (m^2)

Per le colture basse è il prodotto della lunghezza per la larghezza del campo.

Per le colture alte la superficie è calcolata all'incirca moltiplicando la lunghezza dei filari per l'altezza media della parete vegetale. Moltiplicare il risultato per il numero di filari. Se la parete è da trattare sui due lati, moltiplicare ancora per 2.

La superficie in ettari si ottiene dividendo per 10.000 il numero di metri quadrati.

Esempio:

Si deve trattare con antiparassitario un campo lungo 120 m e largo 30 m.

Superficie:

120 m x **30 m** = **3.600 m^2**

3.600 / **10.000** = **0,36 ha**

Calcolo della quantità di sostanza attiva

Determinare in base alle Istruzioni d'uso dell'antiparassitario:

- la quantità di sostanza attiva necessaria per 1 ettaro (ha)
- la concentrazione della sostanza attiva (rapporto di miscelazione)

Moltiplicare la quantità di sostanza attiva necessaria per 1 ha della superficie in ha. Il risultato è la quantità di sostanza attiva necessaria per la superficie da trattare.

Esempio:

Secondo le Istruzioni d'uso, per il trattamento su 1 ha occorrono 0,4 litri (l) di sostanza attiva per concentrazione dello 0,1 %.

Quantità di sostanza attiva:

0,4 (l/ha) x **0,36 (ha)** = **0,144 l**

Calcolo della quantità di miscela

La quantità di miscela necessaria si ottiene nel modo seguente:

$$\frac{T_W}{K} \times 100 = T_B$$

T_W = quantità di sostanza attiva in l

K = concentrazione in %

T_B = quantità di miscela necessaria in l

Esempio:

La quantità di principio attivo determinata è di 0,144 l. Secondo le istruzioni per l'uso, la concentrazione è dello 0,1%.

Quantità di miscela:

$$\frac{0{,}144\ l}{0{,}1\ \%} \times 100 = 144\ l$$

Calcolo della velocità di andatura

Prima di iniziare il lavoro, fare una prova di andatura con apparecchiatura in spalle, rifornita di carburante e con contenitore pieno d'acqua. Spostare il tubo spruzzatore facendolo oscillare come nel successivo impiego pratico. Calcolare il tratto percorso dopo 1 minuto.

Durante questa prova verificare anche la larghezza di lavoro prescelta. Nelle colture in campo piano è adatta un'ampiezza di 4-5 m. Tracciare la larghezza di lavoro per la marcatura

Dividendo il percorso in metri per il tempo in minuti, si ottiene la velocità di andatura in metri al minuto (m/min)

Esempio:

Il tratto percorso in un minuto è stato determinato in 10 m.

velocità di andatura:

$$\frac{10\ m}{1\ min} = 10\ m/min$$

Calcolo dell'impostazione del dosatore

L'impostazione del dispositivo di dosaggio viene calcolata come segue:

$$\frac{V_a(l) \times v_b(m/min) \times b(m)}{A\ (m^2)} = V_c(l/min)$$

V_a = Quantità di miscela

v_b = Velocità di andatura

V_c = Erogazione

b = Larghezza di lavoro

A = Superficie

Esempio:

Con i valori calcolati in precedenza e con una larghezza del lavoro di 4 m, si ottiene la seguente impostazione dispositivo di dosaggio:

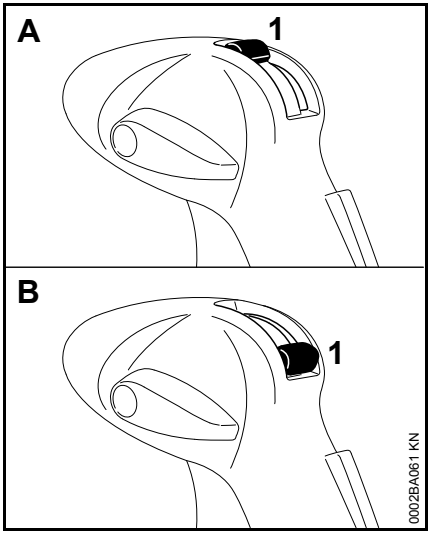
$$\frac{144\ l \times 10\ (m/min) \times 4\ m}{3600\ m^2} = 1{,}6\ l/min$$

L'ettaro (ha) deve essere convertito in m^2 (ha x 10.000 = m^2).

Per impostare la quantità da erogare – ved. "Dispositivo di dosaggio".

Dispositivo di dosatura

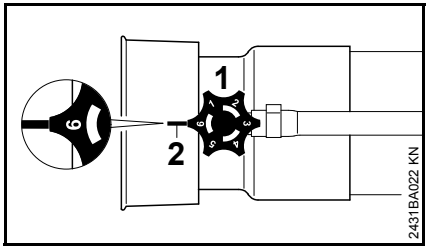
Leva valvola



Con la leva (1) si inserisce e disinserisce l'alimentazione della miscela.

- Posizione A (leva verticale in alto) – passaggio aperto
- Posizione B (leva orizzontale in basso) – passaggio chiuso

Dosatore



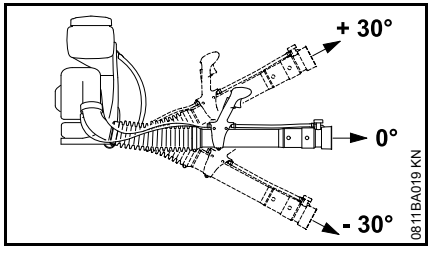
- Girare il dosatore (1) – l'erogazione può essere regolata in continuo

Posizione **1** = passaggio minimo

Posizione **6** = passaggio massimo

Le cifre sul dosatore devono coincidere con il nasello (2) sottostante

Erogazione



La quantità erogata (l/min) dipende dalla posizione del dosatore e dall'angolo del tubo di spruzzatura.

Erogazione (l/min) senza pompa di mandata

	Angolo del tubo di spruzzatura		
Posizione di dosaggio	- 30°	0°	+ 30°
1	0,24	0,17	0,11
2	0,82	0,66	0,46
3	1,42	1,13	0,84
4	2,2	1,66	1,1
5	2,69	2,13	1,46
6	2,91	2,25	1,52

Erogazione (l/min) senza pompa di mandata con ugello ULV

	Angolo del tubo di spruzzatura		
Posizione di dosaggio	- 30°	0°	+ 30°
0.5	0,05	0,04	0,03
0.65	0,08	0,07	0,05
0.8	0,12	0,09	0,08

Erogazione (l/min) con pompa di mandata (a richiesta)

	Angolo del tubo di spruzzatura		
Posizione di dosaggio	- 30°	0°	+ 30°
1.0	0,64		
1.6	1,7		
2.0	2,59		

Quantità di prodotto erogata con pompa di mandata (a richiesta) e ugello ULV

	Angolo del tubo di spruzzatura		
Posizione di dosaggio	- 30°	0°	+ 30°
0.5	0,15		
0.65	0,2		
0.8	0,37		

Controllo della quantità erogata

- Sistemare l'apparecchiatura sul suolo
- Introdurre acqua nel contenitore fino al riferimento di 10 litri

Apparecchiature senza pompa di mandata

- Posizionare il dosatore "Standard" in posizione 6
- Avviare l'apparecchiatura
- Con tubo orizzontale scaricare il contenitore a tutto gas fino al riferimento di 5 litri e contare il tempo impiegato per l'operazione

Si dovrebbero scaricare 5 litri di liquido in 110-150 secondi.

Apparecchiature con pompa di mandata (a richiesta)

- Inserire il dosatore 2.0 nell'ugello
- Avviare l'apparecchiatura
- Con tubo orizzontale scaricare il contenitore a tutto gas fino al riferimento di 5 litri e contare il tempo impiegato per l'operazione

Si dovrebbero scaricare 5 litri di liquido in 100-130 secondi

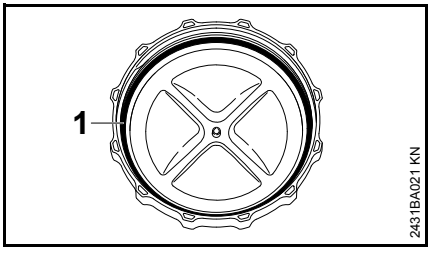
In caso di scostamenti

- Controllare se il contenitore, il sistema dei flessibili, il dosatore ed la pompa di mandata, se prevista, sono sporchi; se necessario, pulirli
- Controllare ed ev. pulire l'apertura di aspirazione dell'aria di soffiatura
- Controllare l'impostazione del motore ed ev. correggerla

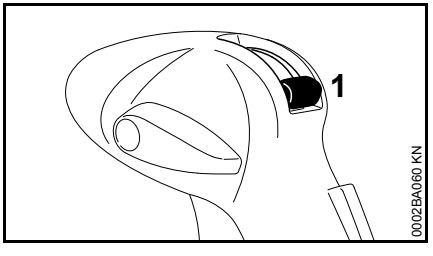
Se questi interventi non producono miglioramenti, rivolgersi al rivenditore.

Riempimento del contenitore del liquido

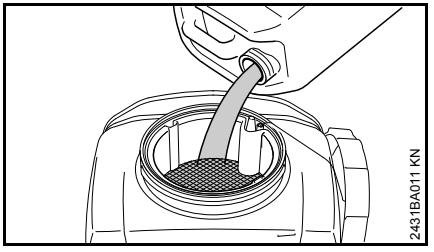
- Girare il coperchio in senso antiorario fino a poterlo togliere dal contenitore



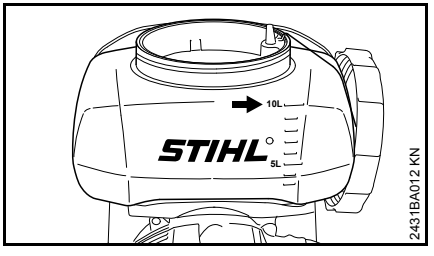
- La guarnizione (1) nel coperchio deve essere sempre integra e pulita
- Sistemare l'apparecchiatura su una superficie piana in modo che non possa ribaltarsi



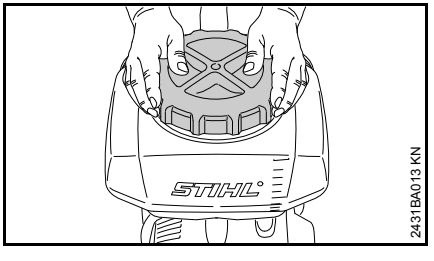
- Chiudere la leva (1) della valvola di alimentazione della miscela



- Introdurre nel contenitore, attraverso la retina, il liquido sufficientemente miscelato



Non superare la quantità massima di 10 litri (2,6 US.gal.)



- Mettere il coperchio e girarlo in senso orario con ambedue le mani – stringerlo il più possibile

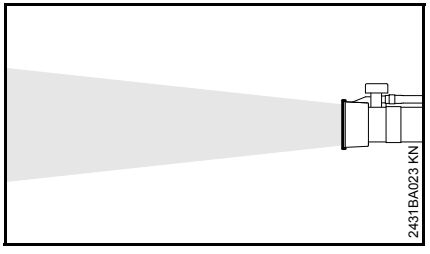
Nebulizzazione

- Impostare con il dosatore la quantità di miscela da erogare – ved. "Dispositivo di dosaggio"
- Aprire la leva della valvola – ved. "Dispositivo di dosaggio"
- Irrorare sempre a pieno gas

Retina deviatrice

Per l'irrorazione mirata della miscela si può variare la forma e la direzione d'uscita del getto montando le retine

Senza retina deviatrice

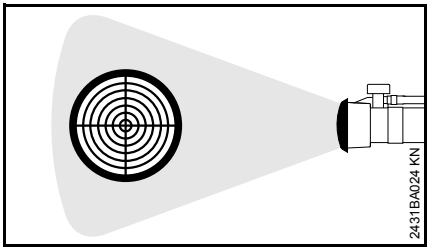


Getto per grandi distanze – massima ampiezza.

– Per irrorare superfici e piante alte

– Per la massima penetrazione nel manto fogliare

Retina metallica per getto largo

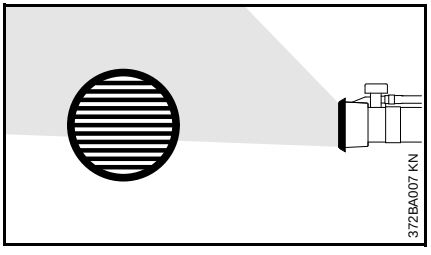


Il getto di spruzzatura viene allargato e atomizzato.

– Per distanze brevi dalla pianta (< 1,5 m)

– In questo modo si riduce il rischio di danneggiare la pianta, soprattutto allo stadio più delicato

Retina a 45°



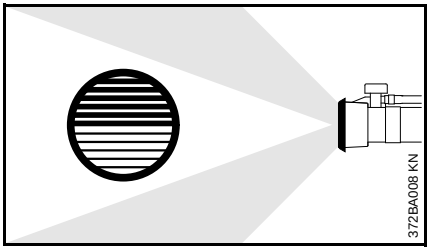
Il getto può essere angolato a 45° in qualsiasi direzione.

– Per irrorare la parte inferiore delle foglie

– Per aumentare l'erogazione nebulizzando verso l'alto

– Per trattamenti mirati di culture vicino al terreno. Riduce l'effetto deviante del vento sulla nebulizzazione verso il basso

Retina deviatrice doppia



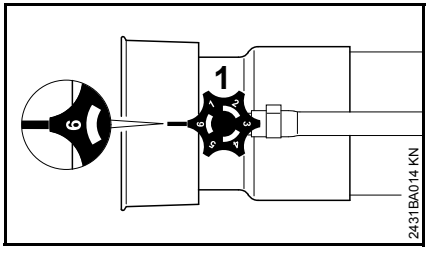
Il getto viene diviso e deviato in due direzioni.

– Spruzzatura contemporanea su due file di piante in un'unica operazione

Dopo il lavoro

- Chiudere la leva della valvola
- Spegnere il motore – ved."Avviamento / arresto del motore"

Svuotamento del contenitore

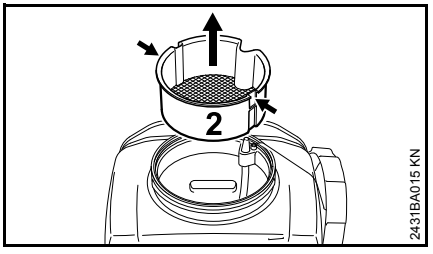


- Girare il dosatore (1) in posizione "6"
- Aprire la leva valvola e scaricare la residua miscela in un recipiente idoneo

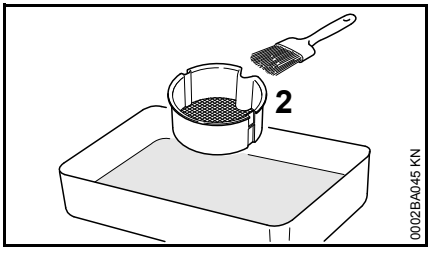
Pulire il contenitore

- Sciacquare e pulire il contenitore e i flessibili con acqua pulita
- Smaltire la miscela residua e il liquido di lavaggio secondo le norme e rispettando l'ambiente – osservare le indicazioni del produttore del fitofarmaco
- Lasciare asciugare l'apparecchiatura con il coperchio svitato.

Se il riporto retina è sporco:



- per sbloccare il corpo retina (2), spingere un attrezzo adatto (per es. un cacciavite) nelle due rientranze (frecce)
- estrarre verso l'alto dal contenitore miscela il corpo retina (2)



- eliminare lo sporco dal corpo retina (2) con acqua pulita e usando per es. un pennello

Conservazione dell'apparecchiatura

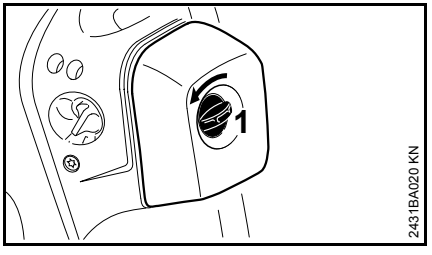
- Conservare l'apparecchiatura in un posto asciutto, riparato dal gelo e sicuro. Preservarla dall'uso non autorizzato (per es. da parte di bambini)

Con intervalli di esercizio di oltre 3 mesi

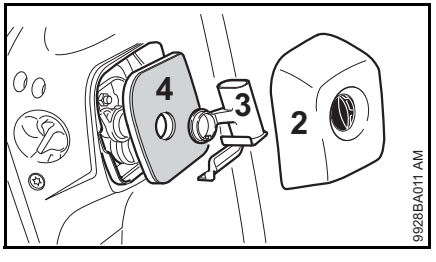
- Vuotare e pulire il serbatoio carburante in un luogo bene aerato
- smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente
- scaricare il carburatore – altrimenti le membrane interne possono incollarsi
- pulire a fondo l'apparecchiatura, specialmente le alette del cilindro e il filtro aria
- Non esporre troppo a lungo il contenitore di miscela direttamente al sole; i raggi UV possono infragilirlo – pericolo di perdite o di rottura!

Pulizia del filtro

Se la potenza del motore diminuisce sensibilmente



- Girare verso sinistra in posizione verticale la vite del coperchio filtro (1)



- Togliere il coperchio (2)
- Togliere lo sporco grossolano dalla zona del filtro
- Estrarre l'elemento filtrante (3) e togliere il filtro (4)
- Sostituire il filtro oppure come ripiego, batterlo o soffiarlo – non lavarlo!

Sostituire le parti difettose!

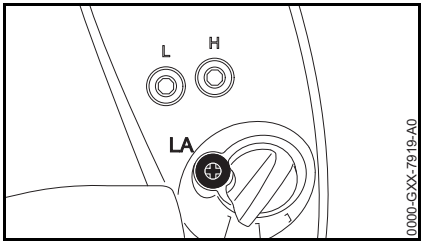
Inserimento del filtro

- Inserire il filtro nel corpo e applicarvi l'elemento filtrante
- Mettere il coperchio e girare verso destra la vite in posizione orizzontale.

Impostazione del carburatore

Il carburatore è tarato in produzione in modo tale che al motore arrivi una miscela aria/carburante ottimale in tutte le condizioni di esercizio.

Impostare il minimo



Il motore si ferma al minimo

- Girare in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) fin quando il motore non gira regolarmente

Catalizzatore gas di scarico

Le apparecchiature dotate di catalizzatore (secondo l'equipaggiamento) devono essere alimentate soltanto con **carburante senza piombo** e **oli STIHL per motori a due tempi** od oli equivalenti per motori a due tempi nel rapporto di miscelazione di 1:50 – (ved. cap.„Carburante").

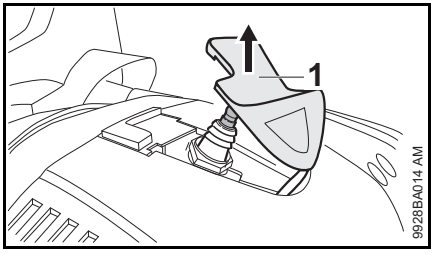
Il catalizzatore incorporato nel silenziatore riduce il contenuto di sostanze nocive nel gas di scarico.

La corretta taratura del carburatore (se regolabile) e la stretta osservanza del rapporto di miscelazione fra benzina e olio per motori a due tempi è molto importante per ridurre la quota di sostanze nocive nei gas di scarico e per aumentare la durata del catalizzatore.

Candela

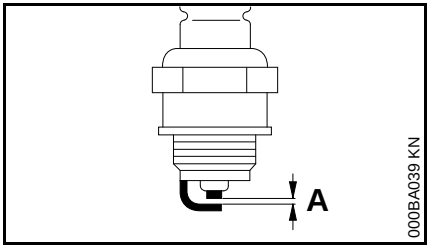
- se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela
- dopo circa 100 ore di esercizio sostituire la candela – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici".

Smontare la candela



- Staccare il raccordo candela (1)
- Svitare la candela

Controllare la candela



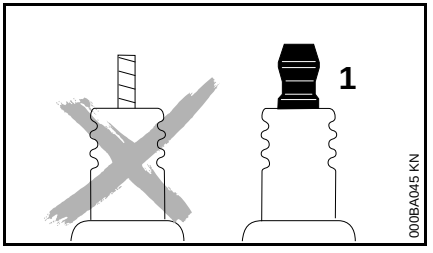
- pulire la candela sporca
- controllare la distanza degli elettrodi (A) – se necessario, correggerla – per il valore ved."Dati tecnici"
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela.

Le possibili cause sono:

– eccesso di olio motore nel carburante

– filtro aria sporco

– condizioni di esercizio improprie



AVVERTENZA

In caso di dado non correttamente avvitato o assente (1) sussiste il rischio di scintille. Se si lavora in ambienti infiammabili o esplosivi, sussiste il

rischio di incendi o esplosioni. Sussiste il rischio di ferire gravemente le persone oppure di provocare danni materiali.

- utilizzare candele schermate con dado di collegamento fisso

Montaggio della candela

- Avvitare la candela e premervi sopra il raccordo.

Comportamento del motore in marcia

Se malgrado il filtro aria pulito e l'impostazione corretta del carburatore la marcia del motore non è soddisfacente, la causa può dipendere anche dal silenziatore.

Fare controllare presso il rivenditore se il silenziatore è sporco (cokefazione)!

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole sviluppo di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		Prima di iniziare il lavoro	Al termine del lavoro o quotidianamente	Dopo ogni rifornimento di carburante	Ogni settimana	Ogni mese	Ogni anno	In caso di anomalia	in caso di danneggiamento	Se occorre
Macchina completa	Controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	Pulizia		X							
Impugnatura di comando	Controllo del funzionamento	X		X						
Filtro aria	Pulizia							X		
	Sostituzione								X	
Pompa carburante manuale (se presente)	Controllo	X								
	Riparazione da parte del rivenditore[2)]								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	Controllo da parte del rivenditore[2)]							X		
	Sostituzione da parte del rivenditore[2)]						X			X
Serbatoio carburante	Pulizia					X				
Carburatore	Controllo del minimo	X		X						
	Correggere il minimo									X
Candela	Regolazione della distanza degli elettrodi							X		
	sostituire ogni 100 ore di esercizio									
Apertura di aspirazione per aria di raffreddamento	Controllo visivo		X							
	Pulizia									X
Griglia parascintille [1)] nel silenziatore	Controllo									X
	Pulizia o sostituzione da parte del rivenditore [2)]							X		
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	Stringere									X
Contenitore miscela e flessibile	Controllo visivo (condizioni, tenuta)	X								
	Pulizia		X							

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole sviluppo di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		Prima di iniziare il lavoro	Al termine del lavoro o quotidianamente	Dopo ogni rifornimento di carburante	Ogni settimana	Ogni mese	Ogni anno	In caso di anomalia	in caso di danneggiamento	Se occorre
Corpo retina nel contenitore miscela (solo con pompa mandata montata o con l'uso dei dosatori ULV)	pulizia o sostituzione								X	X
Dispositivo di dosaggio sul tubo soffiatore	Controllo					X		X		
Elementi antivibratori	Controllo	X						X		X
	Sostituzione da parte del rivenditore [2]								X	
Retina di protezione dell'aspirazione aria di soffiatura	Controllo	X		X						
	Pulizia									X
Tirante gas	Impostazione									X
Autoadesivi per la sicurezza	Sostituzione								X	

1) Disponibile solo in alcuni paesi
2) STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura". Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

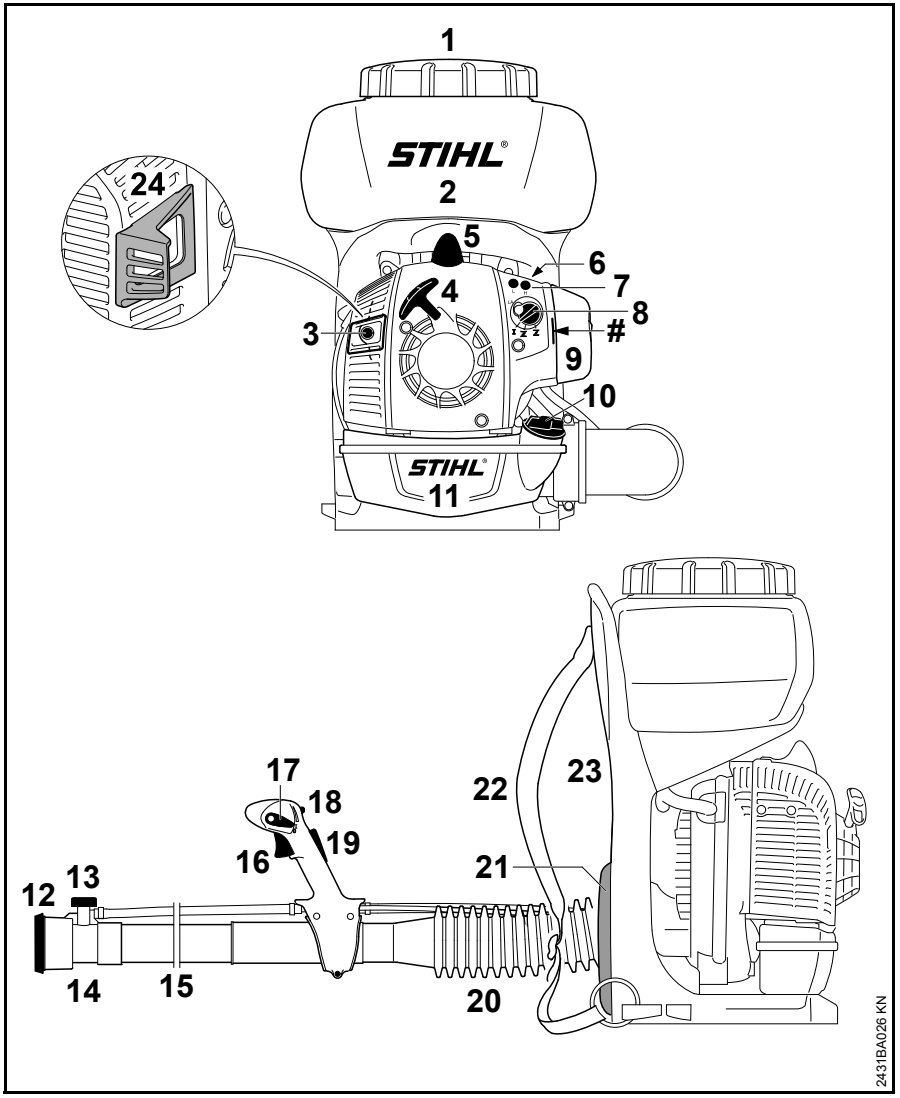
- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

Particolari di usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela
- elementi di smorzamento del sistema antivibratorio

Componenti principali



1 Coperchio contenitore
2 Contenitore della miscela
3 Silenziatore
4 Impugnatura d'avviamento
5 Raccordo candela
6 Pompa carburante manuale
7 Viti di registro carburatore
8 Manopola della farfalla di avviamento
9 Filtro aria
10 Tappo serbatoio
11 Serbatoio carburante
12 Retina deviatrice
13 Dosatore
14 Bocchetta
15 Tubo soffiatore
16 Grilletto
17 Leva di comando
18 Leva per valvola di alimentazione miscela
19 Bloccaggio grilletto (disponibile solo secondo il paese)
20 Flessibile a soffietto
21 Imbottitura dorsale
22 Tracolla semplice
23 Piastra dorsale
24 Distanziatore (disponibile solo in alcuni paesi)
Il numero di matricola (togliere il coperchio filtro – il numero è punzonato all'interno del corpo soffiatore)

Dati tecnici

Propulsore

Motore monocilindro a due tempi

Cilindrata:	27,2 cm^3
Alesaggio:	34 mm
Corsa:	30 mm
Potenza secondo ISO 7293:	0,8 kW (1,1 CV)
Regime del minimo:	2500 giri/min
Regime di motore / soffiante durante l'esercizio	7500 giri/min

Impianto di accensione

Magnete di accensione a comando elettronico

Candela (schermata): NGK CMR 6 H

Distanza fra gli elettrodi:	0,5 mm

Sistema di alimentazione carburante

Carburatore a membrana, insensibile all'inclinazione, con pompa carburante integrata

Capacità serbatoio carburante:	1050 cm^3 (1,05 l)

Portata di soffiatura

Velocità dell'aria:	81 m/s
Portata max. d'aria senza impianto di soffiatura:	780 m^3/h
Portata d'aria con bocchetta:	580 m^3/h

Dispositivo di nebulizzazione

Capacità del contenitore:	10 l
Residuo di miscela nel contenitore:	50 ml
Larghezza maglie retina di riempimento:	1 mm
Ampiezza massima orizzontale di spruzzatura:	9 m
Adatto per altezze delle piante fino a:	2,5 m

Erogazione con o senza accessorio speciale montato – ved. "Dispositivo di dosaggio"

Peso

Senza rifornimenti:	7,9 kg
Peso max. in ordine di funzionamento (rifornito e riempito):	18,7 kg

Valori acustici e vibratori

Per determinare i valori acustici e vibratori si considerano il regime minimo e il regime massimo nominale nel rapporto 1:6.

Per altri particolari sull'osservanza della direttiva CE 2002/44 Vibrazione per il datore di lavoro, ved. www.stihl.com/vib/.

Livello di pressione acustica L_{peq} secondo DIN EN 15503

SR 200:	94 dB(A)

Livello di potenza acustica L_w secondo DIN EN 15503

SR 200:	104 dB(A)

Valore vibratorio $a_{hv,eq}$ secondo DIN EN 15503

	Impugnatura destra
SR 200:	1,5 m/s^2

Per il livello di pressione acustica e per quello di potenza acustica, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 dB(A); per il valore vibratorio, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 m/s^2.

REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (EG) n. 1907/2006, ved. www.stihl.com/reach

Valore delle emissioni dei gas di scarico

Il valore CO_2 misurato nella procedura di omologazione del tipo UE è riportato all'indirizzo www.stihl.com/co2 nei dati tecnici specifici per il prodotto.

Il valore di CO_2 misurato è stato calcolato su un motore rappresentativo secondo una procedura di collaudo standardizzata a condizioni di laboratorio e non rappresenta alcuna garanzia esplicita o implicita in merito alle prestazioni di un determinato motore.

Con l'uso conforme descritto nelle presenti istruzioni per l'uso e la manutenzione, vengono soddisfatti i requisiti in vigore per le emissioni dei gas di scarico. In caso di alterazioni al motore decade l'autorizzazione all'esercizio.

Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

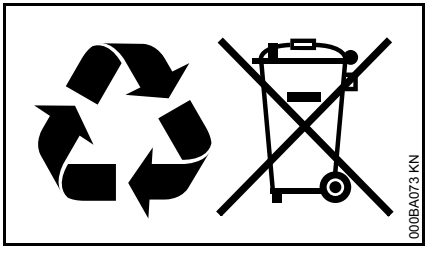
Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo STIHL® ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL ® (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

Smaltimento

Nello smaltimento, rispettare le specifiche norme dei singoli paesi.



I prodotti STIHL non fanno parte dei rifiuti domestici. Conferire il prodotto, la batteria, l'accessorio e l'imballaggio STIHL al riutilizzo ecologico.

Presso il rivenditore STIHL sono disponibili informazioni aggiornate sugli accessori a richiesta.

Dichiarazione di conformità UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Germania

dichiara sotto la propria esclusiva responsabilità che

Tipo di costruzione:	Atomizzatore
Marchio di fabbrica:	STIHL
Tipo:	SR 200
Identificazione di serie:	4241
Cilindrata:	27,2 cm^3

corrisponde alle disposizioni pertinenti di cui alle direttive 2011/65/UE, 2006/42/CE e 2014/30/UE ed è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle versioni delle seguenti norme valevoli alla rispettiva data di produzione:

ISO 12100, EN 55012, EN 61000-6-1, EN ISO 28139

Documentazione tecnica conservata presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L’anno di costruzione e il numero di matricola sono indicati sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 03.02.2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

p.p.

Dr. Jürgen Hoffmann

responsabile dati e disposizioni sul prodotto e omologazione

CE

0458-457-9421-B

BIC

D F NL I

www.stihl.com

0458-457-9421-B